

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtanschrift: Nachrichten Dresden  
Gentzreicher-Sammelnummer: 25 241  
Kurz für Nachschreiberei: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 29. Februar 1928 bei 100, zweimaliger Abteilung pro Haus 1,- Mk.  
Vollbezugspreis für Monat Februar 3 Mark ohne Volumentarifsschluß.

Einzelnummer 15. Vienna

Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet die einzahlige zu mindest drei Zeilen  
Rabatt 15 % bis zur auswärts u. Vlg. Familienanzeigen und Stellengesellschaften ohne  
überhalb 10 % bis Vlg. darüber 20 % bis Vlg. so man drei Reklamengesellschaften bis Vlg.  
überhalb 20 % bis Vlg. Übernahmegebühr bis Vlg. Ausm. Aufträge gegen Herausforderung.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Blätter.“ gültig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

**Konditorei Schmorl**  
Wilsdruffer Straße 20 / Amalienstr. 8–10  
Schmorls Butter-Pfannkuchen!

**Koffer  
Enferlein**  
Waisenhausstrasse 23

**Rönisch** Flügel  
Pianos  
Teilzahlung.  
Waisenhausstraße 24  
Rönischsaal

## Hindenburg greift wieder ein.

Die Bemühungen um das Notprogramm. — Bedingte Mitarbeit der Demokraten.

### Eine Kundgebung der Reichsregierung.

Berlin, 18. Februar. Das Reichskabinett ist heute mittag um 1 Uhr zu entscheidenden Beratungen zusammengetreten. Um 1 Uhr hielten die Beratungen noch an. Wie die T. U. erfährt, nahm an den Kabinettsverhandlungen auch Staatssekretär Meissner teil. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Staatssekretär Meissner im Auftrage des Reichspräsidenten dem Kabinett bedeutet hat, daß der Reichspräsident entscheidenden Wert auf die parlamentarische Beratung der in dem Notprogramm vorgesehenen Vorlage legt, so daß die Neuwahlen dann im Mai stattfinden könnten.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit der Erledigung des Notprogramms erklärt die Reichsregierung in den frühen Nachmittagsstunden folgende Kundgebung:

Die Reichsregierung hat den Parteien für die Verhandlungen des Reichstages bis zum Ablauf des Staatsjahrs ein Notprogramm vorgelegt. Sie legt auf seine reelle Durchführung zur Wirkungnahme der vorgeschlagenen Maßnahmen entscheidendes Gewicht. Sie wird nach Erledigung des Programms — selbstverständlich auch für den Fall seines Scheiterns — die Auflösung des Reichstages vom Herrn Reichspräsidenten erbitten. Die Reichsregierung wird ihrerseits alle Vorlehrungen treffen, um die Neuwahlen spätestens in der zweiten Hälfte des Mai zu ermöglichen.

Sollte wider Erwarten zur Durchführung von Restpunkten des Programms der Reichstag über das Ende des Staatsjahrs hinaus beraten müssen, so fordert die Reichsregierung, daß hierfür im Reichstag die geschäftsähnlichen Voraussetzungen geschaffen, die Verhandlungen aber so geführt werden, daß der von ihr in Aussicht genommene späteste Wahltermin eingehalten werden kann.

Der Herr Reichspräsident hat der Reichsregierung kundgetan, daß er aus volkständigem Interesse mit ihr der restlosen Durchführung des Notprogramms ausschlaggebende Bedeutung beimittelt, und daß er nun, dem Vorhaben der Reichsregierung entsprechend, den Auflösungszeitpunkt in Aussicht nehmen wird.

### Zum noch alles im Fluß.

Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung.  
Berlin, 18. Febr. Im Reichstag herrschte am Sonnabendvormittag und -mittag das gleiche Bild wie gestern: Eilige Parlamentarier — Politiker in Gruppen zusammenstehend —, die Pressevertreter fortgesetzt auf neuen Informationsführern. Kaum hat man sich ein Bild der Lage gemacht, da wirkt eine neue Kombination alles wieder über den Haufen. Die Fraktionen tagen seit 10 Uhr ohne Unterbrechung. Zum dieselben Frage steht im Mittelpunkt der Diskussion:

### Gelingt eine Einigung über das Notprogramm und seine ordnungsmäßige Durchführung?

Die Beratungen der sozialdemokratischen Fraktion waren nur von kurzer Dauer. Wie wir hören, verzichtete die Fraktion auf eine endgültige Stellungnahme, bis das formulierte Arbeitsprogramm der bisherigen Koalitionsparteien vorliegt. Die Führer der sozialdemokratischen Fraktion erwarteten, daß sie noch im Laufe des Vormittags von Mitgliedern des Reichskabinetts um eine Besprechung ersucht würden. In diesem Falle wollten sie zum Ausdruck bringen, daß die Fraktion eine Formulierung der in dem Arbeitsprogramm enthaltenen Vorlagen und eine Bindung der in der Regierung vertretenen Parteien an dieses Programm verlangt, ehe sie sich selbst zu diesem Programm erklären. Bis zur Mittagsstunde und darüber hinaus war jedoch eine solche Besprechung noch nicht erfolgt.

**Die demokratische Reichstagsfraktion** trat am Sonnabendvormittag zusammen, um zu den Vorschlägen der Regierung Stellung zu nehmen. Die Fraktion sah, wie das Nachrichtenbüro des V.D.Z. hört, folgenden Verlauf: Die demokratische Reichstagsfraktion ist bereit, trotz des Zusammenbruchs der Regierungskoalition ohne Veränderung der Zusammensetzung des Kabinetts an der Verschiebung des Haushaltssitzes mitzuwirken unter der Maßgabe, daß die Neuwahlen spätestens im Mai stattfinden. Die Fraktion ist auch damit einverstanden, daß vorher noch das sogenannte Notprogramm des jüngsten Kabinetts: Liquidationschädenabzug, Kleintreuhänderfürsorge, Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der Landwirtschaft, Strafverleichtungsgesetz erledigt wird.

Die dieses Notprogramm bildenden Vorlagen sind ohne Hinzuziehung der Fraktion von dem jüngsten Kabinett, also von den Vertrauensmännern der bisherigen Regierungsparteien, ausgearbeitet und der Fraktion vorläufig nur in Umrissen mitgeteilt worden. Eine Stellungnahme zu diesen Vorlagen und eine Entscheidung über etwa erforderliche Ver-

### Schiedsspruch im Metallarbeiterkonflikt.

Berlin, 18. Februar. Die zur Beilegung des mitteldeutschen Metallarbeiterkonflikts eingeschaltete Schlichtungskammer füllte heute gegen 12 Uhr unter Vorsitz des Schlichters, Ministerialrat Dr. Haubrich, einen Schiedsspruch der vom Tage der Wiederannahme der Arbeit eine Lohn erhöhung von 5 Pfennigen pro Stunde vorsieht, und zwar für alle drei mitteldeutschen Tarifgebiete. Für Anhalt soll eine besondere Regelung wegen der Sicherung der Leistungszulage getroffen werden. Der Streik bzw. die Aussperrung soll nicht als Arbeitsunterbrechung angesehen und außerdem dürfen keine Maßregelungen der am Streik beteiligten Metallarbeiter vorgenommen werden.

Zu diesem Schiedsspruch, der gegenüber dem am 12. Januar eingangenen Spruch des Magdeburger Schlichters eine Erhöhung der Löhne um weitere zwei Pfennige vorsieht, müssen sich die Parteien bis Montag, den 20. Februar, 12 Uhr mittags, erklären haben. Die mitteldeutschen Metallarbeiter haben bereits zu Montag vormittag eine erweiterte Konferenz der Funktionäre aus den Streiks und Aussperrungsbereichen nach Halle einberufen, um zu dem Schiedsspruch Stellung zu nehmen. Auch die mitteldeutschen Industriellen treten am Montagvormittag zusammen, um ihre Erklärung abzugeben. Der Schiedsspruch kann unter Umständen vom Reichsarbeitsminister innerhalb 24 Stunden für verbindlich erklärt werden. (W. T. B.)

besserungsanträge ist für die Fraktion erst möglich, wenn der Wortlaut der Vorlagen bekannt ist und eine Einigung der Regierungsparteien darüber vollzogen ist.

Zwischenzeitlich bemühen sich die Deutschnationalen und das Zentrum, die Rechtmäßigkeit zu bereichern, die die Gültigkeit des Notprogramms noch bestehen. In der ersten Mittagsstunde versiegt, daß die Aussichten auf eine solche Einigung günstig seien. Es dürfte nunmehr endgültig zu erwarten sein, daß die Entscheidung unmittelbar bevorsteht. Inzwischen hat der Reichspräsident wieder eingegriffen und es ist zu hoffen, daß auch dadurch die schon so lange erwartete Entscheidung über das Notprogramm beschleunigt wird. Um 3 Uhr werden die Parteiführer sämtlicher Parteien des Deutschen Reichstages zu einer Parteiführerbesprechung zusammentreten, um dann die Entscheidung zu fällen. Man rechnet mit längeren Verhandlungen, die wiederum bis in den Abend hinein gehen könnten.

### Der Reichstag arbeitsunfähig.

Beratung auf nachmittags 4 Uhr.

Berlin, 18. Febr. Die für heute 1 Uhr nachmittags vorbereitete Reichstagsöffnung eröffnete Präsident Löbe mit der Mitteilung, daß die gestern in Aussicht genommene etwaige Veränderung der Tagesordnung durch Beratung des Notkabinetts bis jetzt noch nicht eintreten könne. Auf der Tagesordnung steht nur der Haushalt für Verpflegungs- und Ruhesatz. Abg. Dittmann (Soz.) hält es für unangemessen, daß der jeglichen politischen Lage mit der Beratung des Haushaltplanes fortgeschritten wird. Der Reichstag könne nicht so tun, als ob die Dinge, die die ganze politische Öffentlichkeit bewegen, ihn nichts angehen. (Zustimmung.) Der Redner schlägt vor, die Sitzung auszuschieben und bis zum Nachmittag zu verlagern. Präsident Löbe wies darauf hin, daß in der Nachmittagsitzung dann auch das Ueberleitungsgebot in erster und zweiter Lesung erledigt werden könne. Als die Kommunisten lärmend Eindruck erheben, erwidert er: Ich denke, Sie wollen den Reichstag seinem Ende zu führen. Sie können durch Ihren Widerspruch die Sache wohl einige Tage verzögern, aber nicht hindern. Das Haus ist mit der Verlängerung der Sitzung einverstanden. Bei der Feststellung der Stunde erklärte Präsident Löbe unter allgemeiner Heiterkeit: Ich habe die Erfahrung gewonnen, daß die Verhandlungen immer länger dauern, als man annimmt. Schließlich wird beschlossen, die Sitzung auf 4 Uhr nachmittags zu verlagern.

### Der neue Reichstagswahlzettel.

Mit freiem Raum für neue Parteien!

Berlin, 18. Febr. Der neue Wahlzettel ist zwischen den großen Parteien des Reichstages und dem Reichsinnenministerium vereinbart worden. Das Wahlgesetz ist dahin geändert, daß auf den neuen Wahlzettel nur die bisher im Reichstag vertretenen Parteien kommen, daß aber für diejenigen Wähler, die eine andere Partei wählen wollen, ein freier Raum mit Einzeichnungskreis auf jedem Wahlzettel vorbehalten bleibt. Diese Wahlgeänderung kann natürlich nur noch aufzutragen kommen, wenn der Reichstag noch fünf bis sechs Wochen zusammenbleibt und das Notprogramm erledigt.

### Die Krise im Reiche.

Die Hamburger Wahl als Beispiel zu den Reichstagswahlen.

Das Parteidreiben ist einfach gräßlich. Was man zum mindesten als Ergebnis einer gewissen Selbstbesinnung und Ernüchterung nach dem Verliegen des ersten Kriegerausches hätte erwarten müssen, wäre eine ruhige Einigung auf das Notprogramm gewesen, ohne Winkelzüge und Vorbehalte irgendwelcher Art. Doch nicht einmal zu einer so bescheidenen Basis von Selbstentlastung und Rücksicht auf das Gemeinwohl haben die Parteien sich aufzuschwingen vermocht. Das Kabinett hat ohne weiteres die von der Gelämlage dringlich erforderliche schnelle Entschlüsselung betätigt, die Parteien dagegen konnten sich aus der Haut ihrer Eigenucht nicht so fix herauslösen und machten unbegründete Schwierigkeiten. Die Demokraten verlangten etwas Schrägsliches; sie wollten etwas Schwarz auf weiß bekleben haben, und es gelang nach Hanse tragen und ihrer Fraktion vorlegen zu können, und die Sozialdemokraten klammerten sich an den Vorbehalt, daß die Neuwahlen spätestens am 18. Mai stattfinden müßten. Das Widerstreben der Opposition gründete sich vor allem darauf, daß die Deutschnationalen für die Durchführung des Notprogramms von allen Koalitionsparteien bedingungsloses Einstimmen für jeden einzelnen Teil der Abmachungen forderten, so daß volle Garantie gegen neue unerwartete Säderungen gegeben wäre. Dieses Deutschnationale Verlangen entspricht durchaus der politischen Vernunft und Notwendigkeit; es ist geradezu die Voraussetzung für die Klärung der Lage und für den Erfolg der Beratungen. Die Opposition aber sah sie dazu dazu, weil ihr die erneute Festigung der Koalition, die auf solche Weise, wenn auch nur vorübergehend, erzielt würde, Beschwerden mache. Demokraten und Sozialisten fühlten offenbar Alptrücke bei der Vorstellung, daß die neuzaufzuhaltende Bindung in der Koalition weitere Folgen haben und vielleicht das Hinausschieben der Neuwahlen bis zum Herbst bewirken könnte. Die Linke ist aber auf baldige Neuwahlen herartig versessen, daß sie für nichts anderes mehr Sinn hat.

Während so das Hängen und Bangen in schwedender Pein um das, was die nächsten Tage bringen werden, seinen Fortgang nimmt, wird sich am morgigen Sonntage in Hamburg ein Wahltag vollziehen, der als Auftakt zu den kommenden Reichstagswahlen von großer Bedeutung ist. Von den einzelstaatlichen Neuwahlen, die auf Grund des vielerorten Erkenntnisses des Staatsgerichtshofes über die Ungültigkeit von Maßnahmen gegen die Splitterparteien notwendig geworden sind, bieten die Hamburger Wahlen besonderes allgemeines Interesse, weil es sich darum handelt, ob die ungewöhnlich hohe Linksradikale Welle, die am 9. Oktober 1927 über die alte Hansestadt dahinstreute, diesmal zurückgedämpft werden wird. Dieses Moment des Hamburger Wahlfestes ist gerade jetzt um so bedeutsamer, als durch die Krise im Reiche die Reichstagsneuwahlen in greifbare Nähe gerückt worden sind. Das Oktober-Ergebnis bestand darin, daß die Sozialisten und Kommunisten zusammen eine beträchtliche Mehrheit gegenüber den bürgerlichen Parteien errangen, die Sozialisten mit 250 000 und die Kommunisten mit 110 000 Stimmen. Das war für das Bürgerkum ein Meilenstein, das mit einer an Deutlichkeit und Eindringlichkeit nicht zu übertreffenden Sprache zur Einigkeit mahnte. In unserer schnellen Zeit rollen aber Ereignisse so rasch dahin, daß ihre Spuren sich allzu leicht wieder verwischen, und so sind auch die Hamburger Oktoberwahlen dem Gedächtnis der Allgemeinheit viel zu flüchtig eingeprägt worden. Erst jetzt Wendet sich die öffentliche Aufmerksamkeit wieder dem Hamburger Stadtkoalition zu, in Erwartung des Ausgangs, den das ernste Ringen zwischen Bürgertum und Sozialdemokratie in der Hochburg des deutschen Seewerks nehmend wird.

Die Hamburger Verfassung sieht einen Senat und eine Bürgerschaft vor. Der von der Bürgerschaft gewählte Senat regiert und die 180 Mitglieder zählende, aus allgemeinen Wahlen hervorgehende Bürgerschaft ist das Parlament. Der Senat besteht früher aus 18 Mitgliedern, die aber nach dem 9. Oktober durch ein Übereinkommen zwischen Sozialisten und Bürgerschaft auf ein Dutzend ermöglicht wurden; sechs davon erhielten die Sozialdemokraten, sechs die Demokraten und die Deutsche Volkspartei. Zu dieser Regelung bequemten sich die Sozialisten aber erst, nachdem sie den vergeblichen Versuch gemacht hatten, eine rein sozialistische Regierung unter Zugleich der Kommunisten zu bilden, die von den

25 Senatorien sechs, darunter sogar die Justizverwaltung erhalten sollten. Die Kommunisten stellten aber so höhnehme Forderungen auf, daß sich die Verhandlungen zerschlugen; sie forderten u. a. die Aufstellung eines „proletarischen Staats“, in dem sämtliche Positionen für Polizei- und Gefängniswesen und „ähnliche arbeiterfeindliche Einrichtungen“ gestrichen werden müßten. Die Gefahr einer sozialistisch-kommunistischen Regierung, die sich damals drohend am politischen Horizont abzeichnete, hat auf bürgerlicher Seite den Erfolg gehabt, daß zwischen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei ein Abkommen zur gemeinsamen Führung des Wahlkampfes getroffen wurde. Die Deutschnationalen hatten sich schon nach den Oktober-Wahlen zur Führung an der Regierung bereit erklärt und befürchtet, wie nötig es sei, dem sozialistischen Übergewicht eine geschlossene bürgerliche Front entgegenzustellen. Sie wurden damals nicht gehört, sondern jedoch in der erneuten Wahlbewegung ein offenes Ohr bei der Deutschen Volkspartei. Aus dem Zusammengehen im Wahlkampf ergibt sich dann natürlich auch ein nicht ohne schwere Sondervereinbarung befreite zu stellen der Anspruch der Deutschnationalen auf Beteiligung an der neu zu bildenden Regierung.

Die Gemeinschaftsarbeit zwischen Deutschnationalen und Volksparteiern bildet ein eindrucksvolles Moment bei den Hamburger Wahlen, das für die Reichstagswahlen vorbildlich sein muß. Welche Gegenjagd auch in der Schulfrage zwischen den beiden seitlichen Ausschüssen klaffen mögen, darüber kann doch bei keinem überparteilichen denkenden Deutschen ein Zweifel herrschen, daß es geradezu ein nationales Unglück wäre, wenn die zwei durch ihre breite nationale Grundanspannung so eng verbündeten Parteien bei den Reichstagswahlen eine erbitterte Rivalität gegeneinander führen und sich als unversöhnliche Gegner behandeln würden. Läßt sich eine Polemik nicht vermeiden, so muß sie wenigstens von beiden Seiten streng innerhalb der Grenzen gehalten werden, die durch die Rückicht auf gemeinsame höhere Interessen und auf ein späteres Wiederzusammenarbeiten gezogen sind. Bleibt in diesem Punkte der Hamburger Wahlkampf einen Vorbild, so wird er stark verdunkelt durch das Verhalten der Demokraten und durch die Wirkung des Urteils des Staatsgerichtshofes auf den ungünstigen Lebensstrich der Splitterparteien. Es heißt doch die Wünsche und Aufgaben einer bürgerlichen Partei bei der Abwehr des linksbündigen Ansturmes völlig verkennt und verleugnet, wenn die Hamburger Demokraten sich darin gefüllt, die Deutschnationalen als „Feinde der fortschrittlichen Bildung“ und als „Träger des großbürgerlichen Standesdünkels“ zu verleugnen und sie von den Kreisen des deutschen Volkes auszuschließen, „die guten Willens sind, positive Mitarbeit am Staate zu leisten“. Positiver als die Deutschnationalen kann doch überhaupt keine Partei eingestellt sein, und ihnen gleichwohl im Bauch und Bogen den guten Willen zur positiven staatlichen Arbeit abzusprechen, das ist denn doch ein Beweis von parteipolitischer Verirrtheit und Begriffsstutzigkeit, der allgemeines Kopfschütteln hervorrufen muß, wie bei den von keinen Geistesblitzen erhellten Antworten des Kandidaten Jobes auf die Fragen seiner Examinatoren. Die Hamburger Demokraten schütten durch ihr Verhalten,

das absichts aller bürgerlichen Einsicht liegt, nur Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokraten. Vielleicht ist das auch der Zweck der Neigung.

Aufmerksam verdienten dagegen die Hamburger Demokraten bei ihrer scharfen Stellungnahme gegen die Splitterparteien; in dieser Frage gehen sie mit den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei Hand in Hand. Durch das Erkenntnis des Staatsgerichtshofes sind, wie zu erwarten war, die Schleifen der splitterparteilichen Lebensbelästigung überall geöffnet worden, und in Hamburg hat dieser unheilvolle Drang nach kleiner und kleinsten Verfälschungen des Parteiwerks zu dem Erfolge geführt, daß ausgerechnet 20 Wahlkandidaten amtlich veröffentlicht werden mußten, in denen über 700 Kandidaten sich um die 160 Mandate der Bürgerschaft räumten. Das gibt einen bitteren Vergleichsmach für die Gestaltung der Verhältnisse bei den Reichstagswahlen, und erweckt lebhafte Bedauern darüber, daß infolge der Koalitionskrise im Reiche das geplante Gesetz gegen das Unwesen der Splitterparteien, worüber die in Aussicht gestellte Denkschrift von der Regierung mit größter Beschleunigung ausgearbeitet und dem Reichstag zugeleitet worden ist, nicht mehr verabschiedet werden kann. Die Weiterentwicklung auf der Linie der Splitterparteien darf in ihrem bedrohlichen Charakter nicht unterschätzt werden, weil sie in hemmungsloser Entfaltung einen Zustand herausbeschwören muß, der auch im Reiche das normalerweise bei den großen Parteien ruhende Übergewicht der Entscheidung in die von engen Sonderinteressen beherrschten kleinen Gruppen und Gruppchen verlegt, wodurch der bereits in Halblähmung geratene Parlamentarismus vollständig in den Zustand der Ganglähmung verlegt werden würde.

Die Hamburger Sozialdemokratie hat eine besonders umfassende und rostlose Agitation entwickelt, um den Kommunisten einen möglichst großen Teil ihrer Anhänger abspalten zu machen. Sie befindet sich mit der Demokratie in der Bekämpfung der Deutschnationalen in Harmonie und richtet auch heftige Angriffe gegen die Deutsche Volkspartei wegen ihrer „Bürgerblockneigungen“. Ihr ist es darum zu tun, mit den Demokraten und der Deutschen Volkspartei allein zu bleiben, und zwar in einem Kräfteverhältnis, auf Grund dessen sie beide bürgerliche Parteien im Senat und in der Bürgerschaft an die Wand drücken kann, so daß die Erfüllung der sozialistischen Wünsche auf der ganzen Linie gesichert ist. Auf das gleiche Ziel ist das sozialdemokratische Bestreben auch im Reiche gerichtet, nur mit dem Unterschied, daß dort noch das Zentrum hinzukommt, die Gruppierung also in die Große Koalition übergeht. Die Gerüchte, daß man durch die Umbildung der Reichskriegsregierung in eine Große Koalition verzichten wolle, dem Reichstag noch eine längere Lebensdauer zu bescheren, sind für diese Tendenzen bezeichnend. Selbst wenn es sich nur um ein belangloses Gerücht handelt, das jedes realpolitische Hintergrundes entbehrt, so ist doch schon die bloße Tatsache, daß solche Ideen überhaupt austauschen können, als Stimmungsbarometer beachtlich. Auch unter diesem Gesichtspunkt gesehen erscheint die Hamburger Wahl als ein interessantes und lehrreiches Beispiel zu den allgemeinen Reichstagswahlen.

## Rechtsanwalt Frey wieder Befehliger von Krank.

### Die Sonnabendsitzung.

Berlin, 18. Febr. Zum feierlichen Beginn der heutigen Verhandlung im Krank-Prozeß herrschte im Verhandlungssaal noch gähnende Leere. Auch vor den Toren des Gerichtsgebäudes sieht man keinerlei Neugierige, da allgemein angenommen wird, Krank werde nicht erscheinen und die Verhandlung werde im Krankenhaus stattfinden. Inzwischen wird aber bekannt, daß Rechtsanwalt Dr. Frey auf dem Wege nach dem Krankenhaus ist, um den Angeklagten zur Verhandlung abzuholen. Der Beginn der Verhandlung verzögert sich erheblich. Erst nach und nach finden sich die Prozeßbeteiligten und einige Zuhörer ein, trotzdem zeigt der Verhandlungssaal bei weitem nicht das Geschehen der vorangegangenen Sitzungstage. Auch der für den Angeklagten verteidigte Offizialverteidiger R.-A. Dr. Arthur Schulz ist wieder anwesend.

Um 10 Uhr betritt der Angeklagte Paul Krank den Gerichtssaal. Er nimmt am Sachverständigentisch vor der Aufklagebank Platz. Neben ihm sitzen der behandelnde Arzt und eine Krankenschwester. Krank antwortet auf die Frage des Vorsitzenden, daß er sich verhandlungsfähig fühle. Als der Vorsitzende den Verteidiger aufruft, erklärt R.-A. Dr. Frey: Ich melde mich als Verteidiger. — Vor.: Das Gericht nimmt mit Bekämpfung davon Kenntnis, daß der frühere Verteidiger, Herr R.-A. Dr. Frey, die Verteidigung wieder übernommen hat, was der Erledigung des Prozesses sehr förderlich sein dürfte. Dem Pflichtverteidiger wird der Dank des Gerichts ausgesprochen. Die eigentliche Verhandlung beginnt mit der Vernehmung des pädagogischen Sachverständigen Oberstudienrates a. D.

### Professor Dr. Goldbeck,

der erklärt, sich dem Gutachten des Professors Spranger anschließen zu können.

Der Sachverständige weiß darauf hin, daß das Haus des Angeklagten sehr musikalisch sei, und daß jeder, der in einem musikalischen Hause aufwuchs, stark gefährdet sei. Das Schlimmste sei, daß Krank sieben Jahre lang bei den Großeltern war, die ihn mit Affenliebe aufzogen. Es sei kein Zug an Krank, den nicht er, den Sachverständige, selbst erlebt habe, da er in einer ähnlichen Weise erzogen und aufgewachsen sei. Haft sei auch nichts als ein ewig Erlebnisbundiger, der bis zum letzten Tage seines Lebens an keiner vernünftigen Tätigkeit kommt. Haft wird für einen jungen Mann von der Art des Krank eine Bibel. Ich lehne es ab, so fährt der Sachverständige fort, die Entwicklung des Knaben aus der mangelhaften Erziehung zu erklären. Er ist eben ein Dichter, von welchem Wert, interessiert uns hier nicht. In eine solche Natur kann man sich nur schwer hineinfinden. Krank habe sich am Abend der Tat nicht in einer normalen Verfaßung befinden. Nach dem, was der Junge erlebt hat, und nach seiner ganzen Veranlagung bin ich der Überzeugung, daß er nicht im Besitz seiner vollständigen Geisteskräfte gewesen ist. Bei ihm ist § 50 anzuwenden, da ihm eine klare Willensentscheidung nicht möglich war. Der Sachverständige kommt weiter zu dem Ergebnis, daß man in der Zeit von 8 bis 7 Uhr nach dem Alkoholrauschen den Krank hinter sich hatte, nicht nüchtern werde, sondern daß man dann allmählich in den Zustand der Gehirnlähmung übergehe. Er stellt zum Schluss fest, daß Krank kein Geisteskranker, sondern ein schwacher Psychopath sei.

Dr. Oberstaatsrätr. Abg. Dr. Wegscheider wies darauf hin, daß Paul Krank ein Kriegssoldat sei, dem der feste weltanschauliche Grund fehle. Auch die Schule habe ihm diesen festen Grund nicht geben können. Der Charakter des Paul Krank schwanke zwischen einer angenehmen Heiterkeit und Liebenswürdigkeit und enttäuschter Traurigkeit. Enttäuschungen haben bei Paul Krank nicht die Wirkung, daß er von der Liebenswürdigkeit zur Verärgerung übergeht, sondern zur festen Traurigkeit. Auch nach der Enttäuschung mit Hilde Scheller verfiel er nicht in Wit, sondern in Traurigkeit. Als Günther Scheller und Paul Krank gemeinsam den Selbstmord beschlossen, da hatte wohl Günther wesentliche Motive dafür, zumal er kaum hoffen konnte, mit der Schule wieder in Ordnung zu kommen. Bei Krank fehle auch dieses Motiv, denn ihm war die Schule nicht verschlossen. Wenn Krank von dem Vorfall zurücktrat, so handelt es sich gar nicht um einen ernsten Vorfall im Sinne einer bewußten Verantwortlichkeit. Der Angeklagte erleidet nach diesem Gutachten einen Schwächeanfall und die Sitzung muß auf etwa eine Stunde unter-

brochen werden. Es ist zweifelhaft, ob sie heute wieder aufgenommen werden kann, da Krank noch immer apathisch auf einer Bank im Gangtauem liegt.

Nach der Pause erklärt der Arzt den Angeklagten für augenblicklich verhandlungsfähig. Nach wenigen Minuten muß er aber in Begleitung des Arztes und der Krankenschwester bereits wieder den Saal verlassen. Im Einvernehmen aller Prozeßbeteiligten wird dann beschlossen, in Abwesenheit des Angeklagten weiter zu verhandeln.

### Sachverständiger Dr. Kirschfeld

erklärt, der Angeklagte zeige insofern eine gewisse Abweichung von der normalen Entwicklung, als bei ihm einer gewissen für verläufige Spätzeit eine geistige Erkrankung eingeschoben sei. Günther Scheller sei die kräftigere, stärkere und beeinflussende Natur gewesen. In der Frage der Alkoholwirkung bestehe zwischen den Sachverständigen kaum noch eine Meinungsverschiedenheit; eine Gehirnbeeinflussung sei auch noch am Morgen vorhanden gewesen. In der Nacht sei die freie Willensbestimmung ausgeschlossen gewesen, am Morgen habe harter Ermüdungszustand des Gehirns vorgelegen.

Der Sachverständige gibt dann eine sexual-psychologische Analyse des Angeklagten. Wie bei den meisten Jugendlichen, habe Schule und Elternhaus auch hier die Ausklärung der Strafe überlassen. Solange man nicht auf dem Standpunkt steht, daß die wahre Reinheit nur durch reine Wahrheit geschaffen werde, werde es immer wieder solche Fälle geben. Das einzige Erfreuliche an diesem Prozeß sei die Offenlichkeit.

Der Sachverständige lädt seine Gutachten in folgende Tage zusammen:

1. Die inkriminierten Handlungen des Krank liegen in der Zeit der Überschwemmung, die an und für sich gekennzeichnet ist durch erhöhte Neizkeit des Nervensystems. 2. Krank zeigt anormale Züge insofern, als einer sexuellen Spätzeit eine geistige Frühreife gegenübersteht. 3. Diese Abweichung ist auf erhebliche Belastung zurückzuführen. 4. Krank leidet unter harter sexuellem Minderwertigkeitsgefühl und unter Verkündigungsideen, die teils in seiner inneren Entwicklung, teils in äußeren Lebensumständen begründet sind, zum großen Teil aber auch mit seiner Unwissenheit auf sexuellem Gebiete zusammenhängen. 5. Die belastenden Abschleißbriefe sind in einem Zustand der Alkoholwirkung entstanden, der die freie Willensbestimmung abschloß. 6. Diese unmittelbare Alkoholwirkung war in den Morgenstunden nicht mehr im gleichen Maße vorhanden. Auf Grund der ganzen charakterologischen und sexualpsychologischen Eigenart des Krank ist es aber höchst unwahrscheinlich, daß er sich an einer Sintflut beteiligt hat aus dem hier angeführten Motiv der verschämten Liebe.

Der Vorsitzende wirkt dann die Frage auf, ob weitere Sachverständigenvernehmungen noch erforderlich seien. Es wird aber von beiden Seiten auf die Vernehmung nicht verzichtet.

Der Staatsanwalt erklärt, daß er ein Gutachten des Sachverständigen Placzek über Hilde Scheller nicht mehr brauche;

Placzek sollte aber über den Angeklagten aussagen.

### Der Wiederaufnahmeantrag für Schulz.

Berlin, 18. Febr. Die Verteidigung der verurteilten Schulz und Umhofer hatte beantragt, die Vollstreckung des Urteils bis zur Erledigung des Wiederaufnahmeantrages auszufestigen. Bekanntlich hatte die Strafkammer zunächst eine Entscheidung abgelehnt, weil eine Entschließung des Staatsministeriums über die Vollstreckung der Todesurteile damals noch nicht vorlag. Dieser Beschluß hat das Kammergericht aufgehoben mit der Begründung, daß schon vor der Entscheidung der Gnadeninstanz eine solche Prüfung zulässig sei. Nachdem inzwischen die Todesstrafen in Freiheitsstrafen umgewandelt sind, hat die Strafkammer nunmehr beschlossen, den Antrag auf Aussetzung der Strafvollstreckung bis zur Erledigung des Wiederaufnahmeverfahrens mangels ausreichender fachlicher Begründung zurückzuweisen. Die von der Verteidigung beantragte gerichtliche Feststellung, daß die Verurteilten als Überzeugungsblätter anzusehen sind und daher die damit verbundene Vortelle genießen, wird sich voraussichtlich erfüllen, weil nach dem Wortlaut des Schwurgerichtsurteils Zweifel an der Überzeugungsblätter nicht bestehen. (W. L. B.)

## Das Übergangsgesetz zur Strafrechtsreform.

Berlin, 18. Februar. Im Reichstag ist jetzt der angeständige Entwurf eines Gesetzes zur Fortführung der Strafrechtsreform eingegangen. Die Vorlage ist an erster Stelle von dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses, Abg. Dr. Kahl (D. B.), und von Vertretern aller bürgerlichen Parteien unterzeichnet.

§ 1 lautet: Die dem Reichstag am 14. Mai und 9. September 1927 zur Beschlussfassung vorgelegten Entwürfe eines allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches und eines Strafvollzugsgesetzes unterliegen, wenn der Reichstag in der dritten Wahlperiode nicht über sie entscheidet, der Beschlussfassung des Reichstages in der folgenden Wahlperiode, ohne daß es ihrer erneuten Einbringung bedarf. Die Entwürfe gelten als neue Vorlagen.

Nach § 2 tritt dieses Gesetz am Tage nach der Verkündung in Kraft.

### Schlageter-Berhöhung im Preußischen Landtag.

Den Innenminister geht das nichts an.

Berlin, 18. Febr. Im Preußischen Landtag spielten sich gestern unerhörte Skandale ab. Der sozialdemokratische Abg. Dr. Hamburger beschimpfte Schlageter, seine Tochter und seinen Namen auf das Schärfste. U. a. erklärte er: Was die Erregung über Schlageter angeht, so ist Schlageter für uns kein nationaler Held, weil er mit demselben Has, mit dem er gegen Reib und Eigentum der Fremden vorgegangen ist, auch das gleiche getan hat gegen Reib und Eigentum der eigenen republikanischen Genossen. (Stürmische Unterbrechung und Pfiffe bei den Deutschnationalen, minutenlange Unterbrechungen, Rufe: Er soll aufhören! Die Deutschnationalen verlaufen bis auf wenige Mitglieder den Saal.) Der sozialdemokratische Redner wiederholte dann noch einmal, daß seine Partei Schlageter keine Achtung erweise.

Abg. Dr. v. Campe (D. B.) erklärte, die Worte, die der Sprecher der Sozialdemokratie über Schlageter geäußert habe, müßten jedem die Schamtheit ins Gesicht treiben. Wer einen Sinn für deutsche Ehrengeschichte habe, solle nicht in einem deutschen Parlament sprechen. (Wettkampf rechts, Unruhestufe.) Diese Neuerungen über einen Mann, der sein Leben unter den Augen der Franzosen geopfert habe, seien das ungeheuerlichste, was er in den 25 Jahren seiner parlamentarischen Tätigkeit gehört habe.

Hierauf erklärt der preußische Innenminister Grzesinski, er habe von dem, was er am Vorlage geäußert habe, nichts zu unterscheiden. Darauf riefen ihm die Deutschnationalen zu: Teilen Sie die Ansicht Dr. Hamburger's über Schlageter? Der preußische Innenminister entzog sich einer Antwort und erklärte den Deutschnationalen, daß er ihm nichts an. Auch die Deutschnationalen Abgeordneten im Landtag sagten hin und wieder etwas, was später niemand verantworten wollte. Unter ziemlicher Erregung vertrat sich das Haus auf Sonnabend.

Berlin, 18. Febr. Der Preußische Landtag beschloß in seiner heutigen Sitzung, sich hinsichtlich der Ausübung den Beschlüssen des Reichstages anzuschließen. Der 25 März als Wahltermin würde aus technischen Gründen nicht in Frage kommen. Als Termin käme nach Ansicht des Reisebüros frühestens der 22. April in Frage. Der Preußische Landtag wird sich heute bis zum 1. März vertragen.

### Ein neuer Protest gegen das Scheitern des Schulgesetzes.

Berlin, 18. Februar. In einer Kundgebung an der durch das Scheitern des Reichsschulgesetzes entstandenen Lücke gibt der Beirat des evangelischen Religionsverbundes der tiefsten Erregung der Elternschaft darüber Ausdruck, daß nach vielmehr der intensivsten Arbeit die Erledigung des seit neuen Jahren erstrebten und von den gegenwärtigen Reichsregierung und den an ihr Beteiligten Parteien in aller Form zugelassenen Reichsschulgesetzes erneut aufzugeben ist.

Wir können, so heißt es weiter, unter keinen Umständen zugeben, daß der Gedankensatz, wie er vom Bildungsausschuß in erster Lesung verabschiedet worden ist, eine Überlappung des Elternrechts enthielt oder zu einer Leistungsminderung der deutschen Volksschule geführt hätte. Wir lassen und in der Förderung nach einem Reichsschulgesetz nicht daran, daß Eltern auf Grund des Elternrechts die Freiheit gibt, unsere Kinder nach evangelischen Staatschulen zu schicken. Es gibt für die Elternschaft nur eine Lösung: Fortsetzung des Kampfes bis zum Endziel! Sicherung der evangelischen Schule durch ein Reichsschulgesetz!

Der Sachverständige schreibt in diesem Zusammenhang: Die dänische Presse beschäftigt sich mit dem Scheitern der deutschen Regierungskoalition im wesentlichen nur referierend, läßt aber gelegentlich durchblicken, daß die aus der liberalen Tradition herabgenommene freiwillige Einstellung der Deutschen Volkspartei über die Frage des Reichsschulgesetzes den Bruch herbeigeschafft habe. „Politiken“ widmet der Regierungskoalition einen längeren Beitrag, den sie spöttisch „Hindenburg's Zwillinge“ überschreibt. Der Artikel läßt nichts an Deutschnäthe, an Unparteilichkeit alles zu wünschen übrig. So führt das demokratische Blatt u. a. aus, daß die drei Parteien der deutschen Regierungskoalition kein besseres Mittel hätten finden können, um den letzten Rest ihres Kredites bei der Wählerschaft einzufüllen, als die Entfestigung des „Uro-Teutonicus“, was in den Angriffen der Parteien gegeneinander zum Ausdruck gekommen sei. Das Streitobjekt selbst sei von untergeordneter Bedeutung, doch könne der Streit weitere Folgen nach sich ziehen.

Das Parteorgan der Konservativen, die Kopenhagener „National Tidende“ schreibt in diesem Zusammenhang: daß man bei den Neuwahlen mit einem Rück nach links rechnen müsse. Die Deutschnationalen hätten jedoch in ihrem Wahlprogramm für die notleidende Landwirtschaft eine vorzügliche Wahlparole, deren Bedeutung man nicht unterschätzen dürfe. Sie werde damit sicher eine starke, wenn nicht die stärkste Partei mit einem festen Stützpunkt in der Bevölkerung bleiben.

### Tirol gegen die Seipel-Rede.

Innsbruck, 18. Febr. Die Antwort des Bundeskanzlers Dr. Seipel in der Frage der italienischen Übergriffe gegen österreichische Staatsangehörige in Südtirol hat in der Tiroler Presse eine ablehnende Haltung gefunden. Es wird verlangt, daß die Erklärung Dr. Seipels im österreichischen Nationalrat und insbesondere im Tiroler Landtag zum Gegenstand eines Protests gemacht werde, da der Standpunkt des Bundeskanzlers, daß in der Südtiroler Frage nichts zu machen sei, als unwürdig empfunden werden müsse.

### Kirchliche Bestattungsversicherung für Sachsen

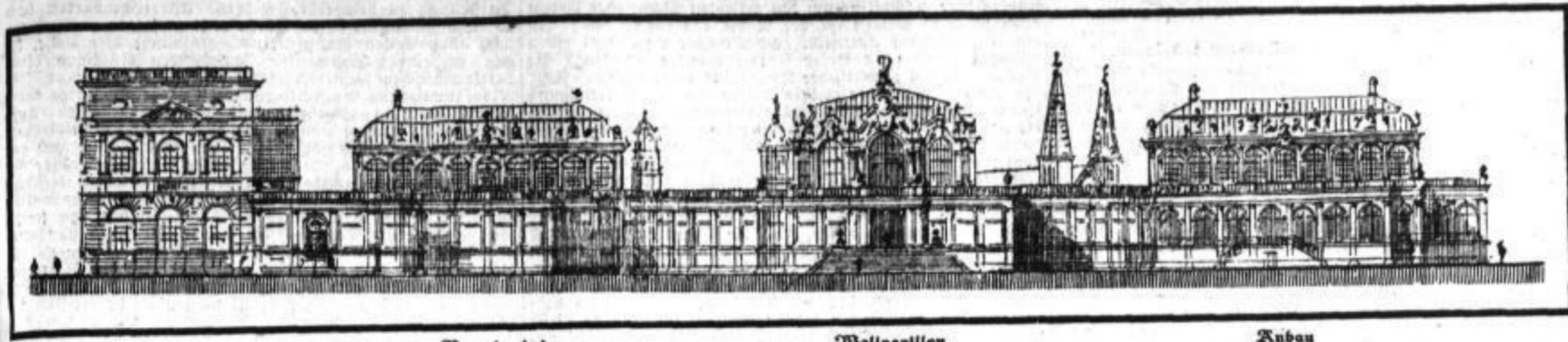
(Wohlfahrteinrichtung des Volkskirchlichen Laienbundes für Sachsen)

DRESDEN-A., Albrechtstraße 9, L

Aufnahmefrist 15. bis 30. Lebensjahr. — Geringe feste Prämie. — Keine ärztliche Untersuch

## Zur Planung des Zwinger-Forts.

Von Architekt Otto Schmidt.



Galerie

Nymphenbad

Wallpavillon

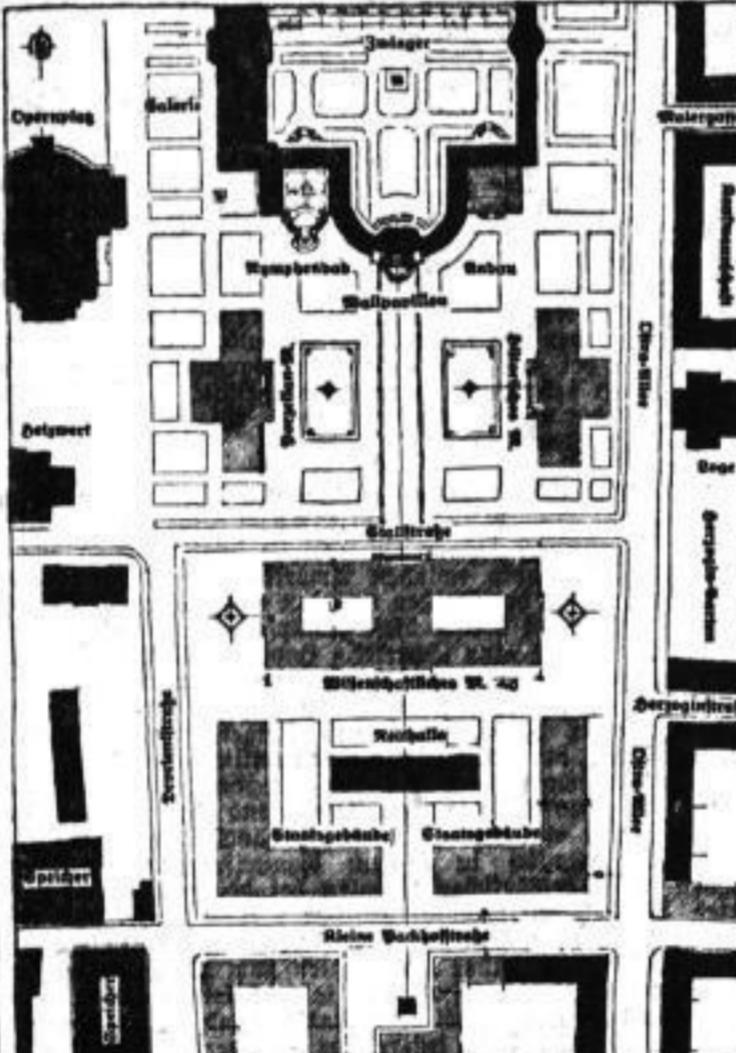
Kubus

In der Frage der künftigen Bebauung des Zwinger-Geländes, über die ich in Nr. 518 dieser Zeitung vom 4. November 1927 einen Plan vorgelegt habe, taucht auch die Möglichkeit oder Notwendigkeit auf, den Zwingerwall einmal zu beseitigen. Er ist kein alter Teil der Festungsanlagen, sondern entstand durch Aufschüttung der Erdmassen bei der Anlegung des Zwingerfronts nach Entfernung des Walltes zu gestalten wäre, soll vorliegender Ergänzungsvorlage gelingen.

Das Nymphenbad, dessen Erneuerung bereits in Angriff genommen ist, bleibt nunmehr unberührt, nur sollen die zwei seitlichen, nach oben führenden Treppen mit einem etwa 2 Meter breiten Rundgang verbunden werden, von dem aus sich auf Forum und Theaterplatz ein schöner Blick bietet. Der Zugang findet noch wie vor von dem Erdgeschoss des Zwingers aus statt, nur von hier aus ist das Nymphenbad mit der Radkade zu übersehen.

Der Wallpavillon mit seiner Außentreppe bleibt unberührt, ausgenommen die am unteren Treppenpodest befindliche Muschelgruppe, die einer etwa 8 Meter breiten nach dem Forum führenden Treppe Platz machen soll. Diese Treppe umrahmt ein Portal nebst Freitreppe und gewährt den Besuchern vom Zwinger aus einen schönen Fernblick nach dem Forum, zum Weiterstreichen einladend. Die Muschelgruppe kann einen günstigen Platz in der Blauer neben dem Nymphenbad finden. Auch andere Verbindungs möglichkeiten zwischen Wallpavillon und Forum sind noch gegeben.

Der Kubus an der Westseite des Zwingers (Ostrallsee) erhält mit Zugang vom Forum aus einen Anbau, dessen Grundrissform und Architektur den Anbauten an der Südseite zu entsprechen hätte und der einen Oberlichtsaal und zwei Seitensäle, einen Ausstellungssaal von etwa 600 Quadratmetern erhält. Da zurzeit der Mathematische Salon nur über 200 Quadratmeter Ausstellungsräum verfügt, sein Zugang verdeckt liegt, über Wall und Dächer führt, unwürdig einer solchen Ausstellung ist, dürften diese Räume des Kubus sich für diesen Salon eignen, wenn man nicht vorgeht, den leichteren in das neue Naturwissenschaftliche Museum mit aufzunehmen. Der dann freiwerdende Salon würde sich für ein der Galerie gehörendes Materialatelier oder als Aufbewahrungsräum eignen. Sein Zugang wäre entweder vom Erdgeschoss oder durch den Wallpavillon möglich. Der kleine neue Wirtschaftsbau würde wohl später zur



Schwarz sind die bestehenden Gebäude,

graflant: die geplanten.

Vervollständigung des Anbaus kaum Schwierigkeiten bereiten. Durch den Anbau erhält das Nymphenbad ein Gegengewicht und die Gesamtanlage des Zwingers wird vervollständigt.

Die bereits vom Rat zu Dresden für eine andere Teichgestaltung bewilligten 280 000 Mark dürften hinreichen zur Abtragung des Walltes und der darunter liegenden Festungsmauern, die den letzten Rest des ehemaligen Festungsringes bilden und deren Beseitigung wohl kaum technische Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Wie sich nach diesen Änderungen die heutige Wallseite des Zwingers architektonisch darbieten würde, stellt obige Zeichnung anschaulich dar.

Es ist ein Vorortteil, zu glauben, daß die Fremden den Wall und Teich missen würden. Für sie kommt doch hier in erster Linie der Theaterplatz, die Gemäldegalerie und der Zwinger in Frage, alles andere hinter der Oper, die Marstall- und Packhofsbauten sind ohne Reiz und Interesse. Wer sich von der Nichtigkeit dessen überzeugen will, der betrachte den Wall, betrachte die hohen verkrüppelten Bäume, deren Daseinsfrist beschränkt ist, halte Umschau auf jene Stall- und Packhofsbauten, und er wird finden, daß sich nach keiner Seite ein befriedigendes Bild bietet.

Um sich über den Wert meiner Planung Gewissheit zu verschaffen, gebe man vom Theaterplatz nach der Dorotheistraße bis zu dem hohen schwarzen Speicher, halte hier Umschau, lehre zurück nach dem Eingang des Stallhauses, nehme meinen Plan zur Hand, lasse den Wall mit dem darüber befindlichen und nur zum Teil sichtbaren Zwingerausbauten auf sich einwirken. Wenn ich dabei nichts offensetze, der kann nicht berufen sein, zur Lösung dieser Aufgabe mit beizutragen. Immerhin wird er finden, daß mein Plan auf seinem Trugbild aufgebaut ist, sondern das Ergebnis einer langen, ernsten Arbeit sein muß.

Durch die Ausführung meiner Planung würde, wie der nebenstehende Plan zeigt, das ganze Gelände vom Südosteingang des Zwingers bis zur kleinen Packhofstraße unter Einschluß des Packhauses und der Stallstraße zu einem malerischen Museumshof in Gestalt eines Museums würden in Grün gehoben liegen, den Straßen entzückt, und von dem Postfuhrverkehr bereit. Wenn es nicht so wäre, so würde man von der Gesamtanlage wenig Freude erleben. Es fehlt dann der Anlage die Seele, die jedes Kunstwerk aufweisen soll.

### Die pensionsrechtliche Benachteiligung der ehemaligen Marine- und Torpedo-Ingenieure. — Eine Gefahr für das Beamtenamt.

Von der hiesigen Vereinigung der Ingenieur-Offiziere der Marine erhielten wir folgende Ausführungen:

Die ehemaligen Marine-Ingenieure bezogen entsprechend dem Beförderungsgesetz von 1909 Sondergehälter, die ihrem Lebensalter, ihren Dienstfahrungen und ihrem schwierigen Dienst entsprachen. Sie kamen in ihrer Höhe den Gehältern von See-Offizieren gleich, die einen um etwa zwei Rangstufen höheren Dienstgrad innehatten. So hatte ein älterer Stabsingenieur (Hauptmann) ein höheres pensionsfähiges Dienstkommen als ein Regattakapitän (Oberleutnant) mit Bulage. Ähnlich lagen die Verhältnisse bei den Torpedo-Ingenieuren. Beide Corps gingen bei Auslösung der kaiserlichen Marine ein.

Bei der Bildung der Reichsmarine im Sommer 1920 wurde ein Ingenieur-Offizierkorps mit dem Ziele der vollständigen Angleichung in Ausbildung, Gehalt und Beförderung an das See-Offizierkorps geschaffen. Die wenigen aus der Kaiserlichen Marine übernommenen Marine-Ingenieure wurden zu diesem Zweck in Leutnant, Oberleutnant usw. des Marine-Ingenieurwesens umbenannt und nunmehr wie Leutnant, Oberleutnant usw. in die Beförderungsordnung von 1920 eingefügt. Sie erhielten dadurch einen gewaltigen Gehaltzuwachs, der hauptsächlich durch schnelle Beförderung in höhere Dienstgrade und damit wieder steigende Beförderung allmählich auszugleichen war.

Wie behandelte man nun die Altpensionäre bei der Einstellung in die S.O. 20? Zunächst dehnte man die Um benennung auch auf sie aus. Sie gehörten ihre Wissen und ihre Willen. Dann riefte man sie ohne Rücksicht auf ihre beglaubigten wohlerworbenen Rechte, ihre frühere Sonderbeförderung, gleichfalls lediglich nach der neuen Dienstgradbezeichnung ein. Man ließ sie also den großen Gehaltsturm mitmachen, aber ohne Ausgleich zu schaffen, und setzte dadurch ihre ganze Lebenshaltung empfindlich herab. Sie erlitten Einbußen an ihren Ruhegehältern, die in zahlenmäßig bis zu 60 Prozent.

In den nun folgenden Berufungsgerichten wurden die Kläger durch die Berufungsgerichte im allgemeinen nach ihrer früheren Beförderung richtig eingereicht. Das Reichsgerichtsgericht jedoch hat für die Beurteilung der Berufungsgerichten einen befremdenden Grundsatz aufgestellt. Er stellte die wohlerworbenen Ansprüche der Kläger nicht wieder her und warf die Dienstgrade in erschreckender Weise durcheinander. So besteht in einem Falle ein ehemaliger Marine-Ingenieur (Leutnant), Gehörniere aus der Majorgruppe XI, 5 während Überstabsingenieur (Majore) sollte aus Gruppe X, 5 und 6 zu erhalten haben.

Demnächst soll ein anderer Senat im R. V. G. noch einmal feststehen, und die Kläger hoffen, daß er sich dem obigen Urteil nicht anschließen wird, um ihren wohlerworbenen beigeduldigten Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Es müßte die gesamte Beamtenchaft stark beunruhigen, wenn der Justiz gerichtsseitig das Recht aussprochen erhielte, den bereits im Ruhestand lebenden Beamten und Offizieren durch Maßnahmen, wie die geschafferten, große Teile ihres wohlverdienten Ruhe gehalts früher zu entziehen, ohne daß ein verhaf tungsänderndes Gesetz vorliegt. Insofern hat die Beamtenchaft an der Entscheidung in diesem Präzedenzfalle größtes Interesse.

Interessenten finden nähere Angaben über die Rechtsfragen und die Rechtslage in einer Druckschrift, verfaßt von Albert Kries, Oberdöllendorf am Rhein.

Der Männergesangsverein Harmonie Dresden-Öff (Gehörpersonal der Stadt, Straßenbahn, Bahnhof Tolkewitz) feierte im überfüllten Saale von „Donat's Neuer Welt“ das erste Stiftungsfest. Das Konzert wurde von der Kapelle der Infanterieschule Dresden unter Leitung des Feldwebels Hubert ausgeführt. Sämtliche Musikstücke brachten der Kapelle starke Beifall. Nunmehr bot der 60 Tänger starke Chor Thüringen von Friedrich Silcher, Edgar Hansen, Weinzierl, Paul Schöne, Carl Bohm, Max Bruck usw. Chormeister Rolf Höglzel brachte die Sänger auch über die schwierigsten Stellen zum Ziel. Der Beifall dafür blieb nicht aus. Im zweiten Teile sprach K. Gallermann Silbermann einen vom Vereinsmitglied E. Pallmann verfaßten Prolog, der u. a. auch den mitanwesenden Bundespräsidenten Sängervater Adolf Leiberg vom Sachsen-Ehrenau-Zängerbund gewidmet war. Der Vorsteher H. Hönel eröffnete die zahlreich erschienenen Freunde und Ehrengäste neben Bundespräsident Leiberg, den Bundesgruppenvorstehenden Professor Dr. Funke, Schriftführer Tronie u. a. m. Der Vorsteher gab einen kurzen Rückblick auf das verflossene Jahr, aus dem hervorging, daß der Verein einige praktische Fahrten gegeben hat. Als Solist hatte der Verein für diesen Abend den Konzertänger Josef Kopf (Bariton) gewonnen, dieser sang Balladen von Loewe und H. Wolf und erntete starke Beifall. Der Beifall trat gegen 11 Uhr in seine Rechte.

Der kleine Busch im Ros. Am Sonnabend, dem 18. Februar, hat der kleine Busch seinen 10. Monatsgeburtstag. Er wiegt 4100 Gramm und hat, nachdem in den letzten beiden Wochen auch die oberen hinteren Backzähne durchbrochen sind, sämtliche Zähne des Kindergebisses bis auf die Augenzähne. Die Mutter überläßt ihn von Tag zu Tag mehr sich selber und fürchtet auch von Goliath nichts Böles, noch Ungeheuerliches für ihr Kind. Nur wenn der Alte frühmorgens läßt, nimmt sie das Kind erst mal an sich, aber später darf der Kleine ruhig für sich herumklettern, wenn auch der Alte an ihm vorbeipastet. Er macht auch keinerlei Anstalten, Busch an sich zu reißen, wie einstmal, als dieser noch sehr klein und unbeholfen war.

Simmel-Sammel-Curium. Zum Pumpenball am Hafdingen-Dienstag in der Ausstellung teilt uns der Sachsischen Künstlerbund folgendes mit: Für die Prämierung der Ausstellung des Publikums hat die Schokoladenfabrik Seydel & Kühlwitz amprachtvolle Preise getilgt. Verschiedene Übergabeurkunden versprechen einen wirklich wahren Abend, denn ein um so größerer Zuspruch zu wünschen ist, als der Beimtertag für die Wohlstandssituation des S. R. S. B. bestimmt ist. Vorberauf der Eintrittskarten im Rekordpreis 25 Pfennige. Künstlerkarten im Sachsischen Kunstmuseum, Brühl'sche Terrasse.

Der Familienabend der vereinigten kirchlichen Jugendvereine der Christuskirchengemeinde erreute sich der allgemeinen Teilnahme der Gemeinde, die den großen Saal des Königsbores bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Mit großem Beifall wurden die Darbietungen der jungen Leute aufgenommen. Das anmutige Liederpiel „Unter den Dorflinden“ wurde von Mitgliedern des Jungmädchenvereins gespielt. Starter Dr. Warmuth sprach von der Kunst, um an sein und jung zu bleiben. Mitglieder des Jungmädchenvereins erzielten durch einen toll gespielten Schwan: „Vorfreude, die Welt geht unter!“ Musikalische und humoristische Vorläufe waren zahlreich. Der Abend legte Segens ab von dem frischen, fröhlichen Leben, das in den kirchlichen Jugendvereinen der Christuskirchengemeinde herrscht.

### Schwere Unwetterschäden.

Heiderdorf i. G. Infolge eines wolkenbruchartigen Regens brachten der Mörkelgrundbach und der Dorfbach plötzlich derartig ungeheure Wassermengen mit, daß die Dorfstraße an vielen Stellen überschwemmt und aufgerissen wurde. Sie bietet einen trostlosen Anblick und ist mit Steinerde dicht bedeckt. In zahlreichen Ställen, Scheunen und Kellerräumen drang das Wasser ein, doch gelang es überall, das Vieh zu retten. Die auf der Straße vor dem Wasser gerissenen Löcher sind bis zu 60 Centimeter tief. Die Feuerwehr mußte überall eingreifen und den Bedrohten Hilfe bringen. Besonders ist es, daß die Gemeinde im letzten Sommer den

Dorfbach regulieren lassen wollte, doch hat das Arbeitsamt Dresden seinerzeit die Hilfe der produktiven Erwerbslosenfürsorge an den 28 000 Mark betragenden Kosten mit Rücksicht auf die nicht genügende Zahl von Erwerbslosen abgelehnt. Nunmehr werden die Instandsetzungen der Vermüllungen ein Vielfaches der damals beantragten Summe erfordern.

Leipzig. Seit Freitag herrschte in Leipzig und Umgebung ein sehr starker Sturm. Es wurden Windstärke bis zu 80 Seismometer gemessen. In Leipzig selbst mußte infolge der Beschädigungen, die der Sturm an Dächern und Bäumen anrichtete, die Feuerwehr vielfach zur Hilfeleistung herangezogen werden. Der schwere Sturm hat auch einen bedauerlichen Unglücksfall verursacht. Ein 70 Jahre alter Herr, der in der Dieskaustraße ging, wurde durch die Gewalt des Sturmes umgeworfen und brach ein Bein. In der Peterstraße wurde eine Bauplatze losgerissen und umgedroht. Im Hause traf sie auf vorübergehende Personen, von denen zwei mehr oder weniger erheblich verletzt wurden. Am Neßplatz wurde eine 15 Meter hohe Pappel durch den Sturm umgebrochen.

Niesa. Am Freitag wurde in der Speicherstraße ein Breitzaun durch den Sturm umgerissen. Der gerade vorübergehende Eisenbahnsäulent Neuhäuser wurde so unglücklich getroffen, daß er bald darauf starb, während seine ihn begleitende Tochter mit dem Schredder davon kam.

Bitter. Die Reise flog infolge der Regengüsse und der Schneeschmelze am Freitag in bedrohlicher Weise in kurzer Zeit um über einen Meter. Die Niedersungen an der Borsigstr. in Brieselang waren weithin überflutet. Um 11 Uhr wurde eine Bauplatze losgerissen und umgedroht. Es fehlt dann der Anlage die Seele, die jedes Kunstwerk aufweisen soll.

Borsig. Durch die Hochwasser in Dresden wird die Borsig regulieren lassen wollen, doch hat das Arbeitsamt Dresden seinerzeit die Hilfe der produktiven Erwerbslosenfürsorge an den 28 000 Mark betragenden Kosten mit Rücksicht auf die nicht genügende Zahl von Erwerbslosen abgelehnt. Nunmehr werden die Instandsetzungen der Vermüllungen ein Vielfaches der damals beantragten Summe erfordern.

Leipzig. Seit Freitag herrschte in Leipzig und Umgebung ein sehr starker Sturm. Es wurden Windstärke bis zu 80 Seismometer gemessen. In Leipzig selbst mußte infolge der Beschädigungen, die der Sturm an Dächern und Bäumen anrichtete, die Feuerwehr vielfach zur Hilfeleistung herangezogen werden. Der schwere Sturm hat auch einen bedauerlichen Unglücksfall verursacht. Ein 70 Jahre alter Herr, der in der Dieskaustraße ging, wurde durch die Gewalt des Sturmes umgeworfen und brach ein Bein. In der Peterstraße wurde eine Bauplatze losgerissen und umgedroht. Im Hause traf sie auf vorübergehende Personen, von denen zwei mehr oder weniger erheblich verletzt wurden. Am Neßplatz wurde eine 15 Meter hohe Pappel durch den Sturm umgebrochen.

Niesa. Am Freitag wurde in der Speicherstraße ein Breitzaun durch den Sturm umgerissen. Der gerade vorübergehende Eisenbahnsäulent Neuhäuser wurde so unglücklich getroffen, daß er bald darauf starb, während seine ihn begleitende Tochter mit dem Schredder davon kam.

Bitter. Die Reise flog infolge der Regengüsse und der Schneeschmelze am Freitag in bedrohlicher Weise in kurzer Zeit um über einen Meter. Die Niedersungen an der Borsigstr. in Brieselang waren weithin überflutet. Um 11 Uhr wurde eine Bauplatze losgerissen und umgedroht. Es fehlt dann der Anlage die Seele, die jedes Kunstwerk aufweisen soll.

Borsig. Durch die Hochwasser in Dresden wird die Borsig regulieren lassen wollen, doch hat das Arbeitsamt Dresden seinerzeit die Hilfe der produktiven Erwerbslosenfürsorge an den 28 000 Mark betragenden Kosten mit Rücksicht auf die nicht genügende Zahl von Erwerbslosen abgelehnt. Nunmehr werden die Instandsetzungen der Vermüllungen ein Vielfaches der damals beantragten Summe erfordern.

Leipzig. Seit Freitag herrschte in Leipzig und Umgebung ein sehr starker Sturm. Es wurden Windstärke bis zu 80 Seismometer gemessen. In Leipzig selbst mußte infolge der Beschädigungen, die der Sturm an Dächern und Bäumen anrichtete, die Feuerwehr vielfach zur Hilfeleistung herangezogen werden. Der schwere Sturm hat auch einen bedauerlichen Unglücksfall verursacht. Ein 70 Jahre alter Herr, der in der Dieskaustraße ging, wurde durch die Gewalt des Sturmes umgeworfen und brach ein Bein. In der Peterstraße wurde eine Bauplatze losgerissen und umgedroht. Im Hause traf sie auf vorübergehende Personen, von denen zwei mehr oder weniger erheblich verletzt wurden. Am Neßplatz wurde eine 15 Meter hohe Pappel durch den Sturm umgebrochen.

Mähriges Hochwasser in Dresden. Von der Sächsischen Wasser-Bundeskarte wird für Dresden am Sonntagvormittag ein Stand von 215 Centimeter über Null, nahezu Hochstand, vorausgesagt.

**Tislyan**

Thermia-Palace offen! Einzig Kurstadt mit den Naturseebädern verbunden. (Arthritis - Icthas - Gicht). Auskunft: J. Müller, Dresden-A., Jungstr. 22. Nachm. 3-6.

### Palast-Hotel Weber

Ernst Binder

Dienstag den 21. Februar

### Karneval-Feier

im Blauen Saal und sämtlichen Räumen

Rohzettel Bestellungen erbeten, da Einlaß nur bei Vorweisung vorher entnommener Tischkarten erfolgen kann.



**Rundfunkprogramme.**

Sonntag, den 18. Februar 1928.

**Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.**

8.00 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche.  
 (Prof. Ernst Müller.)  
 9 Uhr: Morgenstunde. Mitwirkende: Magda Denou (Sang), Hermann Anttuinen (Violoncello), Kammerpianistin Heinrich Teubig (Klarinetten), am Klavier: Heinz Sommer.  
 11 Uhr: Martin Lohse: „Kulturbahnhof und Arbeitserziehung.“  
 11.30 Uhr: Prof. Dr. Ernst Bergmann von der Leipziger Universität: „Die materialistischen Deutungen.“  
 12 Uhr: Mittägliche Stunde. Ausgeführt von der Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Agnus.  
 2 Uhr: Wichtiges aus den Hochschulgesetzen.  
 8.45 Uhr: Sprachrede des Deutschen Sprachvereins.

4 Uhr: Konzert. Werke von Brigg von Boeck und Karl Hoyer. Mitwirkende: Edgar Wolland (Violoncello), Konzertmeister des Gewandhausorchesters, Prof. Brigg von Boeck (Klavier), Eduard Wissmann (Höfe), Karl Hoyer (Klavier).  
 5 Uhr: Prof. Alfred Heub: „Waldmüller und Kunstmusik.“ 2. Teil.  
 5.30 Uhr: Konzert aus zwei Klavieren. Dr. Ernst Baglo und Theodor Blumer.  
 6.15 Uhr: Orchesterkonzert. Ausgeführt vom Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Oskar Weber.  
 8.00 Uhr: Heiterer Schlaf-Georg-Akademie. Mitwirkende: Gessengerg und das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Oskar Weber.  
 10 Uhr: Sportkunst.  
 10.30 Uhr: Tanzmusik. Uebertragung von Berlin. Kapelle Kermisch. Leitung: Kapellmeister Otto Kermisch.

**Berliner Sender.**

9 Uhr: Morgenstunde. Aufführend: Uebertragung des Glodenstücks des Berliner Toms.  
 11.30 Uhr: Funk-Matinee. Uebertragung aus dem Großen Schauspielhaus. Mitwirkende: Berliner Funk-Orchester, Dirigent: Bruno Schröder-Winkler; Konzertmeister Franz v. Zapowits (Violin); Maria Ren (Solistinnen).  
 2 Uhr: Prof. Amel und Oberschullehrer Westermann: Einheitsforschung.  
 2.30 Uhr: Die Biertastunde für den Landwirt (Mitteilungen und praktische Winke).  
 2.45 Uhr: Wochenrückblick auf die Marktlage u. Wettervorhersage.  
 2.55 Uhr: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Gustav Fischer: „Maschinen und Geräte für die landwirtschaftliche Bodenbearbeitung“ (Kraftvögel).

3 Uhr: Die Abenteuer des Kapitäns Funk.  
 4 Uhr: Das Internationale Hochseemarathon. Uebertragung aus den Spielräumen der Berliner Hochseemarathons. (Am Mikrofon: Schachmeister Fünfzig und F. Neumann.)  
 4.30 Uhr: Konzert. Ausgeführt vom Neuen Tonkünstlerorchester. Leitung: Kapellmeister H. Schulze-Wittenberg.  
 6.00 Uhr: Olga-Maria Mayer: „Die Kugelpflanzen im Dienste der Heilkunst.“ 2. Teil des Werbvortrags der Herba Salvia-Heilmittelwerke-Ges. m. b. H. Berlin.)

7 Uhr: Chefredakteur Dr. Konrad Ebert: „Journalismus und Sport.“  
 7.20 Uhr: Staatsminister und preuß. Finanzminister Dr. Höpfer-Schlosser: „Jobs von Miguel, ein Vorläufer deutscher Einheit.“ (Zu seinem 100. Geburtstag.)  
 7.30 Uhr: Verlebenverzeichnis zur nachfolgenden Uebertragung.  
 8 Uhr: Verlebenverzeichnis zur nachfolgenden Uebertragung.  
 8 Uhr: Uebertragung aus dem Theater des Wehens: „Münchhausen liebt Liebe.“ Operette in drei Akten von Felix Dörmann und Hugo Denbach. Musik von Ernst Tietz. Regie: Hermann Reiner. Dirigent: Franz Schönbaumfeld.  
 Danach: Tanzmusik. Kapelle Kermisch.

**Königswusterhausen.**

Uebertragung des Berliner Programms. Außerdem:  
 2 Uhr: E. Neumann: „Schachkunst.“  
 6 Uhr: Prof. Dr. Wissel: „Wissenschaft und Technik.“  
 6.30 Uhr: Dr. Busse: „Kunst der Technik.“  
 7 Uhr: Prof. Dr. H. Poll: „Über Alpinismus oder Rückslag und Alpinismus.“

**Funkteilnehmer!** In Ihrem eigenen Interesse nehmen Sie prinzipiell als 1. Söhne unserer ed. Lautsprecher-TELEFON-IT 128 und als Körpfehrer, Lautsprecher, Tonveredler und Anodenbatterien in eigenstem Interesse nur von **(N. & K.)** Preislagen. In jed. Fachgeschäft erhältlich!

**Funkteilnehmer!** **(N. & K.)** - Fehlkarte haben Weitwurf! Nehmen Sie Körpfehrer, Lautsprecher, Tonveredler und Anodenbatterien in eigenstem Interesse nur von **(N. & K.)** Preislagen. In jed. Fachgeschäft erhältlich!

**Nadeben.** (Ein seltenes Arbeitsjubiläum.) Am 18. Februar blickt der in Nadeben, Dresdenstraße 21, wohnhafte, bei der Firma Geßler-Werke, A.-G., beschäftigte Handformer Maximilian Fischer in voller körperlicher und geistiger Frische auf eine 50jährige Berufstätigkeit zurück. Tag des hohen Alters feierte zu Anfang dieses Monats bereits seinen 70. Geburtstag verließ der Jubilar noch heute mit Lust und Liebe seine Arbeit als gediegener Handformer, stellt nach wie vor noch seinen Wann und erfreut sich allgemeiner Anerkennung und Wertschätzung bei seiner Firma sowohl als auch bei den in Freundschaft verbundenen vielen Mitarbeitern.

**Bad Schandau.** (Sängerfest.) Am 2., 3. und 4. Juni 1928 begeht der Männergesangverein Liederkranz, Bad Schandau, mit seinem gemüthigen Chor die Feier seines 100jährigen Bestehens. Kein anderer Verein in der gesamten viele hunderte Vereine umfassenden Elbsauländergruppe kann bisher auf eine 100jährige Geschichte zurückblicken. An über 1500 sächsische und deutschböhmische Vereine ergeht in diesen Tagen Einladung zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier. Die Beteiligung von mindestens 2000 Sängern scheint sicher.

**Chemnitz.** (Festnahme einer siebenköpfigen Diebes- und Diebsterbande.) Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, eine siebenköpfige Diebes- und Diebsterbande hinter Schlos und Miegel zu bringen, der bisher zwei große Fabrikeneinbrüche nachgewiesen werden konnten. Bei diesen beiden Einbrüchen sind den Verbrechern, unter denen sich auch

eine Frau befindet, insgesamt gegen 800 Dukaten wertvoller Stükpiele in die Hände gefallen. Bedauerlicherweise konnte bisher nur ein geringer Teil der Diebesbude wieder herbeigeschafft werden.

— **Eugen I. C. (Messerstechereien und Letztes Ende.)** In dem früheren Messingwerk ist es schon wieder zu einer Messerstecherei gekommen, bei der ein Arbeiter einen lebensgefährlichen Stich in die Pulsader erhielt, während ein weiterer Arbeiter durch einen Stich ins Bein schwer verletzt wurde, so dass beide Verletzte ins Krankenhaus gebracht werden mussten.

— **Hakenstein i. B. ( tödlicher Unfall)** Am Donnerstag fuhr der 55jährige Zimmermann Rieder mit seinem Handwagen Budenmaterial nach dem Marktviertel. Dabei verlor er die Gewalt über den Wagen, kam zum Stirzen und das eine Rad fuhr ihm über den Kopf. Er war sofort tot.

— **Grimma.** (Feuchtende Begelebens.) Zur Stärkung der Verkehrssicherheit wurden hier zunächst vier leuchtende Begelebens angebracht, und zwar zwei an den Bahnhöfen, eine in der Leipziger Straße und eine am Wallgraben.

— **Plauen.** (Städtischer Wohnungsbau.) Die Stadtverordneten haben ein großzügiges Wohnungsbau-Programm der Stadt Plauen entworfen. Es sollen 500 neue Wohnungen im Vorjahr 1928 geschaffen werden, wofür 6 Millionen Mark erforderlich sind. Weiter wurde von den Stadtverordneten die beschleunigte Durchführung der Umrechnung der Sparkassenabgaben beschlossen und die Umwandlung der Städtefachschule in eine höhere Fachschule genehmigt.

— **Görlitz.** (Erbitterter Konkurrenzkampf.) Nachdem ein hiesiger Gastwirt vor kurzem sechs Schweine zu sehr billigen Preisen verpachtet hat, beschließt die hiesige Fleischherstellung, den bisher 1.20 bis 1.40 Mark betragenden Pfundpreis für Schweinefleisch auf 90 Pf. g. herabzusetzen und den Preis bei Abnahme von mindestens 5 Pfund sogar noch weiter auf 80 Pf. zu ermäßigen. Das Vorgehen der Fleischherstellung hat unter der hiesigen Bevölkerung um so größere Genehmigung ausgelöst, als durch die Zunahme der Erwerbstätigkeit bereits wieder eine empfindliche Armut unter der Einwohnerschaft Platz gegriffen hat.

— **Bautzen.** (Schwefelwaffen sind keine Spielzeug.) Durch Spielen mit einer Schwefelwaffe schwer verunglimpt ist in Vorarl der Dienstkleid Rostk. Von einem Arbeitskollegen hatte sich der 23jährige junge Mann ein altes Teichlin beworfen und sich Munition verschafft. Die Waffe hat er geladen in einen Schrank gestellt. Beim Herausnehmen entlud sich das Teichlin und die 9-Millimeter-Kugel drang Rostk in die Herzgegend. Im schwerverletzten Zustande wurde er in das Bautzner Krankenhaus übergeführt.

— **Altan.** (Todesfall.) Im Alter von 80 Jahren starb hier der langjährige Stadtrat und Stadtverordnete Kaufmann Adolf Rätschke. Als Mittäcker von 1870/71 spielte er im Militärvereinleben des Bezirks eine führende Rolle. Bis zu seinem Lebensende war er Ehrenvorsitzender des Militärveterans-Vereins „Alameradität.“ Selbst ein Opfer der Inflationzeit, widmete er sich mit allen Kräften der Kleinrentnerbewegung. Er war Vorsitzender des hiesigen Kleinrentnervereins. In der Kriegszeit erwarb er sich große Verdienste um die Lebensmittelversorgung der Stadt.

**Aus der Geschäftswelt.**

: **Neues von Bartschari!** Die Cigarettenfabrik A. Bartschari A.-G. Baden-Baden, bringt zwei neue Sortenmarken, die in der Rauschwert-Bewertung finden werden, da die schlichten und vornehmen Packungen die Parole tragen „Alles für den Tabak, nichts für den Ausstattungszug.“

**Amtliche Bekanntmachungen.****Ausschreibung.**

für den Neubau des Postkomplexgebäude Nr. 12 sowie einer Mittelschul-Schule im neuen Lager des Truppenübungsplatzes Königsbrück werden in getrennten Kosten nachstehende Ausschreibungen vergeben:

- 208 I: Gede., Mauere., Asphalt- und Zimmerearbeiten
- 208 II: Beton- und Eisenbetonarbeiten
- 208 III: Granitarbeiten
- 208 IV: Kunsteinarbeiten
- 208 V: Tonsteinarbeiten
- 208 VI: Steinpflasterarbeiten
- 208 VII: Ziegelerarbeiten (Züren und Zentrier)
- 208 VIII: Ziegelerarbeiten (Blankverglanzung)
- 208 IX: Ziegelerarbeiten (Blankverzierung)
- 208 X: Mauerteilearbeiten
- 208 XI: Mauerteilearbeiten (Blankverglanzung)
- 208 XII: Mauerteilearbeiten
- 208 XIII: Waffelerarbeiten
- 208 XIV: Waffelerarbeiten

Die Zeitungsverzeichnisse für die Postkomplexgebäude 12 können, soweit der Berat reicht,

zu 208 I und 208 II vom 28. Februar ab  
zu 208 III und 208 IV vom 28. Februar ab und  
zu 208 V bis 208 VIII vom 14. April ab

unentbehrlich vom Oberbaudirektorat Königsbrück besogen werden. Für alle übrigen Züle (außer der Postkomplexgebäude) müssen Bauaufstellungen in der Zeit vom 28. Februar bis 31. März erloben. Die Angabe und Wiederebung:

für 208 I bis zum 8. März vormittags 10 Uhr  
für 208 II bis zum 8. März vormittags 11 Uhr  
für 208 III bis zum 8. März vormittags 11 Uhr  
für 208 IV bis zum 8. März vormittags 10 Uhr und

für alle Züle VI bis VIII bis zum 5. Mai vormittags 10 Uhr

bei dem Oberbaudirektorat Königsbrück in Dresden-Albertstadt, Königspfad 5, Zimmer 55, vorliegen und vorzeitig einzureichen und zwar vorher mit entsprechendem Aufschluß (z. B. 208 I. Postkomplexgebäude 12) zu versehen. Die Erfüllung der Anfrage erfolgt in den vorliegenden angebrachten Zeitpunkten in Gegenwart des Bewerber, die vom Tage des Verhandlungstermines ab drei Wochen an ihr Angebot fest gehalten haben. Die Auszahlung unter den Bewerbern und deren Angeboten sowie die Auslieferung der Verhandlungen steht dem Oberbaudirektorat Königsbrück, das den Auftrag erfüllt, ausdrücklich vorbehoben. Für diejenigen Züle, für welche vorliegend noch keine Zeitpunkte der Verhandlung angegeben worden sind, werden die Verhandlungstermine bei der Auslieferung der Zeitungsverzeichnisse bekannt gegeben. Nach Empfang der Zeitungsverzeichnisse erstellt die hiesige Postleitung (Postleitungsraum: Neues Lager Königsbrück, Postgebäude) alle Auskünfte an die Bewerber. Diese sind verpflichtet, sich vor der Preisabgabe die örtlichen Verhältnisse und die Bedingungen anzusehen. Dem Oberbaudirektorat Königsbrück ist beizubringen, in dem sie ihre technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nachzuweisen.

Dresden 12, am 18. Februar 1928.

**Beeresbauverwaltungamt 1 Dresden.**

**Ausschreibung.**

Der Bau und die Lieferung der Gleisecke in Leubnitz-Rosshaus soll vergeben werden (Rosshausarbeit). Preisschätzungen können in der Konzession des Gleiseckes, Neues Rosshaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 92, entnommen werden. Die Kosten sind bei der vorliegenden Stelle bis

Sonnabend, den 23. Februar 1928, mittags 12 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Preisangebot über den Bau und die Lieferung der Gleisecke“ wieder eingetragen.

Einige Auskünfte erteilt die 4. Gleisbauinspektion, Neues Rosshaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 907/908.

Beschlagsfrist: 4 Wochen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, Zeilung der Arbeiten und Ablehnung der Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

**Vorschläge für den Mittagstisch.**

Spinatpudding mit holländischer Tunke, Rösti-Kartoffeln und Sellerie-Salat.

Spinatpudding. Einige Hände voll Spinat brühen, in kaltem Wasser ausdrücken und fein wiegen. Anschließend weicht man zwei ausgekochte Eier, schmort dies alles zusammen mit dem Spinat einige Minuten; d. h. man schwitzt auch etwas Grün, fügt dann erst die ausgedrückte Semmel und die gewiegte Petersilie hinzu. Nun schüttet man das Ganze in einen Schüssel und schlägt noch und noch lieben Eisbutter dazu; das Eisbutter wird zu Schnee geschlagen und aufgezepft. Dann füllt man die Masse in eine gut gebutterte und mit geriebenem Semmel ausgestreute Puddingform und läßt den Pudding eineinhalb Stunde im Wasserbad herauskommen, wird er vorzüglich geöffnet und beim Anrichten mit der inzwischen bereiteten, einfachen holländischen Tunke überfüllt.

**Amtlicher Winter- und Wetterdienst**

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Elbverband Sachsen vom 18. Februar 1928.

Oberwiesenthal: — 2 Grad, leichter, lebhafter Nordwestwind, 16 cm. Schneetiefe, 1 bis 2 cm. Neuschnee, verweht, Ski und Rodel möglich.

Höckelberg: — 6 Grad, wolfsgrau, lebhafter Nordwestwind, 65 cm. Schneetiefe, 8 bis 10 cm. Neuschnee, verweht, Ski und Rodel gut.

Auerberg: — 5 Grad, Schneehauer, lebhafter Nordwestwind, 30 cm. Schneetiefe, 1 bis 2 cm. Neuschnee, verhorstet, Ski und Rodel gut.

Witterungsansichten: In den Waldungen des Erzgebirges und des Lausitzer Gebirges sind die Sportverhältnisse als möglich anzupreisen; Temperaturen: 2 bis 3 Grad Kühl, 10 bis 15 cm. Schneetiefe, einschließlich 1 bis 2 cm. Neuschnee.

**Wetternachrichten aus Deutschland**

vom 18. Februar 1928

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen		Wind	Wetter	Wind	Schne	Geb
	7 Uhr morg. mehr.	8 Uhr morg. mehr.					
Dresden	+ 3	+ 11	+ 2	W	5	4	—
Weißer Hirsch	+ 2	+ 5	+ 1	W	6	3	—
Mela	+ 2	+ 11	+ 2	WSW	4	3	2
Zittau-Hirsch.	+ 1	+ 10	+ 1	W	5	6	2
Chemnitz	0	+ 8	0	WSW	5	3	2
Annaberg	- 1	+ 7	- 2	W	2	3	7
Höckelberg	- 6	+ 2	- 8				

# Börsen- und Handelsteil

## Kleines Geschäft bei wenig veränderten Kursen.

### Berliner Börse vom 18. Februar.

Die Börse eröffnete in verhältnismäßig freundlicher Haltung, ohne daß sich die Kurse nennenswerte veränderten. Da die Provinz abermals stärkere Zurückhaltung zeigte, war die Spekulation im wesentlichen unter sich. Nach den gestrigen Abhören nahm die Spekulation heute Verhandlungen vor, weil der Reichsbanknoten eine nützliche Entlastung des Status seiate und außerdem der Stand der Verhandlungen im Metallarbeiterkonflikt etwas bessere Aussichten erhofft. Die am Geldmarkt trotz unveränderter Säue eingetretene leichte Entspannung trug gleichfalls zu der freundlicheren Stimmung bei. An eine Reichsbankdiskontunterstützung glaubt man aber für die nächste Zeit nicht mehr. Tagesgeld wurde mit 5,5 bis 7,5%, Monatsgeld mit 7 bis 8,24%, Warenwechsel mit etwa 6,5% genannt. Der Devisenverkehr gestaltete sich wie üblich an den Sonnabenden international außerordentlich ruhig. Die Mark befehlte sich gegen New York auf 4,1600, London-Meurow notierte mit 4,1550 etwas niedriger. Spanien abgeschwächt, London-Madrid 28,80, Mailand freundlicher 92,01 gegen London.

Am Montanmarktstellten sich Stolberger Zink - 2,5 und Baumwolle - 1,25%. Von chemischen Werten gingen J. G. Barben mit 2,5 bis 2,6 um, Elektrowerte wenig verändert. Maschinenfabrikataten sehr gut. Vom - 1,5%, Adlerwerke - 1,75%. Bauwerke ohne Umlauf. Textilwerke getreut. Norddeutsche Wolle + 1, Schiefer, Textil - 1,5%. Schuhstoffwerke befestigten sich am Bruchteil eines Prozentes. Im Schuhwaren-Kunden ging heute das Bezugsrecht ab (Anfang 300,25). Bankaktien gut behauptet, lediglich Mittelschweide - 1,75%. Dreigebewerte ruhig. Schiffahrtsschiffen legten unverändert ein. Von ausländischen Aktien deponierten türkische Werte auf die jetzt wieder in Blüte gekommene Regelung einigem Interesse. Deutsche Staatsanleihen gehalten. Die übrigen variablen und Terminaktien zeigten keine Schwankungen, die über 1% hinausgingen. Nach Rechnung der ersten Kurse blieb die Tendenz bei geringen Umläufen weiter freundlich. Montanmatten und Elektrowerte konnten um 0,5 bis 0,7% peripheriell darüberschreiten. Hamburger Aktie + 1,25%. Vereinigte Glanzstoff stiegen am Ende der ersten Stunde um 5%.

### Dresdner Börse vom 18. Februar.

Der Wochenschluß brachte der bisherigen Börse durchweg leicht abgeschwächte Kurse, da dem Angebot, wenn auch nur kleineren Umlaufs, nur geringe Nachfrage gegenüberstand.

Im allgemeinen fielen die Rückgänge zwischen 1 und 2%. Kurzaufbesserungen kamen nur ganz vereinzelt vor und gingen meist über 2% nicht hinaus. Die Werte des Rentenmarktes konnten sich gut halten, verzeichneten aber gleichfalls nur kleines Gefüllt.

Die meisten Rückgänge am Wertemarkt wiesen Maschinen- und Metallindustriewerte auf. Hier setzten sich niedriger Schiefer - 2,75, Pöschlicher Kartonagen - 2,20, Großenholzer Webzubehör und Union-Diesel je - 2, Sächsische Rohstoff und Haraldt je - 1,75, Dresdner Eisenpreissen und Max Kohl je - 1,5, Union Radebeul und Metallwerke Heller je - 1, sowie Schubert & Salier-Genußseife - 5. Bei Bankaktien wurden Braubank 2,5, Darmstädter Bank und Disconto-Commandit je 2 und Dresdner Bank 1,5 niedriger bewertet, während Sächsische Bank um 1 aufgestiegen. Transportwerte waren in Vereinigte Gütekoffer 2,20 niedriger im Handel. Baugeschäftsaktionen blieben unverändert und ohne Veränderungen. Bei Brauerei-Aktien mußten sich Greizer einen Abstrich von 7 gefallen lassen, ebenso verloren Radeberger Export 2, Helfensteller und Hanfbaureiter Albeck je 1. Torgaunder Ritterbräu stiegen um 2% höher. Von den Aktien der Papierfabriken begannen Krause & Baumann + 1,5 und Geißler + 1 einiger Nachfrage im Gegenseitig zu vereinigte Fabrikanten photographischer Papierze, die 1,5 zurückfielen. Elektrowerte und Fahrzeughäfen schwanden in Bergmann und Seidel & Baumann je 2, Wandsbeker 1,75 und in Pöge-Sammaktien 1,25 ab, wogegen Corona 1 höher beobachtet wurde. Keramik-Akte wichen in Sömeritz 2,75, Rosenthal 1,5 und in Weitsdorf 1 noch unten; dagegen konnten sich Walther & Zöhrne um 1,5 erhöhen. Bei Textilwerten setzten Amisauer Baumwolle ihre Aufwärtsbewegung um weitere 3 fort, während Altenförderer Münchberg 2, Industriewerke Blauen 1,75, Chemnitzer Spinner und Gerster Girldag je 1,5 erhöhten. Auf dem Gebiete der diversen Industrieaktien gaben Kunstanstalten May abermals 4,75 nach; ferner war in Düngerhandelsgesellschaft und Vereinigte Rauter je 2, Paradiesbuden 1,75, sowie in Polyphon 1,25 billiger anzukommen. Wunderlich bestiegen 1 auf.

### Junge Aktien.

Brauerei-Aktien: Radeberger-Bierbrauer 1075%. Papierfabrik-Aktien: Stroblott 220, Reckhoff 150. Maschinenfabrik-Aktien: Schenckpressen 100, Elrite-Vorzügl. 110%. Güterwagen-Aktien: 118.

Textil-Aktien: Zwickerer Baumwolle 100, Zwickerer Raumgarn 20.

Verschiedene Industrie-Aktien: Lingner 110, Ruhwerk 110%. Telefon 240.

### Termintafel.

An der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse der Wissimo-Hebeleier festgestellt: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 148 G., Braubank 179,5 G., Commerz- und Privat-Bank 175 G., Darmstädter Bank 210 G., Deutsche Bank 182 bis 184,5 G., Disconto-Gesellschaft 150 G., Dresdner Bank 188,5 G., Sächsische Bank 190 G., Bergmann-Elektrizitätswerke 183 bis 184 G.

### Leipziger Börse vom 18. Februar.

Die Börse war heute noch stiller als am Vorabend. Die Kurserhöhungen erreichten bei allgemein uneinheitlicher, aber gut beobachteter Haltung nur in wenigen Fällen das Ausmaß von 2%. Höhengeschäfte lagen durchweg Banken, Maschinen- und Textillwerte, jerner Polyphon und Schmid & Niedling, während Spiegel-Barth, Neudener Ziegel, Sondermann & Stier Lit. B und Steingut Goldig zu etwas höheren Kurzen umgingen. Rentenwerte unverändert. Im Freiverkehr war die Tendenz freundlich. Höher notierten Spiegel-Barth 1,25, Mittweiderer Baumwollmeister 1,5, Neudener Ziegel 2, Sondermann & Stier Lit. B 2, Steingut Goldig 1,5%. Niedriger stellten sich Schmid & Niedling 1,5, Mansfeld 1,5, Norddeutsche Wolle 2,5, Paradiesbuden Steiner 2 und Polyphon 1%.

### Chemnitzer Börse vom 18. Februar.

Die Börse verlor zum Wochenende in sehr ruhiger Haltung, wobei es nur zu minimalen Geschäftszahlen kam, da mangels jeglicher Nachfrage kein Aufnahmetrieb zu bemerken war. Interesse bestand nur für Vieermann, Minola und Paradiesbuden. Die Kursschwankungen ließen sich in engen Grenzen. Im Freiverkehr zeigte sich Nachfrage für Gebr. Paul und Schütte, doch war die Stimmung auch hier sehr ruhig.

## Dresdner Börse vom 18. Februar 1928

Aktien-Kurse in Markenmark-Prozenten. Anleihen in Markenmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen in RM. 100 angegebene Einheit. + RM für eine Mill. PM. S = RM für 1 Milliarde PM. \* = Papiermarkkurs. Ohne Gewähr.)

Staats- Sachwert- und Stadtanleihe		Zinsst.	18. 2.	17. 2.	Div.	18. 2.	17. 2.	Div.	18. 2.	17. 2.	Div.	
fr. Disch. Abl. Sch. III	18, 2	17, 2	0	8,2	G	18, 2	17, 2	b	18, 2	17, 2	0	
fr. do. Ausg. III	51,75	bG	51,75	0	7	51,75	51,75	0	51,75	51,75	0	
fr. do. ohne Ausl.-R.	55,6	G	55,6	0	7	55,6	55,6	0	55,6	55,6	0	
fr. do. do. Ausl.-R.	16,8	bG	16,5	bG	5	16,8	16,5	bG	16,8	16,5	bG	
fr. D. Wert. - Am. I - 5	100,0	G	100,0	0	6	100,0	100,0	0	100,0	100,0	0	
fr. do. do. 23.10.-11.01.	92,0	G	92,0	0	6	92,0	92,0	0	92,0	92,0	0	
fr. do. do. 10.-10.	90,0	G	90,0	0	6	90,0	90,0	0	90,0	90,0	0	
fr. Reichsanl. V - 1927	97,0	G	97,0	0	6	97,0	97,0	0	97,0	97,0	0	
fr. Disch. R.-Goldsch.	90,0	G	90,0	0	3	90,0	90,0	0	90,0	90,0	0	
fr. H. Schiffsposch.-Ahl.	94,0	G	94,0	0	4	94,0	94,0	0	94,0	94,0	0	
fr. D. Schiffsposch.-Ahl.	7,25	G	7,25	0	versch.	versch. versch. gebünd.	9,7	G	8,2	G	versch.	
fr. Sachsen-Schiffahrt	97,25	G	97,25	0	versch.	versch. Chem. gek.	9,5	G	9,5	G	versch.	
fr. do. do. II	96,0	G	96,0	0	4	Aussig. Stadt	10,0	G	10,0	G	10	
fr. do. Anleihe	82,5	G	82,5	0	4	Bodenbach Stadt	10,0	G	10,0	G	10	
fr. Landeskult. G.R.	97,0	G	97,0	0	4	Tepi. Schlossau 1912	10,0	G	10,0	G	10	
fr. do. do. III	74,0	G	74,0	0	5							
fr. Bewer. Sch. zu III	15,0	G	15,0	0	5							
fr. Disch. Gold. Gold. III	90,0	G	90,0	0	5							
fr. do. do. II	97,5	G	98,0	0	5							
fr. do. do. III	87,5	bG	88,0	0	5							
fr. do. do. IV	84,5	G	84,5	0	5							
fr. do. do. V	81,0	G	81,0	0	5							
fr. do. Aut. Goldpldt. V	76,0	G	77,0	0	5							
fr. Gut-chemie zu VI	55,0	G	55,0	0	5							
fr. Dresd. Gold. Grdr. I	82,0	G	82,0	0	3							
fr. do. do. II	98,5	G	98,5	0	5							
fr. do. Aut.-W.	Goldpldt. III	77,0	G	77,0	bG	versch.	versch. versch. gebünd.	9,7	G	8,2	G	versch.
fr. Gutscheine zu III	55,0	G	53,75	G	4	Dresd. Gtdr.-Pfd.	16,0	G	16,0	G	16	
fr. Erbd. Goldpldt. IV	84,0	G	84,0	0	4	do. angest.	8,2	G	5,2	G	5	
fr. Krd.-Goldpldt. VII	96,5	G	96,5	0	4	do. XI	0,08	G	0,08	G	0	
fr. do. do. VIII	86,5	G	86,5	0	5	do. XII	1,15	G	1,15	G	1	
fr. do. do. IX	82,5	G	82,5	0	5	do. XIII	10,75	G	10,75	G	10	
fr. do. do. X	79,5	G	79,5	0	5	do. XIV	0,07	G	0,07	G	0	
fr. do. do. XI	76,5	G	76,5	0	5	do. V	5,0	G	5,0	G	5	
fr. do. do. XII	73,5	G	73,5	0	5	do. VI	0,4	G	0,4	G	0	
fr. do. do. XIII	70,5	G	70,5	0	5	Landw. Kreditor	7,25	G	7,25	G	7	
fr. do. do. XIV	67,5	G	67,5	0	5	do. VII	1,2	G	1,2	G	1	
fr. do. do. XV	64,5	G	64,5	0	5	do. VIII	0,75	G	0,75	G	0	
fr. do. do. XVI	61,5	G	61,5	0	5	do. IX	0,75	G	0,75	G	0	
fr. do. do. XVII	58,5	G	58,5	0	5	do. X	0,75	G	0,75	G	0	
fr. do. do. XVIII	55,5	G	55,5	0	5	do. XI	0,75	G	0,75	G	0	
fr. do. do. XVIX	52,5	G	52,5	0	5	do. XII	0,75	G	0,75	G	0	
fr. do. do. XX	49,5	G	49,5	0	5	do. XIII	0,75	G	0,75	G	0	
fr. do. do. XXI	46,5	G	46,5	0	5	do. XIV						

**Boden.** 16. Februar, 11.35 Uhr engl. Zeit. **Devisenkurse.**  
Stettin 487,50. Montréal 488,84. Amsterdam 12,11,275. Paris 194,02.  
Brüssel 30,02,25. Italien 92,04. Berlin 20,45,25. Schweiz 25,84,575.  
Spanien 28,78,50. Zypern 20,20,125. Stockholm 168,55. Prag 164,48. Budapest 27,90. Belgrad 27. Sofia 87,0. Wroclaw 94,0. Rumänien 296,96. Kopenhagen 286,50. Wien 84,00. Teheran 25,25. Karlsruhe 48,45.  
Buenos Aires 47,87. Rio de Janeiro 50,1. Alemania 97,50. Hongkong 24,70. Br. Schottland 2,7,070. Br. Irland 1,11,125. Br. Mexiko 24,20. Montevideo 53,00. Valparaiso 30,50. Buenos auf London 47,90.  
Rio auf London per 90 Tage 800 bis 825.

**Amsterdam.** 18. Februar, 12 Uhr. **Devisenkurse.** Berlin 20,20,50. London 12,11,75. Neufort 248,49. Paris 194,00. Belgien 24,58. Schweiz 47,78,50. Italien 18,15,50. Madrid 42,07. Oslo 96,10. Copenhagen 66,54. Stockholm 66,00. Wien 84,00. Budapest 43,40. Prag 76,25. Delinglager 624. Buenos Aires 105,125. offizielle Bankbilanz 4,5.

**Berlin.** 18. Februar. **Goldmetalle:** Gold 2,85. Silber 0,078. Platin 11 bis 11,50 Reichsmark je Gramm.

### Amtlich notierte Devisenkurse

	15. Februar 1928			17. Februar 1928		
	Gros.	Brie.	Gros.	Brie.	Gros.	Brie.
Belgien	158,48	168,82	168,54	168,88		
Buenos Aires	1,790	1,794	1,791	1,795		
Brüssel-Antwerpen	50,255	50,375	50,28	50,40		
Norwegen	111,39	111,61	111,42	111,54		
Dänemark	112,10	112,32	112,18	112,38		
Schweden	112,31	112,53	112,30	112,58		
Ungarn	10,54	10,56	10,545	10,565		
London	22,18	22,22	22,18	22,22		
New York	20,407	20,447	20,414	20,454		
Paris	4,1855	4,1856	4,1856	4,1856		
Schweiz	18,445	18,485	18,45	18,49		
Spanien	100,00	100,00	100,00	100,00		
Tokio	70,88	71,02	70,88	71,02		
Rio de Janeiro	1,963	1,967	1,965	1,968		
Wien	5,053	5,055	5,053	5,055		
Prag	58,95	59,07	58,98	59,10		
Jugoslawien	12,407	12,427	12,410	12,433		
Budapest	7,353	7,367	7,358	7,372		
Bulgarien	73,16	73,30	73,16	73,32		
Portugal	3,925	3,931	3,927	3,933		
Danzig	18,42	18,47	18,48	18,62		
Athen	81,57	81,73	81,60	81,76		
Kanada	6,574	6,586	6,544	6,586		
Uruguay	4,176	4,184	4,1785	4,1865		
	4,271	4,278	4,276	4,284		

### Reichsbank-Zinssätze

seit 4. Oktober.

Wechselzins 7 % (bis her 6 %),

Lombardzinssatz 8 % (bis her 7 %).

### Berliner Produktenbörsen vom 18. Februar.

Nach der Rastlosigkeit der letzten Tage trat heute im Berliner Produktenhandel eine allgemeine Abschwächung für Provinzteilde ein. Dazu beigeigten haben wohl hauptsächlich die schwächeren Auslandswertierungen. Im Termingeschäft waren vordere Monate für Beigaben wie auch für Roggen gegenüber den späteren Saisons schwächer, und zwar 1,50 M. Frühjahrsfrachten 1 M. Das Inlandsangebot bleibt nach wie vor klein, die Unternehmenslücke ist aber gering. Dieser Verluste in letzter Tendenz. Gerste ist in guter Braumitte gefragt. Das Weizengetreide liegt ruhig.

**Berliner amtliche Butterunterstüttungen** vom 18. Februar. 1. Qualität 1,77, 2. Qualität 1,88, abfallende Qualität 1,60 Reichsmark pro Pfund. Tendenz: fikt.

### Allgemeine Berliner Produktenpreise

	18. Febr.	17. Febr.	18. Febr.	17. Febr.
Weizen, märk.	439-432	431-334	439-432	431-335
Getz.	250,0-59,2	261-260,5	250,0-59,2	261-260,5
Blät.	268,0	269,7-269,9	268,0	269,7-269,9
Sulf.	271,5	273-272,5	271,5	273-272,5
Okt.	—	—	—	—
Roggen, märk.	234-238	236-240	234-238	236-240
Getz.	18,2	18,2	18,2	18,2
Blät.	259,5	263-261	259,5	263-261
Sulf.	260,7-261,5	260-261,5	260,7-261,5	260-261,5
Okt.	257,0	258-257,5	257,0	258-257,5
Gerste	221-225	221-224	221-225	221-224
Zimmer	221-225	221-224	221-225	221-224
Blätter, reiner	—	—	—	—
Getreide, zellul.	—	—	—	—
Mais	211-212	211-212	211-212	211-212
Getz.	228,	228,	228,	228,
Blät.	40,5	42,5	40,5	42,5
Sulf.	—	—	—	—
Okt.	—	—	—	—
Maiss.	220-222	220-222	220-222	220-222
concentr. Getreidekonserven	—	—	—	—
Banknoten	—	—	—	—

**Allgemeine Berliner Produktenpreise**

	18. Febr.	17. Febr.	18. Febr.	17. Febr.
Weizen, märk.	439-432	431-334	439-432	431-335
Getz.	250,0-59,2	261-260,5	250,0-59,2	261-260,5
Blät.	268,0	269,7-269,9	268,0	269,7-269,9
Sulf.	271,5	273-272,5	271,5	273-272,5
Okt.	—	—	—	—
Roggen, märk.	234-238	236-240	234-238	236-240
Getz.	18,2	18,2	18,2	18,2
Blät.	259,5	263-261	259,5	263-261
Sulf.	260,7-261,5	260-261,5	260,7-261,5	260-261,5
Okt.	257,0	258-257,5	257,0	258-257,5
Gerste	221-225	221-224	221-225	221-224
Zimmer	221-225	221-224	221-225	221-224
Blätter, reiner	—	—	—	—
Getreide, zellul.	—	—	—	—
Mais	211-212	211-212	211-212	211-212
Getz.	228,	228,	228,	228,
Blät.	40,5	42,5	40,5	42,5
Sulf.	—	—	—	—
Okt.	—	—	—	—
Maiss.	220-222	220-222	220-222	220-222
concentr. Getreidekonserven	—	—	—	—
Banknoten	—	—	—	—

### Berliner Kurse

vom 18. Februar 1928

Ohne Gewähr

\* Papiermarkkurs.

	Bank-Aktien	Deutsche Staats- und Stadtanleihen	Wertbeständige Anleihen	Industrie-Aktien	Transportwerte
Allg. D. Cred.-A. Akt.	18,2. 17,2.	18,2. 17,2.	18,2. 17,2.	18,2. 17,2.	18,2. 17,2.
Badische Bank	18,75	17,75	18,75	18,75	18,75
Bank : el. Wert.	18,95	18,95	18,95	18,95	18,95
Bank : Br. -B. u. II.	62,1	62,0	62,1	62,1	62,1
do, ohne Ausl.-R.	68,8	68,8	68,8	68,8	68,8
do, ohne Ausl.-R.	15,8	15,8	15,8	15,8	15,8
do, ohne Ausl.-R.	87,6	87,6	87,6	87,6	87,6
D. Goldanleihe	94,8	94,8	94,8	94,8	94,8
do, Schutzg. Anl.	1,4	1,7	1,4	1,4	1,4
do, do, Bremen 1919	—	—	—	—	—
do, do, Hamburg	—	—	—	—	—
do, do, Hamb. St.-R.	—	—	—	—	—
do, do, Pr. Cred.-Akt.	234,0	234,0	234,0	234,0	234,0
do, do, Landesbank	110,2	110,0	110,2	11	

stand bildet ein Hindernis für eine Gesundung der Börsenverhältnisse, und zwar die Überfüllung des maßgebenden Wertpapiermarktes Berlin mit Hunderten von Maklern und kleinen Bankiers. Auf tägliche Geschäftshäfen angewiesen, versuchen sie oft aus Mangel an Kundenanträgen aus eigenem einer Kursbewegung nach der einen oder anderen Seite zu entfliehen, allerdings mit dem zweifelhaften Erfolg, daß in einem oder einigen Werten tageweise bestige Kursschwankungen zu verzeichnen sind, die sehr oft eine Belästigung des Börsengeschäfts nur vorläufigen. Die Bankenkundschaft, die im letzten Jahre wiederholte die beständigen Nachschläge erlitten hat, verhält sich infolge ihrer schlechten Erfahrungen lieber weiter abwartend selbst auf die Gefahr hin, daß sie bei einer wirklich reellen Aufzettelung der Börse eine Nasenlänge zu spät kommen sollte.

## Die Reichsbank in der zweiten Februarwoche.

Weitere erhebliche Entlastung — Rückgang des Notenumlaufs um 200,4 Millionen Reichsmark — Notendeklung 57,6% gegen 54% in der Vorwoche.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Februar hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Scheinen, Lombards und Effekten um 242,9 Millionen auf 2116,5 Millionen Reichsmark verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Scheinen um 279,7 Millionen auf 1963,9 Millionen Reichsmark abgenommen, während die Lombardbestände um 35 Millionen auf 58,4 Millionen Reichsmark und die Effektenbestände um 1,1 Millionen auf 94,3 Millionen Reichsmark angewachsen sind.

An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 202,2 Millionen Reichsmark aus dem Verkehr zurückgefloßen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 25,4 Millionen auf 3784,4 Millionen Reichsmark, derjenige an Rentenbanknoten um 8,8 Millionen auf 606,7 Millionen Reichsmark verringert. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten haben sich dementsprechend auf 45,0 Millionen Reichsmark erhöht.

Die fremden Geldeinheiten zeigen mit 532,6 Millionen Reichsmark eine Zunahme um 29,6 Millionen Reichsmark.

Die Bestände an Gold- und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind mit 2179,2 Millionen Reichsmark ausgewichen, im einzelnen Gold mit 1886,4 Millionen und deckungsfähige Devisen mit 292,8 Millionen Reichsmark.

Die Deckung der Noten durch Gold allein bestand sich von 48,7% in der Vorwoche auf 48,8%, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 54,0% auf 57,6%.

## Wochenausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. Februar 1928.

	15. Februar	7. Februar
Aktiva	R.-M.	R.-M.
Goldbestand	21 026 304,—	21 026 304,—
Deckungsfähige Devisen	6 974 759,—	6 915 496,—
Sonstige Wechsel und Scheine	59 946 410 56	60 300 217,1
Deutsche Scheidemünzen	84 938,25	72 845,17
Noten anderer Banken	6 334 130,—	11 660 430,—
Lombardforderungen	1 270 410,—	1 330 320,—
Wertpapiere	1 220 053,23	1 226 551,89
Sonstige Aktiva	8 598 199,35	8 253 036,07
<hr/>		
Passiva		
Grundkapital	15 000 000,—	15 000 000,—
Rücklagen	4 000 000,—	4 000 000,—
Banknoten im Umlauf	63 660 900,—	65 213 650,—
Täglich fällige Verbindlichkeiten	11 614 879,35	15 563 901,41
Verbindlichkeiten mit Kündigungsfrist	5 046 813,87	4 865 262,01
Darlehen bei der Rentenbank	1 500 000,—	1 500 000,—
Sonstige Passiva	4 832 611,17	4 719 386,88
Verbindlichkeiten aus weiterbegebenen im Inlande zahlbaren Wecheln	2 025 609,51	2 667 373,13

## Der Abschluß der Preußischen Staatsbank für 1927.

Das Geschäftsjahr 1927 ist auch für die Preußische Staatsbank (Zeehandlung) ein Jahr weiteren Aufschwunges gewesen. Gegenüber dem Vorjahr, das erstmals nach den Radikalitäten des Jahres 1925 ein günstigeres Ergebnis gebracht hatte, ist der gesamte Umsatz auf einer Seite des Hauptbilanzes von 29 377 Mill. Reichsmark auf 34 400 Mill. Reichsmark gestiegen und hat damit eine Rekordziffer erreicht. Das Ergebnis aus Binsen ist mit 9 278 953 (9 681 220) Reichsmark gegenüber dem Vorjahr dementiausweiterweise nur wenig verändert. Provisionen erbrachten 738 865 (1. V. 688 818) Reichsmark, Verwaltungseinnahmen 50 115 (180 004) Reichsmark, während der Gewinn aus Gemeinschaftsgeschäften und Wertpapieren den beträchtlichen Aufgang von 2 675 215 Reichsmark 1. V. auf 61 526 Reichsmark aufwies. Den unter Berücksichtigung des Gewinnvortages aus 1926 mit 4950 Reichsmark sich ergebenden Gesamtkennzahlen in Höhe von 10 144 202 (18 180 247) Reichsmark stehen an Verwaltungskosten 4 200 188 (4 227 244) Reichsmark, Geschäftskosten 158 978 (126 858) Reichsmark, verschiedenen Aufgaben 1 480 (875) Reichsmark gegenüber, so daß nach Vornahme von Abrechnungen auf Grundstücke und Einrichtungen im Betrage von 449 841 (429 388) Reichsmark ein Reingewinn von 5 130 077 (5 062 906) Reichsmark verbleibt, aus dem bestimmtgemäß 1 Million Reichsmark an die Generalsatzfasse zum Staatshaushalt abgeführt werden. Weitere 2 Millionen Reichsmark werden dem Grundkapital und 2 Millionen Reichsmark der Rücklage überwiesen, während der Restgewinn von 139 077 Reichsmark vorgetragen wird. Bei einem Vergleich der Reingewinnziffern ist aber, was in diesem Zusammenhang besonders betont werden muß, darauf hinzzuweisen, daß aus dem vorjährigen Reingewinn allein ein Betrag von 4 578 045 Reichsmark zur Tilgung des aus dem Jahre 1925 übernommenen Verlustvertrages verwandt werden mußte.

In der Bilanz per 31. Dezember erscheinen bei einem Grundkapital von unverändert 10 Mill. Reichsmark und einer ebenfalls unveränderten Rücklage von 4 Mill. Reichsmark die Renditionen in ihrem Gesamtbild mit 1 024 737 730 Reichsmark die Renditionen in ihrem Gesamtbild mit 1 024 737 730 Reichsmark gegenüber 919 422 009 Reichsmark 1. V. Im einzelnen ergeben sich folgende Veränderungen: Rohstoffverschwendungen sind von 2 000 758 Reichsmark 1. V. auf 35 401 270 Reichsmark geklettert, Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen von 120 537 812 Reichsmark auf 95 887 758 Reichsmark zurückgegangen. Die sonstigen Guthaben sind von 791 524 429 Reichsmark auf 866 408 739 Reichsmark gestiegen. Auch die sonstigen Posten weisen eine Zunahme von 311 318 Reichsmark 1. V. auf 2 254 374 Reichsmark auf. Anderseits sind Schulden in laufender Rechnung von 487 724 902 Reichsmark auf 635 158 112 Reichsmark erhöht, darunter gedeckte 500 348 028 (845 837 028) Reichsmark, ungedeckte: a) Staatliche Unternehmungen 76 878 068 (140 918 077) Reichsmark, b) Sonstige 250 000 (10 981 000) Reichsmark und als weiterer Schuldenposten „Staatliches Verharm“ 1 689 086 (1 408 608) Reichsmark. Im übrigen erscheinen Rasse, fremde Geldsorten und Bingscheine mit 566 244 (1828 106) Reichsmark, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken mit 682 871 (1 271 941) Reichsmark, Wechsel und unverzinsliche Schapanwellungen mit 160 909 787 (179 880 577) Reichsmark. Rohstoffabenden bei Banken und Bankfirmen mit 99 180 689 191 885 201) Reichsmark, darunter täglich flüssbar 15 880 689 Reichsmark, Reparate und Lombards mit 182 712 002 (140 422 863) Reichsmark, darunter gedeckt durch börsengängige Wertpapiere 117 044 458 (113 106 000) Reichsmark, Eigene Wertpapiere mit 39 303 009 (12 060 845) Reichsmark, darunter Anteile und verzinsliche Schapanwellungen des Reichs und der Länder mit 2 681 036 Reichsmark, sonstige bei der Reichsbank beliebbar Wertpapiere mit 9 726 808 Reichsmark und sonstige börsengängige Wertpapiere mit 19 885 338 Reichsmark und sonstige Wertpapiere mit 511 218 Reichsmark. Konkursabteilungen sind mit 9 009 901 (9 841 429) Reichsmark bilanziert, dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen mit 4 498 402 (4 445 000) Reichsmark.

Ünf neue Terminpapiere an der Berliner Börse. Die Kommissionserklärungen des Berliner Börsenvorstandes über die Frage der Befreiung weiterer Papiere zum Terminhandel werden laut „B. B. G.“ bis zum 21. Februar abgeschlossen sein. Es wird sodann durch das Plenum entschieden werden, ob die Zahl der Terminpapiere zu vergroßern ratlos erscheint. Es soll sich hierbei u. a. um die kleinen direkten Allgemeinen Lokalfabrik und Groß-

werte R.-G., der Rudolf Kucke R.-G., der Chemischen Fabrik v. Heyden R.-G., der Polyphosph-Werke R.-G. und den M. W. Wohl und Co. handeln.

Wieder folgende deutsche Anteileumsätze in Neuport. Die Umfrage an der Neuporten Stock Exchange in deutscher Dokumentation, die im Dezember 1927 gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um ein Drittel — von 15,16 auf 10,10 Millionen Dollar — aufzuweisen hatten, haben sie im Januar wieder erhöht. Indizien wurden an der Stock Exchange im Januar 12,75 Millionen Dollar deutscher Bonds umgesetzt. Den lebhaftesten Umsatz hatte die seite 50-Millionen-Anteile der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt mit über 2 Millionen Dollar. Größte Umsätze — je 1,4 Millionen Dollar — wurden letzter auch in Norddeutscher Börse und Dawes-Bond erzielt.

9,5 Milliarden Dollar Bankdepots in Neuport. Die Summe der Depots aller Neuporter Banken hat sich im Laufe des vergangenen Jahres um 600 Millionen Dollar oder rund 7% auf 9,7 Milliarden erhöht. Davon entfallen 6,08 Milliarden oder 72% auf 14 große Banken mit Einlagen von 250 Millionen Dollar aufwärts. An der Spitze steht die National City Bank mit 1775 Millionen, gefolgt von der Chase National Bank 1778 Millionen, der Equitable Trust Co. (720 Millionen), dem American Exchange Tracing Trust (622 Millionen) und der Bankers Trust Co. (562 Millionen). Weitere acht Banken mit Einlagen von 100 bis 250 Millionen weisen zusammen einen Depotbestand von 1,2 Milliarde Dollar oder über 12% des Neuporter Schambetrages auf. Die restlichen 16% der Depotsumme verteilen sich auf 75 verschiedene Banken.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden. Der Vorverkauf auf die 8%igen Gold-Hypotheken-Vollandbriefe Reihe 17 wird am 20. Februar 1928 geschlossen, da die Vollandbriefe an diesem Tage an der Dresden Börse zur amtlichen Notiz gelangen. Die 8%igen Gold-Hypotheken-Vollandbriefe Reihe 17 werden alldann weiter abgegeben zum jeweiligen Dresden Tagessturz.

Dividendenabschüttungen bei der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. Am Donnerstag stand eine Sitzung der Gemeinschaftsleitung der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken fest. Wie verlautete, können mit Dividendenabschüttungen gerechnet werden.

Die „Iddia“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Sicherungsgeellschaft a. G. zu Halle a. S. beruft ihre ordentliche Hauptversammlung auf den 3. März ein. Aus dem Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß die Arbeiten für die Aufwertung in 1927 große Fortschritte machen. Die Entwicklung der Rechtsprechung in Aufwertungsfragen hat sich günstig für den Vermögenshöchststand ausgewirkt. Der Aufwertungsfaktor ist um 2 539 422 Reichsmark auf 20 700 024 Reichsmark gestiegen. Die Herausgabe des endgültigen Teilungsplans darf im neuen Jahr erwartet werden. Inzwischen erhalten die Berechtigten auf Wunsch Aufwertungsvorschläge oder endgültige Abfindungen. Beschränkungen in dieser Hinsicht mit Rücksicht auf flüssige Mittel waren bisher nicht erordnet. Anmeldungen von Ansprüchen sind überflüssig; die Veröffentlichung aller Interessenten in dem Teilungsplan erfolgt von selbst. Das Neugeschäft bereitet die Tochtergesellschaft, die Iddia Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. in Berlin. Der Geschäftsaufgang hat sich im Jahre 1927 sehr zuständigstellend entwickelt. Der Auftragzugang betrug 1927 insgesamt 88 Millionen Reichsmark der Sicherungsumlage gegenüber 56,7 Millionen Reichsmark des Vorjahrs. Der Sicherheitsaufgang war wiederum günstig. Da auch das Storno zurückgegangen ist, ergibt sich am Schluß des Geschäftsjahrs ein Lebensversicherungsbetrieb von mehr als 171,5 Millionen Reichsmark gegenüber 120,6 Millionen Reichsmark am Schluß des Vorjahrs. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1927 ihren Grundbesitz durch Ankauf eines sehr wertvollen Berliner Grundstücks im Westen erweitert. Das neue Geschäftsjahr hat mit einem günstigen Aufschwung eingelebt.

Sächsische Oberfabrik Möllmann A.-G., Leipzig. Die Hauptversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und dividendenlosen Abschluß. Der Reingewinn von 8762 M. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die bisherige Altersbezeichnung erhält den Namen Möllmann-Werke A.-G. Der Auftragabstand im abgelaufenen Geschäftsjahr war im allgemeinen befriedigend. Der Betrieb ist immer noch nicht voll beschäftigt. Keiner bewirkt die Verwaltung, daß man sich von der Durchführung der Nationalisierung und der Neukonstruktion der Betriebsabteilung für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis verspreche, sofern nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten.

Eugauer Sammelspinnewerk vorm. F. Heg A.-G. in Eugau im Erzgebirge. Das zum Glanzkonzern gehörige Unternehmen beantragt für das Geschäftsjahr 1927 die Verteilung eines Gewinnsanteils von 10%.

Heldmühle, Papier- und Glassstoffwerke A.-G., Scholven. Die Verwaltung hat beschlossen, der auf den 12. März einzuberuhenden Hauptversammlung aus dem nach Abschreibungen von 1 407 891 (1. V. 1 208 097) Reichsmark verbleibenden Reingewinn von 1 628 243 (1 481 006) Reichsmark eine Dividende von wieder 12% auf die Stammmakten vorzuschlagen. Die Hauptversammlung soll ferner über eine Erhöhung des Aktienkapitals um 4 Millionen auf 18,5 Millionen Reichsmark abstimmen. Der Abschluß soll ferner über eine Erhöhung des Aktienkapitals um 4 Millionen auf 18,5 Millionen Reichsmark stattfinden. Von den neuen Aktien werden 8 125 000 Reichsmark von einem Bankenkonsortium übernommen, das sie den alten Stammmaktionären im Verhältnis von 4:1 zum Kurs von 145% zum Bezug preis anbietet wird. Die restlichen 875 000 Reichsmark sollen der völligen Angliederung der Chemischen Werke Pommern G. m. b. H., deren Stammkapital sich zum größten Teil bereits im Besitz der Heldmühle A.-G. befindet.

Germann Meyer A.-G., Berlin. Die Verwaltung hat beschlossen, der demnächst stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 14% (1. V. 12%) vorzuschlagen. Den Aktionären wird weiterhin ein Bezugsrecht auf die im Portefeuille der Gesellschaft befindlichen Verwertungsschäfte im Verhältnis von 7:1 zu Vari angeboten werden. Der Geschäftsgang der Gesellschaft war nach wie vor günstig. Auftragsbestand und Umsatz entsprechen ungefähr den Vorjahrzahlen.

Luftverkehr Thüringen A.-G., Weimar. Das Unternehmen legt den Geschäftsbericht für das erste volle Geschäftsjahr seit seinem Bestehen, nämlich für 1927, vor. Merklich hat sich der Verlust des Vorjahrs von 28 725 um 84 688 auf 78 384 Reichsmark erhöht. Im Bericht wird eine eingehende Darstellung der Entwicklung des Luftverkehrs in Thüringen gegeben und zusammenfassend gesagt, daß die Gesellschaft ihren Aufgaben im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gerecht geworden und ihr Ausbreitung des Thüringischen Luftverkehrs erwiesen sich im Jahre 1926 mit der Nordbayrischen Verkehrsagentur G. m. b. H. angekündigten Beziehungen. Zu Beginn der Sommerflugperiode 1927 verfügte die genannte Gesellschaft über vier Flugzeuge, mit denen drei Linien unterhalten wurden. In der Herbstausstellung per 31. Dezember 1927 erscheint auf der Aktienseite das noch nicht eingezahlte Aktienkapital mit 180 250 (240 000) Reichsmark, ein Bausguthaben mit 29 021 (15 026) Reichsmark, Flugzeug- und Motor- und ein Pachten mit 820 000 Reichsmark und ein Pachten Verbindlichkeiten mit 9088 15557 Reichsmark. Die Aussichten für das Jahr 1928 werden gut beurteilt.

Preußische Blattmetall-A.-G., Grevenbroich. Die Gesellschaft, die der Börse nahesteht, schließt für das Geschäftsjahr 1926/27 nach Abschreibungen von 104 000 (187 280) Reichsmark mit einem Reingewinn von 110 117 (12 680) Reichsmark, in dem der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 5405 Reichsmark enthalten ist. Es wird die Verteilung einer Dividende von 10% (1. V. 8%) vorgeschlagen.

Die Alpine Montangesellschaft wird, nach dem „B. B. G.“, für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder keine Dividende verstellen. Die gesellschaftlichen Ergebnisse sind zweitens besser gewesen als im Vorjahr, aber der erzielte Gewinn soll diesmal wieder vorgetragen werden. Die Gesellschaft hat ihr Investitionsprogramm fortgesetzt und wird auch in der Villan auf die nötigen Abschreibungen Rücksicht nehmen. Im laufenden Jahre lasse sich bisher das Geschäft günstig an.

Börsenfähig keine Bollardserhöhungen in U. S. A. zu erwarten. Aus Anlaß der in der letzten Zeit dem Kongress eingereichten zahlreichen Gesetzesinitiativen, die durchweg Erhöhungen amerikanischer Bollardsteuer und eine gewisse Beurteilung in amerikanischen Importeurkreisen hervorgerufen haben, teilt der American Importer, das offizielle Organ des Nationalverbandes der amerikanischen Importeure, auf Grund einer Umfrage in den wichtigsten Kreisen mit, daß nur sehr wenige dieser Bollardserhöhungen Auswirkungen haben werden. Die Bollardserhöhungen werden in den USA. zu Beginn des Jahres 1928 eingeführt und der Bollardsteuer wird auf 10% erhöht. Die Bollardserhöhungen werden in den USA. zu Beginn des Jahres 1928 eingeführt und der Bollardsteuer wird auf 10% erhöht.

Während im jüngsten Kongress erhebliche Bedeutung zu finden, während der gegenwärtigen Legislaturperiode seien überhaupt keine einschneidenden Bollardänderungen mehr zu erwarten.

## Dele, Jetze, Chemikalien.

**Familiennotizen**

Nach langerem, ungeheuer tapfer ertragenem, schwerem Leiden verschied am 16. Februar

**Herr Bankdirektor Ernst Gold**

Königl. Preuß. Seehandlungsassessor a. D.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen aufrichtigen Freund und Mitarbeiter, der mit dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit für unser Institut gewirkt und ihm bis zuletzt in unermüdlicher Pflichttreue seine reichen Erfahrungen gewidmet hat.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Dresden, den 17. Februar 1928.

**Direction der Disconto-Gesellschaft**

Filiale Dresden

Bartensleben.

Am 16. Februar verschied nach schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

**Herr Bankdirektor Ernst Gold**

Königl. Preuß. Seehandlungsassessor a. D.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen Vorgesetzten von großer Gerechtigkeitsliebe, dessen reiches Wissen und unermüdliche Arbeitskraft, gepaart mit eiserner Pflichttreue, uns immer vorbildlich sein und dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Dresden, den 17. Februar 1928.

**Die Prokuristen und Angestellten  
der Direction der Disconto-Gesellschaft**

Filiale Dresden.

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach kurzem Leiden entschlief im 60. Lebensjahr in Berlin unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

**Frau Marie Roessing**

verw. Kluge geb. Hässler

Käthe von Takács geb. Kluge  
Erna Hahn geb. Kluge  
Herbert Kluge  
Kurd Roessing  
Lothar Roessing  
Walther Hahn  
Hedwig Bormann geb. Hässler  
im Namen der Geschwister  
**4 Enkelkinder.**

Dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend, findet die Beisetzung im engsten Familienkreise am Montag statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute treusorgende Mutter

Frau verw. Oberzollsekretär

**Marie Kunze geb. Mädler**

im 67. Lebensjahr nach langem schweren Leiden heute ihrem am 28. 12. 1927 zur Ruhe gegangenen treuen Gatten gefolgt ist.

In tiefster Trauer  
Dresden-A. 21,  
Am Torbogen 30, II.,  
den 17. Februar 1928.

Willy Kunze, Studienrat  
Fritz Kunze, Postinspektor  
Elisabeth Kunze geb. Birnich  
Martha Kunze geb. Mädler  
Rudolf und Johannes Pabst.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Februar, nachm. 3 Uhr, auf dem Garnison-Friedhof statt. Freudlichst zugedachte Blumenspenden bitten wir bei der Friedhofs-Verwaltung abzugeben.

Am Freitag, dem 17. Februar, 11 Uhr vormittags, nahm Gott nach plötzlicher schwerer Erkrankung meine innig geliebte, herzensgute, treusorgende Mutter

Frau

**Minna verw. Peschel geb. Fritzsche**

In ihrem 78. Lebensjahr zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefster Trauer  
**Martha Peschel.**

Dresden-Striesen, den 17. Februar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf dem Striesen-Friedhof statt.

(Weitere Familiennotizen siehe nächste Seite.)

**Aerztliche Personalnotizen**

**Frauenarzt Dr. B. Ehrlich**  
nimmt seine Praxis wieder auf.

**Dr. Senerlein / Dresden-N.**  
Wunderstr. 11  
Büro die Praxis des verstorbenen Herrn Dr. Ehrlich für Besiedeln  
in der bisherigen Weise fort.  
Sprechzeit: 11-1 und 4-5 Uhr  
(Montag und Dienstag 11-1 und 6-7 Uhr)

**Lungenfacharzt**

**Dr. W. Hinzelmann**  
Haynsstraße 18 Fernsprecher 31687  
Sprechzeit 10-11 und 4-5

**von der Reise zurück.**

Praxis wieder aufgenommen.

**Zahnarzt Dr. G. Wirsing**  
Reichsstraße 26. Telefon 42313.

**Dentist Max Slach**

bringt seine Zahn-Praxis in Erinnerung

Erstklassige Arbeiten

Mäßige Preise

Leichte Zahlungen

Amalienstraße 3 nächst Pirnaischer Platz  
Fernsprecher 29807

Sprechzeit 8-6, Sonntags 10-12 Uhr

**Innulatorium Dresden**

Apotheker Karl L. Walther  
Lützschestr. 14, Eg., Esse straße 1  
**Asthma** Heu-Schnupfen  
Von vielen Ärzten  
verordnet

Fern 10487 1-1, 3-6

**Katarrhe** Grippe

Bei Krankenkassen  
zugelassen!

**Trauer**

Kostüme  
Mäntel  
Kleider

**Goldmann**

Dresden, Altmarkt

**Neue Dresdner  
Beerdigungsanstalt  
Concordia**

Otto Lamprecht & Co., o. m. b. H.  
Obergraben 19. Fernruf 51716, 53988.

Ehäscherungen, Beerdigungen,

Überführungen (Auto),

auch aus allen Krankenhäusern, Pflege-  
anstalten usw. zu gleichen Preisen wie  
beim Städtischen Bestattungsaamt.

**Pianos**

hervorragend in  
Qualität  
prächtiger Klang  
günstige Preise u.  
Zahlungsbeding.  
— Leihpianos —

**Rabe**

Birkstr. 30.



Grotian-Steinweg

**Pianos**

Flügel

und Gabriele auch das  
prachtvolle Bühnen-  
Möbel-Material  
in aller Größe, billige  
günstige Leihablösungen,  
kleine Räume.

**Miet-Pianos**

elektr. Pianos  
Harmoniums  
Eckglocken, 27.  
Marienstr. 27.  
Ecke Görlitzer Straße.

**Lungen-**

Asthma Kranken sollten  
nicht unterruhen  
lassen, den alts-  
beruhigenden

Dr. med. Niessens  
Buchenteewein  
bei Atembeschwerden, Wind,  
2.20 Mk. Hauptverschaffung  
u. Berland in Sachsen

**Salomonis - Apotheke,**  
Homöopathie u. Biochemie  
Dresden-III, Neumarkt 8.

Neue und gebrauchte  
**Pianinos**

dussern preiss. rot. feld.  
Gangartenstr. 10. Ulrich  
Strelitzstrasse 2.

Die Verlobung meiner jüngsten Schwester  
Adelheid mit Herrn Oberstleutnant a. D.  
Friedrich Leo von Schwedtner auf Wendischbora seige ich hiermit an  
Friedrich Leo von Schwedtner  
Oberstleutnant a. D.  
Wendischbora, 17. Februar 1928

Meine Verlobung mit Prinzessin Adelheid von Veltheim  
Stiftsdame im adlig freiwilligen Stift Steyerburg, jüngste Tochter des verstorbenen Herzoglich Braunschweigischen Oberstälzermeisters Herrn Freiherrn von Veltheim-Destedt u. seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin Else, geb. von Kroisigk, seige ich hiermit an  
Friedrich Leo von Schwedtner  
Oberstleutnant a. D.  
Wendischbora, 17. 2. 1928 Steyerburg

Die Verlobung unserer Tochter Charlotte und unseres Sohnes Herbert geben hiermit bekannt

Maximilian Wegel u. Frau Fanny geb. Fiederer Schwarzenberg i. Sa.  
Alfred Kunde u. Frau Marie geb. Tscheuke Dresden-A. 16 Silbermannstr. 30, I.

Februar 1928

Charlotte Wetzel  
Herbert Kunde  
Prokurist  
Verlobte

Die am 14. dieses Monates erfolgte glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an

Eduard H. Seyfert und Frau Marie geb. Wehmeyer

Dresden-A., Stephanienplatz 4, 2. St. St. Josephs-Südt-Klinik des Herrn Sanitätsrat Dr. Goldberg, Wintergartenstraße 17.

Hocherfreut zeigen wir hierdurch die glückliche Geburt unseres kräftigen Jungen

Nicolaus Hans Georg an.

Dresden-A. 20, 18. Februar 1928, Sedliger Straße 4.

Frau Gertrud Grashof geb. Türk  
Giegfried Grashof

**Gbrig & Süßig**  
Kaffee-Spez.-Sondig.  
Webergasse 8

**Kinder geboren!**  
Junge Dame, 22, wünscht die Bekanntschaft eines geb. Herrn im höheren Alter.

**Heirat.**

Angen. Heir. gel. besser. m. d. Innam. 1. 1. 1928. Für Hochzeit w. gefordert. Auch Würmer mit klein. Kind annehmen! Angen. u. Tel. 24988 Exp. d. Bl.

Sächsische Familiennotizen.

**Sachsen:** Georg Steiner, Dresden, Kommentarstraße 21, Tochter: Pauline geb. Schröder, Webergasse 2, Tochter. Geboren: In Dresden: Ada Kunze geb. Rothberger, Oliva-Allee 18, Beerdigung Montag 8 Uhr, Annenfriedhof Chemnitzer Straße; Paul Richard Branzke, Dr.-Voithweg, Beerdigung Dienstag 2 Uhr, Postmühler Friedhof; Hermann Hartmann, Eisenbahnstr. 58, Einführung Montag 7/8 Uhr, Friedrich-Ernst-Vorstadt, Dr.-Cotta, Gottschalk-Keller-St. 84; Wilhelmine verm. Gießhorn geb. Bürger, Altfrankener Str. 9, Beerdigung Montag 8 Uhr, Löbtau Friedhof; Carl Günther (Bürgermeister), Einäscherung Montag 1/2 Uhr, Anton Albert & Link, Freiberg; Friedrich Paul Ketteler, Lichtenberg; Georg Hoffmann u. Gerhard Berger, Pirna; Johann Friedlich Strebel, Orlendorf b. Pirna; Karl Matthes, Silda Kubalek und Bertha vermo. Schönfelder geb. Freiherr, Bitzau; Ferdinand Bellmann, Dubin.

Braut-Ausstattungen vom einfachsten bis zum vornehmsten Geschmack. Stets komplette Ausstattungen am Lager.

Braut-Kleider werden ganz nach Wunsch und letzten Modellen ausgeführt.

Bei besten Qualitäten niedrigste Preise

**Herm. Mühlberg**

Wallstraße / Webergasse / Scheffelstraße

**Katarrhol!**  
Lösung für  
HUSTEN-HEISERKEIT  
U-KATARRH

ZU HABEN  
IN ALLEN  
FILIALEN  
AVONIA

**GERLING & ROCKSTROH**  
JHM-RÖBERT RIEDEL

John  
30s

100

100

Meine Verlobung mit Prinzessin Adelheid von Veltheim  
Stiftsdame im adlig freiwilligen Stift Steyerburg, jüngste Tochter des verstorbenen Herzoglich Braunschweigischen Oberstälzermeisters Herrn Freiherrn von Veltheim-Destedt u. seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin Else, geb. von Kroisigk, seige ich hiermit an  
Friedrich Leo von Schwedtner  
Oberstleutnant a. D.  
Wendischbora, 17. 2. 1928 Steyerburg

## Stadtbank Dresden

Stadtgirokasse

Offiziell rechtliche Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Dresden

16 Kassenstellen in allen Stadtteilen  
Hauptkassenstelle Gewandhausstr. 2

Annahme von Einlagen auf Anlage- und Girokonten  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
Überweisungsverkehr  
Versicherungsabteilung — Stahlkammer

## Die Dresdner Bogelwieje

findet dieses Jahr  
vom 7. bis mit 15. Juli

Rathaus am Platz der Einheit und ab 6. März in unserer  
Gleichnamigen Sachsenplatt 2, 1. Stock bis 1. August  
und Freitag vormittags zwischen 10 und 12 Uhr ausrichten.  
Besucher aus früheren Jahren sollen sich zwecks Verificierung  
in den ersten Hälfte des Monats März melden. 1927er Plakat  
karten sind vorzulegen.

Dresden, den 19. Februar 1928.

Priwall-Bogenjäger-Gesellschaft zu Dresden.

## Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmatur kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aeratl. Sprechst. in Dresden, Lützschaeuse, 2, II. Fr., jeden Montag und Donnerstag 10-1 und 3-11.

Gegen. 19. Februar 1928. C. Ruhle,  
Post Dresden-N. 20. Jagdvorstand.

## Clemens Großmann

Bettfedern u. Daunen  
Watt- und Daunendecken

Nur eigene Anfertigung  
— sowie Umarbeitung —

Schallleiste 2a Ferburg 1.484 Altes Rathaus

## Blasenleiden

behandelt nach 30jähriger Tätigkeit  
Licht- und Langwellbestrahlung

Emil Heink, Struvestr. 7, III.  
Sprechzeit 8-12 u. 2-8, Sonntage 9-11.

## Nervenshmerzen

## Gemütsleiden

Organerkrankungen

bedient mit eifreien Mitteln in kurzer Zeit

## Christian Danker

Dresden — nahe Hauptbahnhof — Öffnungszeit 8.2.

zu sprechen: 1-5 Uhr (Sonntags u. Montags nicht!)

Fach zu sprechen für Erziehungskunst und Feststellung der Berufseignung

## Magnetische Heil-Praxis

sowie Massag. spez. Handvibration

## O. Kretzschmar, Königstraße 6

Gegr. 1886. Sprechzeit Montag, Mittwoch, Freitag 2-4.

## Sägewerksbesitzers - Sohn

ber auch die Zahnbefindlichkeit verfügt, 42 Jahr alt, indes

verarbeitet. Seine Arbeit überzeugt in keiner über mittlere Sägewerk bei ehem. Kammerherren und ehem. späterer Kammerherren. Seine Angebote um J. 1.000 an die Expedition dieses Blattes erzielen.

## Kinder-Karneval

Unzählige Bilder zur Verfügung. Kostümawahl in

Stoffen und Spitzen

Reizende Kostüme vorräts

Helene Hinzelmann

Prager Straße 13, I., Ecke Ferdinandstr.

## Leihhaus Zentrum

berichtet und haupts. Brillanten, Gold u. Silber, Autos, Uhren, Schreibmaschinen, Teppiche, Waren aller Art nur

9, I Trompeterstraße 9, I  
Annemaria Genath, Tel. 19471

## Tafelwagen

a. fast neu 100 St. Tafelw. geg. Käse zu verkaufen,

Gemarstr. 18, Schmiede

## Intellig. strebsamem Kaufmann,

event. m. techn. Kenntn., selbständiger u. gewandter Konserv.,

Mitte 30 Jahren, wird durch Einheiheit in eine gut fundierte

Fabrikat. u. Handelsfirma der Eisenbranche sichere Existenz gebot.

Für ausführ. Offerten, die wenig vertreut, behandelt werden,

erbeten unter J. T. 203 an die Expedition d. Bl.

## TAPETEN

in jeder Preislage

## Franz Schlote

Tapeten-Spezialhaus

Waisenhausstr. 36, nahe Georgplatz

Fernsprecher 14134



Lebt  
Lebt  
Lebt  
Lebt

immer richtig, daß ohne reines Blut keine Gesundheit im Körper wohnt. Darum verjüngen Sie sich Ihre Blutreinigungskur mit Klepperbeins Wachholderölsalz Marke

Kluger Vogel, besonders bei Nervosität unregelmäß. Ver-

äußerung, Blasen- u. Darmleiden. Rheuma, Bleichsucht usw.

unbestritten richtig, daß Klepperbein bildet Gut einfache, billig. In Büchsen

zu Mk. 1.50, 2.50, 4.-(Zuckerkrank besondere Qualität)

Dazu Gassiablaufreinigungstee, prompt angewandt, Paket 0.75.

Klepperbeins Spültrank für Kinder, besonders im Frühjahr geeignet, Paket 0.75. Gesundheit geht über alles.

Drogenhaus Klepperbein, Dresden-A., Frauenstraße 9 — Gegründet 1707

Spezialhandlung für medizinische Kräuter.

Promoter Vraund non ausredis.

Ferner zu haben bei:

Borsbergdrger, Borsbergstraße 15 c

Drogerie "Zur Flor", Leipziger-Lauferstrasse 1

Drogerie E. Hartmann, Nachflg., Konservatorstrasse 3

Drogerie Paul Hauptmann, Wittenbergstraße 14

Drogerie Paul Hartmann Nachflg., Wittenbergstraße 53

Drogerie Bruno Henning Nachflg., Schloßstraße 6

Drogerie Rudolf Leuthold, Amalienstraße 4

Drogerie Conrad Neudecker, Gerostraße 14

Drogerie Reinhold Sonnig, Konservatorstraße 14

Drogerie Paul Strebel, Lindenstraße 14

Drogerie P. Stölzle Nachflg., Mai, in Lutherstraße 37

Drogerie Arthur Pletzen, Sommerstr. 26 u. Nürnberger Str. 20

Drogerie Max Ullrich, Wintergartenstraße 70

## Die Komödie

Prager / Rettbahnstr. - Ruf 11739, 22444

Heute Sonntag bis einschließlich Mittwoch  
als letzten Fahrten vom  
„Geisterzug“ 18

Dienstag, 26. Februar  
Letztes Gastspiel  
Paul Wegener  
in „Totentanz“

Freitag, 24. Februar  
Erstaufführung  
„Die Großstadtluft“

Schönstes Fremdenrestaurant  
Mitagsgedeck 2.- Mark  
Das Souper (5 Gänge) 4.- Mark  
10 Pf. Holländ. Austern 4.50 Mark  
Abend-Konzert

Central-Theater  
Wegen des  
beispiellosen Erfolges  
ist  
das Gastspiel

Fritz u. Uschi  
Schulz Elloit  
in  
Wie einst im Mai  
bis Ende Februar verlängert!

### Was schreibt die Dresdner Presse?

**Dresdner Nachrichten:** Durch den Einzug von Fritz Schulz und Uschi Elloit wurde Dresden Karnevalsfreude voll. Uschi Elloit mit ihrem zierlichen Körper und herzigem Gesicht paßte ebenso gut zu dem 14-jährigen Wibhang, wie zu dem Großenfitterchen, daß alle Tafeltücher in Bewegung setzte. Auch die übrigen Rollen sind so trefflich besetzt, alle Darsteller zu so ausgezeichnetem Zusammenspiel vereinigt, daß Besuch zu Stande kommt. Das volle Haus befindet sich in bester Stimmung. Es gab Wiederholungen, Beifall und Klauen.

**Neueste Nachrichten:** Uschi Elloit brachte den Frühlings, brachte Scham und Liebess und siegte mit der Jugend. Fritz Schulz überzeugte mit der Darstellung des alten Kommerzienrates. Das war keine lockige Operette, das griff tiefer, rührte fast an Menschen und darum hatte es. Ein Blumenkahn umschloß beide, als der Vorhang endlich niederging. Der stürmische Empfang, das stürmische Da-Capo-Klatschen prophezeigten dem Stück eine längere Laufzeit.

**Dresdner Anzeiger:** Fritz Schulz und Uschi Elloit brachten den Schädel zu dem für die moderne Operettentüm so wichtigen Geheimnis. Der Kommerzienträger Güterbock war vielleicht das allerbeste, was die Posse zu geben hatte. Uschi Elloit war niedlich und lebt wie immer.

**Böhlitzzeitung:** „Wie einst im Mai“ dürfte der Theaterstil des Central-Theaters fette Einnahmen sichern.

**Böhlitz:** „Wie einst im Mai“ steht turmhoch über jenen Erzeugnissen, von denen heute unter Operettentümern bedrängt werden. Wenn Uschi Elloit den Männer die Strafpredigt hält, vermag keiner der „Brettfalter“ ernst zu bleiben. Das Wienenpiel des quellsüchtigen Madchens läßt niemand ungeträumt nach Hause gehen. Fritz Schulz verführt in prachtvoller Weise ein Städte-Vollschwunxit unter Reichshauptstadt. Die Kapelle hatte in Werner Goebel einen temperamentvollen Leiter. In jeder Szene tonnte der Beifall eines dankbaren Publikums entgegenommen werden.

**Obagazette:** So herzlich, wie die Dresdner Elloit-Schulz im Central-Theater empfingen, so herzgewinnend war das Spiel der beiden und ganz so befallstreuend war das Publikum. Die Belebung der Hauptrollen war eine derart herabtretende, daß die Direktion mit Recht von einer Starbelebung sprechen kann. Die Autoren können sich kaum eine bessere Aufführung wünschen, wie wir sie im Central-Theater erlebten. Das ausverkaufte Haus war äußerst befallstreuend. Die Hervorruhe wollten kein Ende nehmen.

**Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze im Vorverkauf!**

## Union-Hotel Ruschin

### Fastnachtsfeier

nur Tischbestellung im voraus erbetteln.

### Hochzeiten :: Herren-Kubessen

Konferenzen in den neuen Gesellschaftsräumen  
in sorgfältigster Ausführung  
und solider Preis-Destaltung

Jeden Donnerstag Gesellschaftsabend

## Pansdorf

Restaurant u. Diele

Wiener Platz 7 (Am Hauptbahnhof)

Dienstag, 21. Februar

### Große

### Fastnachts-Feier

Zwei Kapellen

Tischbestellungen erb. Tel. 14400

## Anton Müller

46 Marienstraße 46

Heute DINER à M. 3.-

1. Klares Ochsenchwarzaupe
2. Zanderstreifen normande
3. ½ junges Brathuhn mit Nükkaröpfchen u. gem. Salat
4. Parfait von Mocca

Tafelkonzert

## Bestände der Rheinland-Galerie

Sammlung W. L., Berlin

Werke deutscher Malerei des 19.  
und 20. Jahrhunderts:

Hans Thoma / Carl Spitzweg / Wilh. Trübner  
Ed. v. Gründer / Josef von Brandt / Otto Gebler  
Franz v. Lenbach / H. v. Zügel / Fr. v. Defregger  
Ludwig Knaus / Felix Ziem / Charles Schuch  
Alexandre Calame / B. Vautier / O. v. Max  
Kugo Kaufmann / Adolf Schreyer / G. Schönleber  
A. Rasmussen / Louis Doucet / Klaus Meyer  
A. u. O. Achtermann / Friedl. Voits / Rich. Fries  
Fr. v. Stück / Amandus Beer / Wilhelm Schreuer  
Karl Kronberger / Mihály Munkácsy / W. v. Diez  
Wilhelm Löwith / Mayr-Graz / Anton Brügel  
Carl Jug / Ludwig Hartmann / A. Flamm / Kari Becker / G. v. Bockmann / Ludwig Munthe  
Walter Pirie u. v. a.

Frankfurter Gobelin von 1625

Quartkatalog mit 35 Lichtdrucktafeln 4 Mk.

Versteigerung: Dienstag, den 6. März

## Math. Lamperts, Kunstuaktionshaus

Gegr. 1846 Köln am Rhein Neumarkt 3

## LUISENHOF

Dresden - Weißer Hirsch

Dienstag den 21. Februar

## Große Fastnachtsfeier

Weitere Vorläufe - Konzert - Tanz

Tischbestellungen erbetteln Tel. 37430

## Gallia zum Häßl. Bieb- und Schlachthof

Ohrzgebogen Straßenbahn 2

Sonntags 4 Uhr Kaffeekonzert  
Ab 6 Uhr Stammabendbrot 60 Pf.  
Freitags Schlachtfest

## Wochenspielplan der Dresdner Theater

den 19. Februar 1928  
vom 20. bis 27. Februar 1928

Tag	Opernhaus	Schauspielhaus	Albert-Theater	Die Komödie Prager / Rettbahnstr.	Reichen-Theater	Central-Theater
Montag	Eugen Onegin 14.8 bis gegen 11 Uhr G. B. Gr. 4221-4280	Der Mann Unterstrasse 5 14.8 bis 11 Uhr G. B. Gr. 11801-1880	Täglich abends 14.8 Uhr G. B. B. Gr. 11801-1880 G. B. B. 1881-1890	Täglich abends 14.8 Uhr G. B. B. Gr. 11801-1880 G. B. B. 1881-1890	Täglich abends 14.8 Uhr Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	Täglich abends 8 Uhr Wie einst im Mai
Dienstag	Maerzfrühstück, 7. Abend Coco tan tutte Bauer Enrico 14.8 bis 11 Uhr G. B. B. Gr. 12751-1290 Gr. 11 201-290	Gesell: Schädel Unterstrasse 5 abends 14.8 Uhr G. B. B. 1-10	Dieb und Meermutter G. B. B. Gr. 11771-1800 G. B. B. 1801-1820	Der Geißler G. B. B. Gr. 14451-1490 G. B. B. 1701-1770	Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	Wie einst im Mai
Mittwoch	f. d. Dienstag-Mittwoch- ab. 5. Uhr 19.1. Febr. Die Wirklichkeit 6 bis 11 Uhr	Minna vom Barnhelm Unterstrasse 5 14.8 bis 11 Uhr G. B. B. 5181-5290	Der Herr G. B. B. Gr. 11201-1700 G. B. B. 171-190	nachm. 14 Uhr Der blinde Greis abends 14.8 Uhr Der Geißler G. B. B. Gr. 14501-1500 G. B. B. 1771-1880	nachm. 14 Uhr Der blinde Greis abends 14.8 Uhr Der Geißler G. B. B. Gr. 11801-1880	Wie einst im Mai
Donnerstag	Maerzfrühstück, 8. Abend aus Einschaltung aus dem Serial Unterstrasse 5 14.8 bis nach 10 Uhr G. B. B. 6181-6191	Toboggan Unterstrasse 5 14.8 bis nach 10 Uhr G. B. B. 5881-5890	Der Schriftsteller G. B. B. Gr. 11801-1800 und 1801-1800 G. B. B. 181-190	Teletiens G. B. B. 11801-1800 und 1801-1800	Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	Wie einst im Mai
Freitag	f. d. Freitag-Mittwoch- ab. 5. Uhr 19.1. Febr. Geburt 14.8 bis gegen 10 Uhr G. B. B. 612-617	Amphitheatrum Unterstrasse 5 14.8 bis gegen 10 Uhr G. B. B. 5881-5890	Dießelt von der Wals G. B. B. Gr. 11701-1800 und 1801-1800 G. B. B. 181-190	Großbläfft G. B. B. Gr. 14451-1490 G. B. B. 1501-1520	Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	Wie einst im Mai
Samstag	Maerzfrühstück, 9. Abend Don Giovanni Auber Unterricht 7 bis 11 Uhr G. B. B. 6181-6200	Toboggan Unterstrasse 5 14.8 bis nach 10 Uhr G. B. B. 5881-5890	Ein Volkstraub G. B. B. Gr. 11801-1800 und 1801-1800 G. B. B. 181-190	Großbläfft G. B. B. Gr. 14501-1500 G. B. B. 1801-1880	nachm. 14 Uhr Rübesai abends 14.8 Uhr Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	Wie einst im Mai
Sonntag	Carmen Muher Unterricht 7 bis gegen 11 Uhr G. B. B. 6201-6216	17. Morgenreiter Hans Schmidberg und sein Kreis abends 14.8 Venzen Schoeller Muher Unterricht G. B. B. 5401-5476	vorm. 14.8 bis nach 11 Uhr München Maximilian und 14.8 Lichtenfelde abends 14.8 Der Herr G. B. B. Gr. 11801-1800 und 1801-1800 G. B. B. 181-190	nachm. 14 Uhr Der Herr G. B. B. Gr. 11801-1800 und 1801-1800 G. B. B. 181-190	nachm. 14 Uhr Rübesai abends 14.8 Uhr Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	nachm. 14 Uhr Operetten-Börse abends 8 Uhr Wie einst im Mai
Montag	Ullmerfrühstück, 10. Abend Die Bauernstube Unterstrasse 5 7 bis gegen 10 Uhr G. B. B. Gr. 11801-1800	Benion Schädel Unterstrasse 5 abends 14.8 Uhr G. B. B. 1801-1810	Der Herr G. B. B. Gr. 11801-1800 G. B. B. 181-190	Großbläfft G. B. B. 14701-14750 G. B. B. 1801-1810	Der Mittwochsmaler G. B. B. Gr. 11801-1880	Wie einst im Mai

Borverkauf: für Opern- und Schauspielhaus im Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof-Döbner, Tel. 20186; Ullmarki Reisebüro, Tel. 23707; Weißer Hirsch, Luboldstrasse 28, Tel. 37652.

## Besuchszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten

Winterhalbjahr (16. Sept. bis 15. April)

Gemäldegalerie im Museumsgebäude am Zwinger: Sonntags 10-1 Uhr  
1. Montags 9-11 Uhr 1. Mi. Dienstags und Freitags 9-11 Uhr  
Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr

Gemäldegalerie im Palais, Barthstraße 7: Sonntags 10-11 Uhr frei. Montags und Dienstags 9-11 Uhr frei. 1. Mi. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Skulpturen-Sammlung im Albertinum, Brühlsche Terrasse: Sonntags 10-11 Uhr frei, Montags und Dienstags 9-11 Uhr 10 Pf. Dienstags Mittwoche, Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Ruhmeshalle im Museumsgebäude am Zwinger: Sonntags 10-11 Uhr frei. Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Zeughaus-Galerie im Zwinger: Sonnabends 10-11 Uhr frei. Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Zeughaus-Museum (Zeughausstr. 5): Sonntags 9-11 Uhr frei. Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Großherzogliches Museum (Großherzogliches Schloss): Sonntags 9-11 Uhr frei. Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Großherzogliches Museum (Großherzogliches Schloss): Sonntags 9-11 Uhr frei. Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Neues Museum, Unterstrasse 2: im Winter: Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Neues Museum, Unterstrasse 2: im Winter: Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Altes Museum, Unterstrasse 2: Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Altes Museum, Unterstrasse 2: Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Altes Museum, Unterstrasse 2: Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Altes Museum, Unterstrasse 2: Dienstags 9-11 Uhr frei. Dienstags und Sonntags 9-11 Uhr frei

Ko

## Konzertdirektion F. Ries (F. Pöhlner).

Unter dem Projektorat des Richard Wagner-Verbandes Deutsch Frauen, Ortsgr. Dresden  
**28. Februar** 5. **Großes Abonnement-Konzert**  
 Dienstag, 7½ Uhr, Gewerbehaus  
**Frieder Weissmann**  
 Dirigent: Dr. Frieder Weissmann  
 Orchester: Die versilzte Dresdner Philharmonie  
**Richard und Johann Strauss-Abend.**  
 U. a.: Erstaufführung Rich. Strauß: Panathenszene (Solist: Paul Wittgenstein, Klavier), Rich. Strauß: Tod und Verklärung (Joh. Strauß Donsauwirzer). Karten: Sitzpl. M. 2.—, 3.—, 4.— usw., Stehpl. 1,50.

**2. März**  
**Freitag**  
 8 Uhr, Künstlerhaus  
**Selim Benatzky**  
 Dr. Ralph  
 Einziges Gastspiel  
 Das große Novitäten-Programm.  
 U. a.: Kleine Geschichten von großen Leuten / Vom Wein, vom Lachen und von der verlissenen Liebe.  
 So etwas gibt es nur einmal in hundert Jahren! N. W. T.  
 Bechstein-Flügel. Karten: M. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.  
 Keine Freikarten. Keine Ermäßigungen.

Dresdner Philharmonie  
**Heute Fastnachts-Sonntag**  
 7½ Uhr, Gewerbehaus

**im Reiche des Faschings**  
 Elite-Programm  
 Dirigent: Florenz Werner  
 Dazu **Hans Rüdiger**  
 mit seinen schönen Liedvorträgen  
 Wilhelm Rüdiger am Flügel  
 Numerierte Tischplätze Mk. 2,50, 2.—, nichtnum. 1,50 bei F. Ries, Seestr. 21.  
**Sonntag nur ab 6 Uhr Saalkasse**

**Fastnachts-Dienstag**

(21./22.), Gewerbehaus  
 Beginn 8 Uhr Ende 12 Uhr  
 Großes Karnevals-Konzert

**Fastnachts-Zauber!**

Ein Abend der Freude  
 Dirigenten: Florenz Werner  
 u. Herbert Bonnfeld  
 Mitwirkung: Bajan-Quartett  
 (Leitung: P. v. Schulgin)

**Lieder und Tänze**  
 in National-Kostümen ||

**Artur Wenzel**  
 Dresdens populärster Humorist.  
 Außerdem **bervorrag. Operetten-**  
**Solisten** mit musikalischen Scherzen.  
**Im lebten Teil mod. Schlinger**  
**unter Stötting, des Publikums.**  
 Und anderes!

Nun. Tischpl. M. 3.—, 2.—, nichtnum. M. 1,50 bei F. Ries, Seestr. 21.

**Nächsten Donnerstag**  
 (23./24.) 7½ Uhr, Palmengarten

**Max Pauer**  
 spielt  
**BEETHOVEN**  
 letztes Konzert

Sonaten D op. 10 Nr. 3 / Es op. 81 /  
 Waldmädeln-Variat. / Bagatellen /  
 Polonaise u. a.  
 Konzertflügel Jdl. Blithner, Prager Str. 12  
 Karten: 1,50, 2, 3, 4, 5, 6 Mk.

**Verlegt auf 2., 3. 4. April**  
**Dahmen - Bobrowa**  
 Beethoven-Zyklus  
 wegen Erkrankung v. Prof. Bobrowa  
 Alle Karten behalten Gültigkeit.  
 Weitere bei F. Ries, Seestr. 21

**27. Februar**  
 Montag, 7½, Palmengarten  
**Neues**  
**Dresdner**

**Trio**  
 Paul Aron  
 Francis Koene  
 Karl Hesse

Reger Trio e op. 102 / Beethoven Trio G op. 1 Nr. 2 / Pizzetti Trio A, Konzertflügel Jdl. Blithner, Prager Str. 12 Karten: 4 1,50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—

**3. März**  
 Sonnabend, 7½, Kaufm., Kl. S.  
**Eva Elisabeth Grotke**  
 spricht  
**Frauendichtungen**  
 Karten: M. 1,50, 2.—, 3.—, 4.—.

**4. März**  
 Sonntag, 7½ Uhr, Vereinshaus  
**Körperbewegung**  
**und Musik**  
 Vortrag von

**Charlotte Wolff**  
 mit Vorführungen  
 ihrer Kinderguppe.  
 Mitwirkend:

**Tänze Jsa. A. Homilius**  
 Musik: Theo Other  
 Kammervirtuos Heinrich Knauer  
 Sprechchor der Dresdner  
 Volkshochschule  
 (Leitung: Friederike Stitt)  
 Konzertflügel Jdl. Blithner, Prager Str. 12.  
 Refiniertrag zur Weiterbildung gymnasial begabter Schülerinnen

**5. März**  
 Montag, 7½ Uhr, Palmengarten  
**Letztes Konzert**  
 Severin

**Eisenberger**  
 Brahms - Schumann - Chopin  
 Konzertflügel Jdl. Blithner, Prager Str. 12

Karten: F. Ries, Seestr. 21,

O. Reinicke, Hauptstr. 2

n. Abendkasse.

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen.

**5. März**  
 Montag, 8 Uhr, Vereinshaus  
**Der gesunde Mensch ist Herr**  
**über das Schicksal!**  
**Alexander Müller spricht!**  
 Die wirklichen Ursachen der Krankheiten. — Ihre Heilung auf natürlichen Wege.  
 Numer. Karten: **ausgeteilt**, ab Donnerstag, 23. Februar bei F. Ries, Seestraße 21.

**6. März**  
 Dienstag, 7½ Uhr, Vereinshaus  
**Margarethe Siems**  
 Kammerängerin  
**Robert Burg**  
 Mitwirkung: Francis Koene (Violin). Dr. Rich. Engländer (Klavier). Konzertflügel C. Bechstein. Alleinvertreter: F. Ries, Seestra. 21.

**7. März**  
 Mittwoch, 7½, Palmengarten  
**Margarethe Janda**  
 Hamburg (All) Lieder von  
**Reinhold Becker**  
 († 12. 1924) Am Bechstein-Flügel: Herta Hansing

**7. März**  
 Mittwoch, 7½ Uhr, Künstlerhaus  
**Einsamer Klavier-Abend**  
**Ophelia de Nascimento**

**Walter Engelmann**  
 spielt und erklärt  
**Beethovens Klaviersonaten** als Wachstums- u. Aufbaueinheiten.

**4. Feife**  
 Es 27, cis 27 | D 28, G 31 | d 31, Es 31  
 Donnerstag, 27. Februar | Dienstag, 2. März | Donnerstag, 15. März  
 im Hause: Bayreuther Str. 39, Erdgesch. r. — 8 Uhr  
 Karten bei F. Ries, Seestr. 21, u. O. Frey, Bismarckpl. Folge M. 5.—, einzeln M. 2.—  
 Die 3. Folge: Formkunst u. Formwillen sind a. Landeskonserv. zu Leipzig statt.

**Martin Luther-Kirche**  
 Dienstag, 12. März  
**Die Johannes-Passion** von Joh. Seb. Bach.  
 Erste völlig stilgetreue Aufführung in Dresden mit Verwendung histor. Instrumente (Viola d'amore, Gambe, Laute, Cembalo). Hervorragende Solisten (Christus: Friedrich Plasske). Leitung: Richard Fricke.

**12. März**  
 Montag, 7½ Uhr, Vereinshaus  
**Kurt Striegler**  
 Konzert!  
**Eigene Werke** Liesel von Schuch — Jvar Andriksen i. Böller-Quintett der Staatskapelle (Rucker, König, Schütte, Knochenhauer, Plötner). Striegler-Quartett (Joh. Striegler, Döse-dau, Geier, Zenker), Kurt Striegler

**13. März**  
 Dienstag, 7½ Uhr, Gewerbehaus  
**Letztes Konzert** Generalmusikdirektor  
**Erich Kleiber** mit der Dresdner Philharmonie  
**Wiener Meister-Abend** Haydn, Schubert, Mozart / Beethoven Lanner / Johann Strauss Karten: Sitzpl. M. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, Stehpl. 1,50.

**15. März**  
 Donnerstag, 7½, Harmoniesaal  
**Einsamer Klavier-Abend** Janka  
**Weinkauf**

O. Reinicke, Hauptstr. 2 n. Abendkasse.

Ri

BESUCHT DIE AUSSTELLUNG

DIE

**GESCHLECHTSKRANKHEITEN**

**UND IHRE BEKÄMPFUNG** ←

HUNSTAUSSTELLUNGSGEBAUDE, LENNESTRASSE

GEÖFFNET VON 10-20 UHR

**HEUTE LETZTER TAG!**

Freitag, den 24. Februar 1928  
 Gewerbehaus

18. **Lindner**-Konzert

**Großes Fasching-Konzert**

Dirigent: Edwin Lindner

Solisten: Hildegard Farre, Opernsängerin

Fritz Büttner, Konzertänger

a. d. Progr.: Carneval, Ouvert. Dvorak, Aida u. Carmen Suite, Arias aus Carmen u. Aida, Pagatini u. Gräfin Mariza, Piedernaus Ouvert., Vorspiel zu Oroonos u. Leichte Cavallerie, Blaue Domäne Karten bei Rönsack, Waisenhausstraße 24, und Abendkasse zu 1,50 und 2.— RM. — Dauerkarten-Inhaber 50 Pf.

**Konservatorium**

**II. Prüfungskonzert** mit Orchester

Donnerstag, den 23. Februar, abends 1½ Uhr im Harmoniesaal, Landhausstr. 11, I.

Eintrittskarten im Konservatorium, Landhausstraße 11, II., Werderstraße 22, Eg., Bau- u. Straßenstraße 22, I., Nicolaistraße 22, I., Radebeul, Nizzastraße 30, Eg.

**Theosophische Gesellschaft (I.T.V.)**

Donnerstag, den 23. Februar, abends ¾ Uhr, in kl. Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, Eing. Maiergäßchen

**Offizieller Vortrag M. Böhme: Geheimnisse des Seelenlebens**

Aus dem Inhalt: Ursprung und Entwicklung der Seele, Weltseele und Menschenseele, Seele und Körper, Wahrheit und Wahn, Träume, Spiritualismus und Hypnos und ihre Gefahren, Quellkraft der Seele, Vom lichten Leben und vom lichten Sterben, Seelengemeinschaft.

**Stadt. Ausstellungspalast**

Sonntag den 19. Februar nachmittags 5 Uhr

**Gabelsberger-Feier**

der Dresdner Stenographenvereine

Mitwirkende: Susanne Bombois, erste Sopranistin d. Staatsoperette Hoff Schröder v. Staatsch. als Begleiterin Kapelle des Art.-Regts. Nr. 4 Jazz-Orchester Pletzsch-Marko

Eintritt 50 Pf.

Tanz 1 M.

Vorlesestern

eigene Tage vormittags

gespielt. Radfahrer be-

notet. 1. Februar 1928

2. Februar 1928

3. Februar 1928

4. Februar 1928

5. Februar 1928

6. Februar 1928

7. Februar 1928

8. Februar 1928

9. Februar 1928

10. Februar 1928

11. Februar 1928

12. Februar 1928

13. Februar 1928

14. Februar 1928

15. Februar 1928

16. Februar 1928

17. Februar 1928

18. Februar 1928

19. Februar 1928

20. Februar 1928

21. Februar 1928

22. Februar 1928

23. Februar 1928

24. Februar 1928

25. Februar 1928

26. Februar 1928

27. Februar 1928

28. Februar 1928

29. Februar 1928

30. Februar 1928

31. Februar 1928

1. März 1928

2. März 1928

3. März 1928

4. März 1928

5. März 1928

6. März 1928

7. März 1928

8. März 1928

9. März 1928

10. März 1928

11. März 1928

# Bilder vom Tage



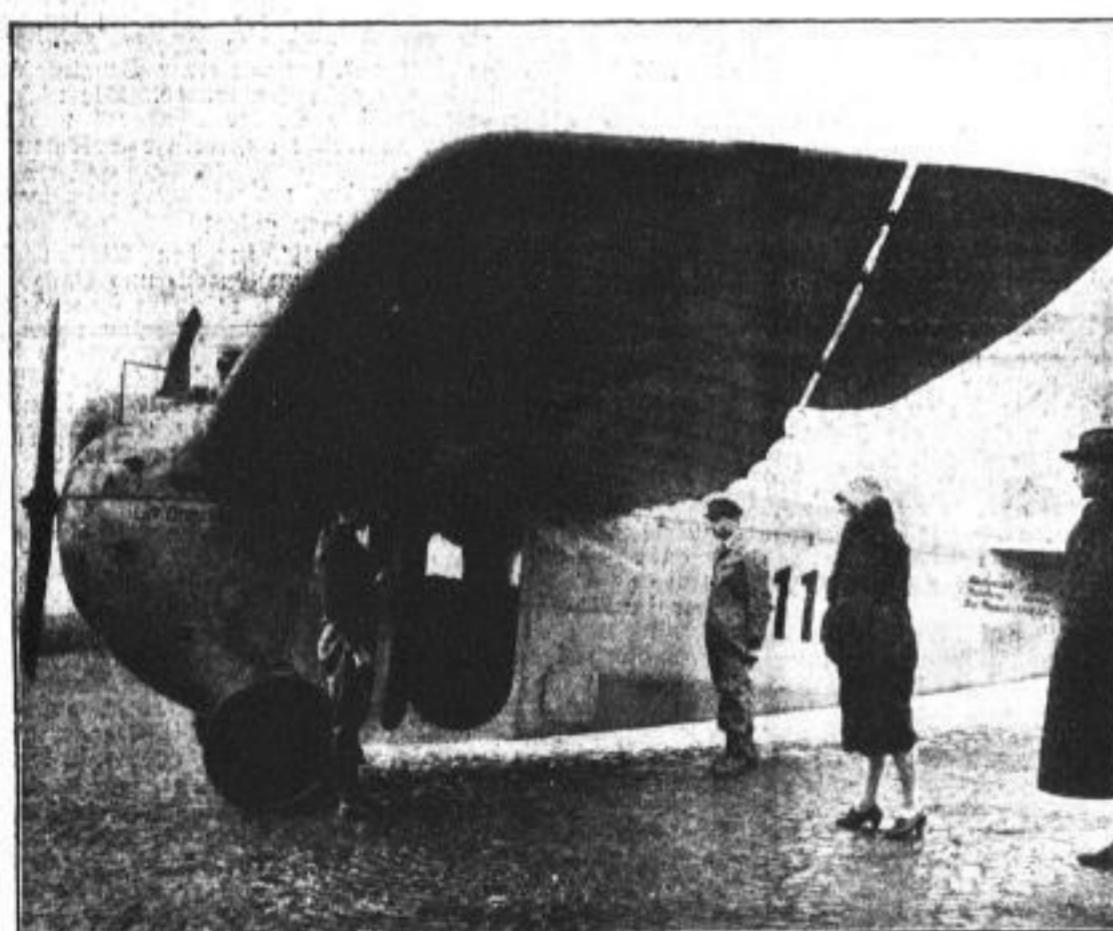
Keystone  
Der neue deutsche Gesandte in Kolumbien  
Count von Podewils mit seiner Gattin,  
die eine bekannte Schriftstellerin ist.



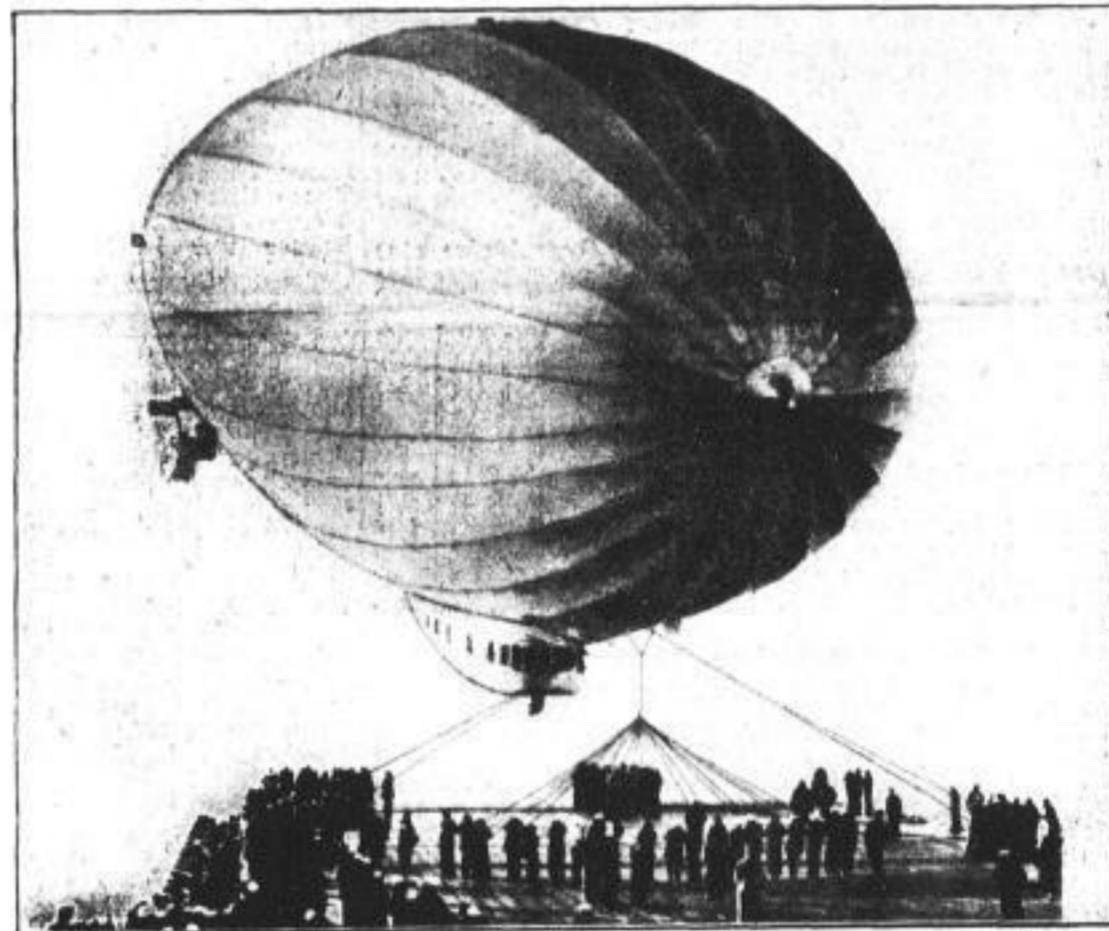
Keystone  
Dr. Stresemann während seines Erholungsaufenthalts  
auf der Terrasse seines Hotels am Cap Martin.



Keystone  
Letzte Aufnahme von Lord Oxford und Asquith.  
Neben ihm seine Gattin Lady Margot Asquith-Tenant.



Photothek  
Aerodrome Nr. 1  
Die Westfälische Luftverkehrsgesellschaft hat auf dem Gluoplatz in Dortmund eine  
Flugmaschine in Betrieb gestellt, die man jederzeit nach Kilometern mieten kann.



Sennecke  
Erste authentische Aufnahme von der Landung der „Los Angeles“ (Z.R. III)  
auf dem Flugzeugdeck des Flugzeugmuttergeschiffes „Saratoga“ vor der  
atlantischen Küste.



Lamm  
Von der II. Winterolympia in St. Moritz.  
Deutschlands Vertreter auf dem Wege zum Eissstadion, vorne die Militärpatrouillen,  
dahinter die Skilauftäfel.



Lamm  
Großer Felssturz in Idstein (Taunus).  
Das durch große Wellen gestürzte Rathaus von Idstein hat durch den Felssturz arg gelitten  
und mußte vollständig geräumt werden.

## Donna Mussolini, die ehemalige Dienstmagd.

Das Leben Benito Mussolinis, des Diktators von Rom, ist wohl ebenso einzigartig, wie seine Laufbahn und seine politischen Methoden. In den fünf Jahren, während deren er sich an der Macht behauptet, ist Donna Nadele Mussolini, die aus einfachen Verhältnissen hervorgegangene Gefährtin seiner Kampfschiffe, niemals mit ihrem Manne in Rom zusammen geblieben worden, weder bei offiziellen noch bei nichtöffentlichen Anlässen. Der Duce erwähnt sie auch nie, und seiner Residenz in Rom fehlt die Herrin des Hauses, die bei großen Empfängen die Honneurs macht. Die Gattin und Mutter der Kinder des Duce weilt fern von ihm, in der Lombardie, und nur gelegentlich — am liebsten nach glücklich vereiteten Attentaten, kommt er zu Besuch. In der Vorrede zu seiner Lebensbeschreibung sucht der Duce aller Italiener zwar sein Doppelhelden mit den Worten zu erklären: „Wer allen gehörte, gehörte niemand an“, in Wirklichkeit durfte aber die einfache Herkunft der zur „Donna“ erhebenden ehemaligen Bauernmagd der Hauptgrund für ihre Fernhaltung vom Zug der Regierungsgesellschaft sein. Trotzdem hat der Diktator nicht, wie sein Vorbild Napoleon, seine Josephine verloren — er ist ihr nach wie vor in Liebe gutgetan, und erst kürzlich ist ja die Freude seiner gelegentlichen Besuche, der kleine Romeo, geboren worden.

In einer knappen, aber lebendig geschilderten Strophe gibt eine Miss Herendeen im „New York Times-Magazin“ ein Bild dieser beiderseitigen im Untergrund lebenden Frau, die ihr früheres Dasein einer einfachen Kleinbürgerin fortführt, während ihr Mann fern von ihr Weltgeschehnisse macht.

Donna Nadeles Herkunft ist noch weitgehender, wie die ihres berühmten Mannes. Ihr Vater, der früh gestorben ist, war in Predappio bei Forlì im nordöstlichen Italien Gutsschreiber. Nach dem Tode Guido Agostini musste seine Frau sich und ihre Kinder mit ihrer Hände Arbeit ernähren. Die kleine Nadele musste schon im Hause mitarbeiten, sobald sie das Gehör erlernt hatte. Nur zwei Jahre, vom sechsten bis zum achten Lebensjahr, drückte sie die Schulbank — dann begann die ernste Arbeit auf den verschiedenen Bauernhöfen der Umgegend. Abreisland führte sie das Leben einer heranwachsenden Bauernmagd, und niemand ahnte, daß sie später als Frau eines Hitters des Annunziata-Ordens — Base des Königs werden würde.

Abre Arbeit auf den Feldern der Romagna unterbrach Nadele für kurze Zeit, als sie sich in Rimini als Mädchen für alles verdankt. Dann kam im Jahre 1905 die entscheidende Wendung in ihrem Leben.

Der Vater des künftigen Ministerpräsidenten eröffnete am äußersten Ende von Forlì eine Schänke „Zum Lamm“, in der er den vorbeifahrenden Fuhrleuten und Bauern Wein und Makaroni, gelegentlich auch Hammbräten bot. Seine Hausälterin und Köchin war die Witwe Agostini, wieder aus dem kleinen Predappio stammend. Zum Bedienen der Mutter und fürs Neinenmachen bedurfte sie einer Hilfe, und so ließ sie die inzwischen 17 Jahre alte neuwertige Nadele zu sich kommen, ohne zu ahnen, daß sie damit deren Lebendglück begründete.

Benito, eben aus der Schweiz ausgewiesen, verbrachte nämlich zur gleichen Zeit einige Monate in der väterlichen Österre und fand bald Gelegenheit an dem steil weiteren und steilenigen Hügel, das mit Begeisterung den feurigen Reden des jungen Sozialisten lauschte. Der eigene Vater warnte sie zwar eindringlich vor seinem Sohn. Denke nicht an ihn, ermahnte er sie damals, es wäre besser für dich, dich unter einen Eisenbahnbau zu werfen. Wenn du mit ihm verheiratet bist, wird du weder Glück noch Frieden finden!

Trotzdem fühlte Nadele die wohlgemeinten Mahnungen in den Wind, und der Erfolg hat ihr Recht gegeben, wenn sie auch ihren Mann seit dem berühmten Marsch nach Rom nur noch selten zu sehen bekam.

Donna Mussolini, trotz ihrer harten Jugendjahre eine immer noch batrice Frau von vierzig Jahren, begleitet ihre beiden Jungen Bruno und Vittorio täglich selbst zur Schule. Die älteste Tochter Edda ist ganz nach dem Vater geraten.

## Bermischtes.

\*\* Dammbruch am Obernhein. Das anhaltende Steigen des Wassers, der am Dienstag einen Wasserstand von 4,50 Meter erreichte, hat am Neuhofer Walde, südlich Straßburg, zu einem Dammbruch über 25 Meter Länge geführt. Ein zweiter Damm hielt die vordringenden Fluten ab, so daß die Arbeiten am neuen Straßburger Hafen nicht allzuviel in Mitleidenschaft gezogen wurden.

\*\* Krein Anna v. Malzan tödlich verunglückt. Die 77-jährige, in Berlin wohnhafte Krein Anna v. Malzan, eine Verwandte des verstorbenen Postfächters v. Malzan, wurde am Freitagabend beim Überqueren einer Straße von einem Kraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Mit einem Bruch des rechten Oberschenkels und einem Oberkieferbruch stand sie Aufnahme in einem Krankenhaus, wo sie kurz darauf verstarb.

\*\* Verhängnisvolle Affenliebe. Der vor fünf Wochen im Berliner Zoo geborene junge Orang-Utan wurde mit gebrochenen Rippen tot aufgefunden. Seine Mutter hatte ihn im Spiel erdrückt.

\*\* Schwere Stürme im Kanal. Der schwere Sturm in allen Teilen des Kanals hat der Schifffahrt bedeutenden Schaden zugefügt. Das englische Dampfschiff „Barand“ ist im Merentekanal auf Grund gesunken. Die Besatzung von 30 Mann wurde durch einen Schlepper gerettet und an Land gebracht.

\*\* Flugzeugunglück in England. Zwei Flugzeuge der britischen Luftstreitkräfte stießen im Verlaufe von Übungen über Folkestone zusammen und fürtzen brennend zu Boden. Ein Führer konnte sich durch Fallschirmsprung retten. Der Fahrer des zweiten Flugzeuges wurde getötet, da infolge der geringen Absprungshöhe sein Fallschirm sich nicht geöffnet hatte.

\*\* 17 Schiffspassagiere an Lungenentzündung gestorben. Bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Präident Cleveland“ in Honolulu ergab sich, daß 17 Passagiere unterwegs an Lungenentzündung gestorben waren. 28 weitere Passagiere sind an Lungenentzündung und eine Person an Pocken erkrankt.

\* Würden Sie die Güte haben, mir die Adresse Ihres Schneiders zu geben? wandte sich ein Herr an einen Besuchten in einer Gesellschaft. — „Von Herzen gern.“ antwortete dieser, „aber nur unter der Bedingung, daß Sie dem Schneider nicht meine Adresse geben.“

\* Macht der Gewohnheit. „Wie stellt sich denn der junge Mann aus der Großstadt an, den Sie kürzlich eingestellt haben?“ fragt man einen biederem Landmann. — „Ah.“ erwidert der, „der Mann war früher Chauffeur, und neulich fand ich ihn, wie er unter einem Schuh gekrochen war, um festzustellen, warum er nicht weitergehen wollte.“

## Das Girl wird wieder mädchenhaft!

Die „Girl-Kultur“, die uns die Neue Welt bescherte, hat den Typus des modernen Mädchens zu uns gebracht, dem wir heute überrascht begegnen. Von Amerika kam der Bob-kopf, kam der kniefreie Rock, kam die Vermännlichung der Frau, die mit der Blüte des Sportgeistes und der immer erhöhten Selbstständigkeit des weiblichen Geschlechtes Hand in Hand ging. Wird uns nun Amerika, das uns diese zweifelhafte Gabe brachte, auch wieder von der Girlikultur erlösen? Es hat fast den Anschein, als ob man sich in den Vereinigten Staaten zuerst wieder bestimmt und die Überbeliebung einer an sich berechtigten Bewegung, die Auswüchse der Mode aufgibt. Das Girl von 1925 will nichts mehr zu tun haben mit dem durchlosen Weinen der letzten Jahre; es befehlt sich wieder zur Mädchenhaftigkeit. Eine jährende amerikanische Frauenzeitschrift, das „Junior League Magazine“, das das

## Das schwarze Schiff.

Zur zehnjährigen Wiederkehr der Kriegszeit des Hilfskreuzers „Wolf“.

In diesen Tagen sind zehn Jahre vergangen, seit der Hilfskreuzer „Wolf“, der letzte deutsche Auslandskreuzer während des Weltkrieges, noch mehr als lämonatiger Kaperschiff in die Heimat zurückkehrte. Unter schwierigsten Verhältnissen, ohne jegliche Hilfe, hatte „Wolf“

### die größte Seereise aller Zeiten

unternommen, denn in 444 Tagen war eine Strecke zurückgelegt worden, die dem dreifachen Erdumfang am Äquator entsprach. Dabei war das Ergebnis geradezu hervorragend, wurden doch durch Minen und Kreuzerkrieg nahezu 300.000 Tonnen feindlicher Schiffstrümmer vernichtet und eine Ladung im Wert von 40 Millionen Mark mit nach Hause gebracht. Säuber deutscher Seemannsgeist, tüchtiges Draufgängerium und ansdauernde Tatkraft offenbaren sich in dieser Leistung, die zu den größten gehört, die jemals von einem ununterbrochenen Hilfskreuzer vollbracht wurde.

Unter strengster Wahrung des Geheimnisses wurde im Mai 1916 der Dampfer „Drachenfels“ von der Bremer Hansa-Linie,

ein Schiff von 5800 Brutto-Registertonnen und elf Seemesseln Geschwindigkeit, unter dem Kommando des Kreuzerkapitäns Berger in Dienst gestellt. Bei der Ausrüstung, die in Hamburg bewerkstelligt wurde, machte man sich alle bisherigen Erfahrungen nutzbar, besonders in der Artillerie, die aus sieben 15-Zentimeter-Geschützen und vier 80-Zentimeter-Torpedoröhren mit zwölf Torpedos bestand. Außer einer Kanone, die den Schornstein und die Masten nach Belieben zu verkürzen, hatte man noch ein „Wölken“ mitgenommen, ein Glücksauge, das Aufklärungszwecken und als Hilfsmittel beim Aufbringen von Handelschiffen dienen sollte.

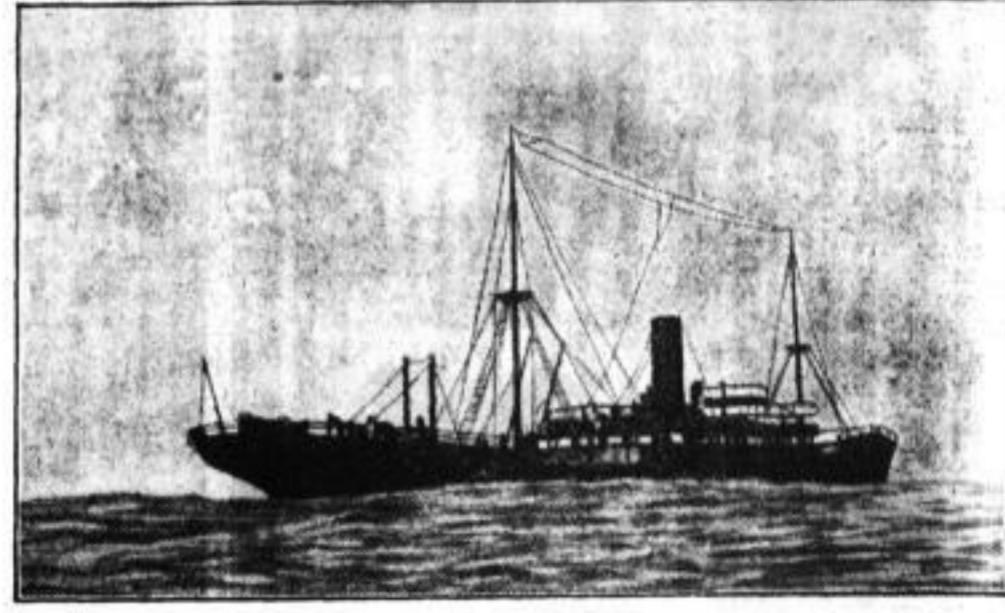
Auf dem bald darauf noch eine große Dreimastbark in die Tiefe gesunken, wandte sich „Wolf“ südlich, an Australien vorbei, der Tasmansee zu und setzte, da die Maschine infolge der langen Fahrt sehr gelitten hatte, zur Überholung die Sonnagsinsel an. Während

### die Maschine auseinandergerissen

war, schickte man eines Tages den großen Neuseeländer Dampfer „Betruna“, und da zeigte sich zum ersten Male, wie vortrefflich es war, daß man „Wölken“ mit auf die Reise genommen hatte. Denn während „Wolf“ fahrtunfähig vor Anker lag,

### bleib das Flugzeug auf

freiste über der „Betruna“ und war in einem Beutel einen Beutel ab, der die Aufforderung enthielt: „Geben Sie sofort zum deutschen Hilfskreuzer bei der Sonnagsinsel und gebrauchen Sie Ihre F.T. nicht!“ Nachdem man zur Verteilung noch eine Bombe hatte fallen lassen, ging der Dampfer willig längsseits des „Wolf“, der mit diesem Raum



aufser viel Proviant auch 1500 Tonnen gute Kohle entdeckt und damit für lange Wochen wieder der größten Sorge entkomen war. Eine nicht minder wertvolle Beute machte man einige Zeit später, wiederum mit Hilfe des Flugzeuges, in dem amerikanischen Segler „Winslow“, der außer einer Ladung Schichten und Kohlen, auch eine Menge Benzinzufuhrte, so daß der nur noch geringe Betriebsstoff des „Wolfs“ ebenfalls aufgefüllt werden konnte.

Sodann begann „Wolf“ an der Nordküste von Neuseeland auf den Wegen von Australien nach Neuseeland zahlreiche Minen zu legen. Das erste Opfer war kurz darauf schon der 1000 Tonnen große, nach draufreich bestimmt Geschierleichtdampfer „Cumberland“, dem später noch weitere Opfer folgten. In der Nähe der Küste erbeutete „Wolf“ dann den amerikanischen Segler „Beluga“, der mit einer Benzinfadung von 500.000 Litern in Brand geschossen wurde. Die nächsten Tage waren der amerikanische Segler „Encore“ und der Dampfer „Matunga“, der zahlreiche australische Soldaten an Bord hatte.

### Nachdem in der Singaporestraße

#### die letzten Minen gelegt

worden waren, begegnete „Wolf“ in den Atollen der Malediven dem armierten japanischen Frachtdampfer „Otsu Maru“, der erst nach heftigem Feuergefecht zur Ubergabe gezwungen werden konnte. Seine wertvolle Ladung, bestehend aus Kupferbarren, Häufen, Flachs und Baumwolle, wurde auf „Wolf“ gebracht, um mit in die Heimat genommen zu werden. Als am 10. November 1917 der spanische Dampfer „Jaob Mendi“, der 5000 Tonnen Kohle für die englische Regierung geladen hatte, aufgebracht wurde, beschloß der Kommandant,

### die Heimreise

anzutreten. „Jaob Mendi“ übernahm einen Teil der Männer und fuhr fortan als Begleitschiff mit, das als solches unterwegs die Kohlenvorräte des „Wolf“ ergänzte, bis es später in dänischen Gewässern strandete. Eine amerikanische Bark, die 270 Autos zur Verwendung beim Kampf gegen Petrow-Borbeck auf Bord hatte, ferner ein französischer und ein englischer Segler waren die letzten Preisen, die „Wolf“ ambrachte. Nach schwerem Sturm im Nordatlantik, auf dem Wege nördlich von Island, durchbrach der Hilfskreuzer abermals die feindliche Blockade, und am 18. Februar 1918 konnte „Wolf“ glücklich wieder die Heimat erreichen.

Die gesamte Besatzung wurde von der Reichshauptstadt eingeladen, und am 16. März 1918 hielten die „Wölfe“, von den Berlinern jubelnd begrüßt, ihren Einzug durch das Brandenburger Tor.

O. Kraef

Plate begann sich zu wundern, aber er war, wie gesagt, ein Mann von Konsequenz. So lamen die Mechaniker abermals und änderten die Lichtreklame in „Pleite“.

Aber wie es einerseits im Englischen, anderseits mit den hohen Mechanikerrechnungen nun einmal ist: von diesem Augenblick an war mein Freund Plate „pleite“.

Hans Niehan



**ASPIRIN**

TABLETTEN

Original - Packung "Boyce"

mit der violetten Banderoles

In allen Apotheken erhältlich



**Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.**  
Heute und folgende Tage:  
**1000 Stück farbige Oberhemden**  
aus eigenen Stoffen angefertigt **M. 5.90 M. 6.50.**  
**Leinenhaus F. A. Horn, Ferdinandstr. 3.**

## Plate.

Mein Freund Plate hatte in der Lotterie 15.000 Mark gewonnen. „Was willst du mit dem vielen Geld?“ fragte ich.

„Amerika,“ sagte Plate, „nichts wie Amerika.“

Und da Plate ein konsequenter Mann war, fuhr er mit dem nächsten Dampfer ab. „Und wie ist es mit deinem Englisch?“ rief ich ihm zum Abschied zu.

„Stern ich darüber!“ schrie er zurück und winkte mit der Mütze.

In New York etablierte er sich. Hauptfache: Anpassung,

dachte er, und er ließ über seinem Geschäft eine Lichtreklame mit seinem Namen anbringen.

„Morning, Mister Plate“ sagten die Leute, aber sie sprachen seinen Namen selbstverständlich „Pleite“ aus.

„Aufpassen,“ dachte er und ließ die Mechaniker kommen.

Die änderten die Lichtreklame in „Pleite“. Aber am nächsten Tag sagten die Leute „Pleite“ zu ihm ...



**Stellenangebote**

Gesucht wird ein tüchtiger

**Berater**

für Dresden u. Umgegend in Puff-, Magazin- u. Pflegemitteln, sowie ein Berater, welcher evtl. Untervertreter hat, zur Einführung einer la. Tropentuberkulose. Offeren erb. unter F. 664 an die Exped. d. Bl.

**tüchtig. Reisebeamten**

der imstande ist, die bestehende Organisation entsprechend auszumachen und zu erweitern, sowie auch selbst erfolgreich zu werben. Gestalt, Reisekosten und Provisionen.

Ausführliche Angebote erb. unter J. 200 an die Exped. d. Bl.

**Hamburg-Bremor  
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

sucht alle tüchtigen Versicherungsbeamte wie Einbruchsbüro, Konsult., Haftpflicht, Leben usw.

Wir haben eine Hauptagentur für Dresden und Umgebung neu zu besetzen. Versicherungsbeamte vorhanden. Bei entsprechenden Erfolgen Gehalt, Versicherungen nur von durchaus tüchtigen Herren mit guten Beziehungen, die auch ein größeres Anseignung zu haben in der Lage sind, erbeten an: Vermölung Leipzig, Poniatowskistraße 13.

**Dekorateur**

für ersten Spezial-Traum-Möbelgeschäft

**Gao Paulo,**

Brazilien, gesucht.

Junge Herren im Alter von 21 bis 26 Jahren, die gut arbeiten können, und gute Zeugnisse vorweisen können, wollen sich persönlich vorstellen am Mittwoch, den 22. Februar, vorne 9 bis 12, Gedenkst., Dresden-Bl., Blaumarkt 12.

**Verdienst!**

Intelligent, achtbare Personen aus besseren Standen mit guten Beziehungen, denen ernstlich daran gelegen ist, sich noch eine gute, v. Jahr zu Jahr steigerungsfähige Nebeneinnahme zu schaffen, um dadurch ihr Einkommen zu erhöhen, wollen ihre Adresse umgehend senden an: M. Skierl, Leipzig, Poniatowskistraße 13.

**Louzitz, Ostsachsen**

Kurzwaren, Besatzartikel sucht eingeführte I. Reisekraft.

Ausf. Angeb. unter R. 668 a. d. Exp. d. Bl.

**Für Kommissions- u. Versandposten**

wird für sofort oder später

**Herr oder Dame gesucht.**

Intelligent, strebende Leute, die Wert auf Dauerarbeit legen, wollen Zeugnisse schreiben und Gehaltsansprüche erreichen an:

**Ebert**, Dresden-Pieschen

Heidestraße 5.

**Bücher-Reisende**

für unsere bewährten Spitzenwerke des Reisebuchhandels:

**Volkshochschule, Minerva-Atlas, Kaufmann von heute, Neuzeit, Maschinenbau u. Elektrotechnik, Gesundheit, Kraft und langes Leben, Rode und Schrift usw.**

Größe Preiswürdigkeit und hohe Preise. Keine Aufschlag, keine Anzahlung. Höchste Provision, sofort zahlbar. Bei höheren Umsätzen besondere Vorfügsvergünstigung. Ausführliche Angebote erhält die Allgemeinvertriebelle.

**Akademische Buchhandlung R. Max Lippold**, Leipzig C 1, Hospitalstraße 10.

**Leistungsfähige**

**Braunschweiger Konfervenfabrik** sucht für ihre unverkannt erstaunlichen Erzeugnisse im Gemüses- und Früchte-Konferven zügigen und bei der einschlägigen Rundschau bestens eingeschätzten

**Berater.**

Angebote mit Annahme des gewünschten Bezirks unter R. 668 Exp. d. Bl. erb.

**Der Drogisten-Berein zu Dresden**

Ableitung Lebensmittel-Bermittlung

welt durch seine Geschäftsstelle, Pramenstr. 9, 1., für Übern. 1928

**offene Lehrstellen**

nach. Nur Lebendige mit leichter Aufstellungsgabe und gutem Schulabschluss werden eingestellt. 3½jähriger Vertrag für fortbildungsfähige Lehrlinge und tüchtige Lehrlinge für nichtfortbildungsfähige Lehrlinge, sowie Brücke der Drogistenfachschule sind Bedingung.

**Heimarbeit**

Nur wirklich perfekte u. saubere

**Näherinnen**

werden sofort eingesetzt. Annahme erfolgt: Mittwoch, 22. 2. 28 vorm. 8-12, nachm. 1-4 Uhr Falkenstraße 9, Aufgang 5, 2. Geschoss

Einwohnerchein u. 3 M. Sicherheitseinlage sind in jed. Falle mitzubringen

**Dresdner Schürzenfabrik Hopf & Feilgenhauer**

**Dresdner Arbeitsnachweis**

sucht:

für mein Getriebe-, Filter-, Büromaterial- u. Kohlengeschäft auf dem Lande (Oberlausitz) suche ich einen brandgefährdeten, gewigten.

**Reisenden**

zum Besuch der Landwirtschaft für sofort ob. sozial. Beratung. Nur solche Bewerber, die gute Empfehlungen besitzen und ihre Beziehungen nachweisen können, werden ausreichend berücksichtigt. Bitte mit Personen- u. Wappenbild unter R. 668 an die Exped. d. Bl. erw.

Suche z. 1. April einen

**2. Berwaller**,

der seine zweizählige Lehre mit gutem Erfolg beendet hat. Vorstellung nur auf Wunsch.

**A. Molau,**

Ritter, Großherzogtum bei Greifswald.

Gesucht für sofort ob. sozial.

verschafft.

**Leuteaufseher,**

der schon ähnliche Stellung ausgehabt hat. Freilandarbeiter, Zeugnisabschluß, mit Lebens-, d. nicht zurückgedeutet wird, an Rittergutsverwaltung Schweta, Voit Mügeln. Der Bewerber vorstellung nur auf Wunsch. Suche zum 1. März einen tüchtigen

**Oberschweißer**

mit besten Beziehungen, der ein Webbed. v. 50 Städ. Großvogt u. 33 St. Jungvogt zu verfügen hat. Gottmüller, Werder, d. 1. April gefordert werden. Es kommt nur ein ruhiger Webbed. mit hohen Mittelbeziehungen. Erwarte, Kleinstadtaltung nicht möglich. Weil, bekannt abgelehnt an Siegler, Edmooren bei Ostrau, Sächs. Elbea. (Sax.).

**Volontär-Verwalter**

auf gute Famille, ber.

amtsstelle anzutreten kann, sucht zum baldigen Antritt

**Johann Gey,**

Ritter, Lichtenwalde bei Chemnitz 1. Ba.

Suche im ersten 100 ha

ob. Wirtschaft gebildeten in-

Wasser, der Zeit und Werte

im Landwirtschaftsbereich hat, als

**Scholar**

unter neuer Zeitung bei

Baumarkt-Amt.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung, wird

gewünscht. Hof u. Wohnung

im Hause Mar Berger

im 1. Et. Goerne, 1. Et. Wohnung.

**Bäckerlehrling**

sucht Paul Holmann

Bäckerei, Rosenthal

Dresden-Leubnitz.

**Mamsell,**

erfahren in Kochen, Selbstaus-

sucht und Wirtschafts-

Zeugnisabschluß erbeten an

**Iles Mittecherling,**

Rittergut Oetzsch

(Vor Magdeburg).

**Bäckerlehrling**

sucht zum 1. April ob.

**Wirtschaftlerin**

in langjährige, dauernde

Stellung gesucht. Diese

selbst kann zeitig faßbar

sein u. nicht vergänglich

angest. in Lebenszeit.

**Wirtschaftlerin**

die in allen Bereichen er-

fahren und nicht unter

20 Jahre ist.

**Mag. Giesel,**

Niemandsdorf bei Meissen.

**Intelligente Stenotypistin**

aus gutem Hause für Dauerstellung gesucht.

Zeugnissabschluß und Geba.-ansprache bitte ein-

reichen an

Spezialfabrik Ebert, Dresden-Pieschen

Heidestraße 5.

**Suche Stütze**

zum 1. März, welche perfekt kochen und

Haushalte übernehmen kann. Gute

Zeugniss erforderlich. Zu melden bei

Nebelung, Blasewitzer Str. 29, I.

**Stellengesuche**

Erfahrener älterer Inspektor,

verheiratet, kinderlos, beide aus der Handwerksfamilie

dramatisch und von Jugend auf in der eltern häus-

durchweg praktisch und theoretisch ausgebildet, sucht

gerne auf langjährige Zeitnahme u. Empfehlungen,

bei gana befreideten

**Stellung.**

Offer. unter R. C. 216 an die Exped. d. Bl. erb.

Anst., kinderl. Ehepaar mit g. Empfehl. sucht

**Hausmannsposten**

Erfahren in Dienstpflege. Frau 15 J. in Stellung,

Mann 35 J. in 1. Stellung. Offeren unter

R. C. 212 an die Exped. d. Bl. erb.

**Reisenden für Baumwolle u. Tischwäsche,**

bis 30 Jahre, unbedingt Branchedenkmale

**Üngerner Elektrotechniker** aus der Klein-

motorenbranche zur Anfertigung von

Konstruktionen; Zeichnungen

**Pausler für Tapete,** mit nachweislicher

7-jähriger Branchedenkmale

**Hochbaustallker,** tüchtig und erfahren

**Bautechniker,** der auch innenarchitektonische

Entwürfe bearbeiten kann

**Berhäuserin für Wäsche,** in 1. Haus am Pöhl

**Verkäuferin für Fleischerei,** mit Rost und

Wohnung bis 22 Jahre

**Korrespondent für Deutsch,** vollkommen

leiblich fit, mit 10jähriger Tätigkeit

**Stenotypistin,** bis 28 Jahre

**Näherinnen für Berufswäsche (Motor)**

**Näherinnen für Herrenkonfektion (Motor)**

**Maschinenzwicker auf Ago**

**Doppler**

**Abfahrtdrill**

# Zurnen / Sport / Wandern



A-B-C  
Die Führer der deutschen Olympiamannschaft Staatssekretär Lewald (links) und Dr. Niem in St. Moritz.

## Reichslagsausschuss für Leibesübungen und Turnlehrerausbildung.

Der Reichslagsausschuss für Leibesübungen beschäftigte sich mit der Frage der Turnlehrer- und Turnlehrerinnenausbildung. Der Ausschuss nahm einstimmig folgende Entscheidung an: „Der Reichslagsausschuss für Leibesübungen bedauert die große Uneinheitlichkeit der Vorbildung der Turnlehrer und Turnlehrerinnen in den verschiedenen deutschen Ländern. Mit Rücksicht auf die Bedeutung der Leibesübungen als eines die Wehrkunstkenntnissen ergänzenden Erziehungs- und Unterrichtsprinzip fordert er die Sicherung einer vollwertigen Ausbildung der Lehrkräfte auf hochschulmäßiger Grundlage und bittet das Reichsministerium des Innern, entsprechende Vereinbarungen unter den deutschen Ländern einzuleiten.“

## Die Sportplatzfrage in anderen Ländern.

Während in Berlin die bestehenden Vereinssportplätze von Amts wegen fast unverändert werden, unterscheiden in anderen Ländern die Verbände alles, was dem Sport dient, auf das weitwendste. Man braucht dabei gar nicht an Frankreich zu denken, wo Regierung und Stadtverwaltungen, vor allem in Paris, auch den Vereinen weitgehende Hilfe leisten, selbst das kleine Österreich kann als Muster dienen. So wird z. B. bekannt, daß Linz, die zweitgrößte Stadt im Nachbarlande, zurzeit 22 Gemeindespielplätze mit 77 Hektar Fläche baut, so daß, da bereits 40 Gemeinde- und Privatsportplätze vorhanden sind, auf den Kopf der Bevölkerung 5,7 Quadratmeter Spielfläche kommen. Noch schreiterisch ist es in Berlin, in eine zweite Riege: das kleine Linz hat in den letzten 10 Monaten den Turn- und Sportvereinen zum Ausbau ihrer Sportplätze 85.000 Mark zur Verfügung gestellt, die Stadt Berlin nicht einen Pfennig!

## Sportspiegel.

Das traditionelle Hallensportfest des Verbandes Brandenburger Aktiv-Vereine am 7. März im Berliner Sportpalast verspricht eine erstaunliche und zahlreiche starke Beteiligung. Obwohl der Wettkampf erst am 22. Februar abläuft, kann schon heute gesagt werden, daß rund 800 Turner und Sportler bereit sein werden.

Grenzopameister Soillie bringt seinen Vandsman, den belgischen Grenzopameister Tocante im Discoball in Brüssel schon nach kurzem Kampfverlust - 1 Min. 18 Sek. - ins Boot.

Ein deutsch-österreichischer Länderkampf im Kunstu- und Turnwettkampf (Damen und Herren) soll am 15. April in Wien vor sich gehen.

Die Österreichische Klassemeisterschaft, für den 18. und 19. Februar in Bad Aussee vorgesehen, ist wegen neuerlich eingetretener Donawetters abgesagt worden.

Phil Scott, England, Meister im Schwergewichtsdorren, ist wieder nach Amerika, auf daß er nach seiner Rückkehr sehr schlecht zu spielen war, abgereist, da er angeblich zu wenig Kampfmöglichkeiten in Europa findet.

Hand-Germania, eine besonders in bayrischen Automobilvereinen bekannte Vereinigung, ist nach längerer Krauskunft geboren. Germania gehörte dem Repräsentantenraum des Bayrischen Automobilclubs an und lebte bei fast keiner größeren Versammlung.

## Der B.D.R. im Jahre 1927.

Wiederum ist ein Jahr der Geschichte des Bundes zu Ende, und für das nächste gilt es, Nebenhöhe abzulegen über Vergangenes und Nichtunterstreichendes, nach denen das wieder flott gewordene Bundesgeschäft gelenkt werden soll.

Es gibt keinen Zeitungsaufsatz mehr! Es gibt keine rheinische Frage mehr! Es gibt keine Differenzen mit den ausgewählten Korporationen! Finanziell geordnet und akkreditiert steht unter Bündnis, daß der verpflichteten Arbeit und Ausbildung unseres Schäfers. Sportlich angelebt ist unsere Stellung durch die zielbewußte Arbeit unserer Sportausschüsse, der seinen breiten Rücken oft genug hat hinhalten müssen. Schwere Fragen sind an den Bundesvorstand herangetreten und schwerwiegende Entscheidungen haben gefallen worden. Manche Anstrengung ist von Seiten dieser, die den großen Zielbewußten Bandenpolitik nicht zu folgen vermochten, ergangen, aber gemeinsame Beratungen haben die Meinungsverschiedenheiten, die dem Vorstand unseres Bundes drohten, aufgelöst.

So führt der 1. Vorsitzende des Bundes Deutscher Radfahrer, Georg Schmeinius in Dresden, in seinem Aufruf zur Bundeshauptversammlung in Erfurt aus, in Wirklichkeit über das Jahr, das für den Bund Deutscher Radfahrer ein recht bewegtes war; in dem es galt, den ungünstigen Verlauf des vorangegangenen Jahres auszugleichen, das das Jahr der Weltmeisterschaften und ihres finanziellen Radpolitisches, das Jahr der Alten Angel-Zeite, wurde u. a. war. Der Geschäftsbereich steht dann auch stunde von den Anstrengungen, die gemacht werden mussten, damit das Bundesgeschäft wieder flott werde.

Einen der interessantesten Punkte des Berichts bildet der über die Mitgliederbewegung. Die Gesamtzahl der Mitglieder hat sich gegenüber der Zahl des Jahres 1926 verringert, und das, obwohl allein 20 ordentlichen Mitgliedern über 12.000 Neuanmeldungen verzeichnet wurden und sich auch die Zahl der Jugendmitglieder erheblich erhöht hat. Der Bund Deutscher Radfahrer umfaßt zum Ende des Jahres 1927 insgesamt 70.575 Mitglieder, davon 38.927 ordentliche, 33.222 Familienmitglieder und 1.827 Jugendmitglieder. Die starke Abwanderung läßt sich nur so erklären, daß bei vielen früheren Mitgliedern infolge der verschiedenen Vor-

kommissare das Vertrauen an ihrer Organisation schwand. Damit ist der Bund Deutscher Radfahrer nicht mehr zahlmäßig die stärkste bürgertliche Radpolitisches.

Die finanzielle Sanierung hat dem im Geschäftsbereich verzeichneten Ergebnis zufolge erhebliche Fortschritte gemacht. Das Jahr 1927 endet mit einem Jahresbilanz von über 500.000 M., dem allerdings - leider nur nicht liquide - Aktiva in Höhe von über 30.000 Mark gegenüberstehen. Dazu kommen noch andere wichtige Umstände, so daß die neue Geschäftsführung sehr energisch eingreifen mußte. Der neue Bundesvorsitzender G. Schmeinius, hellvertreternder Bundesvorstand, der den Geschäftsbereich gibt, übernahm schließlich die Geschäftsführung des Bundes förmlos und räumte auch mit anderen Ministranten und vergleichbar, am Beispiel bei der Beauftragung von Bundeckommissionen und dergleichen, auf. Dank großer Kompromisse, die auf diese Weise erzielt wurden, genügte sich die wirtschaftliche Lage baldweg normal. In den einzelnen Ausgabenbereichen wurde nach Möglichkeit getan.

Was insbesondere das finanzielle Ergebnis der Radmeisterschaften angeht, so gibt der Geschäftsbereich über das Konto „Radmeisterschaften“ dahin Auskunft, daß der Ausgabenposten um etwa 450 M. höher ist als der Einnahmenposten, wobei jedoch nur die Gelder erzielt wurden, die bei der Radmeisterschaftsstelle in Berlin eingingen sind. Eine besondere Abrechnung über die Radner Weltmeisterschaften wird dem Vorstand und dem Radenprüfern vorliegen. Das Gesamtdotations der Weltmeisterschaft wird mit etwa 1000 M. angegeben, wobei es ebenfalls den Kostenprüfern zu verdanken sei, daß das Defizit so gering sei. Durch ihre energetische Tätigkeit sei es gelungen, noch in letzter Minute Beträge heranzubekommen, mit denen man gar nicht mehr gerechnet hätte.

Der Gesamtdotations für das Jahr 1927 wird dahin festgestellt, daß die Schätzungen auf 25.000 M. laufen, ihr gegenüber stehen Aktiva in Höhe von rund 50.000 M. Das Vermögen des Bundes beträgt demnach rund 25.000 M. Die Zahlen erweisen, daß der Bund im letzten Geschäftsjahr anders finanziell besser gearbeitet hat als in früheren Jahren.

## Rasensport

### Nachhut-Geschichte um die Punkte im Fußball.

Die Hauptstadtklasse des Winters ist geschlagen. D. S. C. für Männer und Sieger mit nur zwei Verlustpunkten; erstmals mit acht Minuspunkten folgt der Tabellenzweite, Wiss.-Muts., dann aber werden die Abstände enger. Noch trennen SpVgg. Brandenburg und Brandenburg noch einmal fünf Punkte, das Mittelfeld jedoch liegt ziemlich geschlossen, und von den Vorläufern, welche bis hier zum Abstiegskandidaten, B. f. A. u. d. sind, so sind nur drei trennende Punkte. Die vier Vereine in der Zwischenreihe können an derrangordnung wenig ändern, auch wenn die voranschreitenden Sieger unentschieden spielen oder verlieren sollten. Nur falls Dresdenia gegen B. f. A. 18 Punkte einkämpfen sollte, radikal die Platzhaltungen näher an die Sportgemeinschaft 1905 heran, aber ein solcher Zieg würde auch dem Tabellenletzten nur moralisch nützen.

Unfähig des Radhünges finden drei Spiele bereits am Samstag statt, so daß Treffen

#### Dresden Sport-Club gegen Sportverein 06,

das um 10.30 Uhr im T. S. C.-Sportpark im Ostragehege beginnt. Es sollte für den neuen und alten Meister angeblich der höheren Abstiegswerte, d. h. am Sonntagabend SpVgg. Brandenburg bereit, eine torfüllere Angleichung sein. Das Herbstspiel wurde an gleicher Stelle von den Hütten 4:2 gewonnen. Wenn dieses Ergebnis einen Schönheitsfehler aufweist, so lag das daran, daß im Herbstspiel T. S. C. repräsentative Spieler abgegeben hatte. Am morgigen Spiel aber ist die schwarze-rote Mannschaft fast vollständig besammelt. Außerdem beweist sie am Sonntag gegen Dresdenia, daß ein befürchteter Absturzfall nur das Wiss.-Muts. gegen einen Sensationsunterern war. Es ist natürlich zu erwarten, daß die Döbelner allen diesen Umbrüden Rechnung tragen und das Treffen in der Hauptstadt tatsächlich geschickt austragen, im großen und ganzen verteidigen und kontrollieren. Aber T. S. C. könnte kaum die Mannschaft, die soeben Vorhaben nicht zu beenden wußte. Thiedorius ist höchstlich Wiss.-Muts.

T. S. C.: Richter: Vanger, Seiwald; Mantel, Rohrer, Berthold; Hartmann, Stöbel, Wedlich, Buchwald, Adler.

S. V. 06: Richter: Pauli, Thomas; Müller, Pfeiffer, Culig; Schneid, Siegert, Helmemann, Hamida, Meyer.

#### Guts Muts gegen Sportgemeinschaft 1893.

Auch dieses Spiel beginnt um 10.30 Uhr, und zwar an der Probenhäuserstraße und steht unter Leitung von Schiedsrichter Kahle (Fähnrich). Nicht ganz bedingungslos läßt sich hier bestimmen, der 5:2-Erfolg der Johannisstädter aus dem Spiel der Herbstrunde müßte wiederkehren. Niederlagen, wie die des Sonntags, sowohl die der Villen im Meilen, als auch die der Ärztepartie in Tiefenwitz, können sich nach zwei Zeiten hin andowsen: entweder entnimmt sie eine Mannschaft gönnt, oder sie behalten sie übernahmehrheit, den Wiss.-Muts. durch doppelt gute Leistungen weizumachen. Beide Mannschaften haben aber keinen Grund, außer entwirkt in seia, so daß viel eher mit einem beiderseits sehr ehrgeizig durchgefahrene Gleich zu rechnen ist. Die Hintermannschaften bei beiden zu weichen Wegern sind schwer zu überwinden, in dem Viererzelten dürfte bei Guts Muts. die größere Routine zu finden, während die Angrikorrenne beide ihnen, hart und entschlossen zu kämpfen verleben. Der Ausgang des Kampfes scheint daher offen, höchstens durch den eigenen Platz mehr nach der Johannisstädter Seite neigend.

Guts Muts: Liebig; Lohse, Geißler; Greifkmer, Schmidel, John; Stöhl, Schumann, Jäger, Seidel, Seiter.

1893: Zinger, Müller, Kreitmeier; Schärdi, Träger, Döser;

Klohsche, Göttsche, Kindesleben, John, Alois.

# Ein wirtschaftlicher Qualitäts-Sechszylinder!

# NSU 6/30 PS

**Dauerhaft - Sparsam - Zuverlässig**

Es ist der ideale Stadt- und Touren-Wagen, dessen Anschaffung preiswert, dessen Unterhaltung billig, dessen Steuer niedrig ist, und der dabei das Gleiche leistet, wie ein starker Wagen. — Machen Sie mit uns eine Probefahrt, um selbst die vielen Vorteile dieses bewährten Fabrikates zu erkennen.

**Richard Dressler, Dresden-A. 1, Lützichastraße 27. Telephon-Nr. 17995.**

Weitere Bezirksverkaufsstellen:

Bautzen: G. Bürgel, Kornmarkt Chemnitz: Böttcher & Manzke, Dresdner Str. 23 Döbeln, Sa.: Paul Krausse Freiberg, Sa.: Paul Köhler, Kesselgasse 9  
Leipzig: NSU-Filiale, Rossmarkt 12/13 Leipzig: Hermann Greiner, Braustraße 10 Leipzig: Hofmann-Deuma, Automobil-G. m. b. H., Nonnenmühlgasse 2/4  
Leisnig, Sa.: Otto Hasse, Fahrzeughaus / Rochlitz, Sa.: Kraftfahrzeug-Vertrieb G. m. b. H., Markt 7 / Wurzen: Otto Hunger / Zittau, Sa.: C. Weidnitzer, Frauentorstr. 19 / Zwickau, Sa.: Jos. Teller, Schloßgraben 39.



**Spieldvereinigung gegen S. V. Meissen 08.**

Die Meissner müssen an der Saalhauser Straße um 2.45 Uhr nachmittags zum Verbandsspiel antreten, das Schiedsrichter Wünckler (Brandenburg) leiten wird. Hier und es zwei Siegermannschaften vom Vorontag die sich gegenüberstehen. Für Meissen wäre es verhängnisvoll, wenn man den Punktgewinn gegen Guts Muis anders als ein unerwartetes Glücksgeblieben aufzufassen hätte, denn noch ein weiterer Umstand wird die Raufächer bestimmen, eine ähnliche Sensation zu vermeiden, wie sie der Meissner Platz am vergangenen Sonntag tat. Auch den Raufächer passierte es ja im Herbst, dass sie 7:3 geschlagen wieder nach Dresden zurückkehren mussten. Spieldvereinigung tritt mit stark veränderter Mannschaft an, um allen mahlenden Formabweichungen zu begegnen.

**Spieldvereinigung:** Wellner; Zimmermann, Kübel; Neßler, Schubert; Völler; Höhne; Weidert; Ulrich; Pleschus, Rößberg.

**Meissen 08:** Richter; Hunger, Engpohl; Blaggen, Grohmann, Herzog; Böttger, Kreißl; Dahlchen, Köhler, Starke.

**B. I. B. 08 gegen Dresden.**

Um 11 Uhr vormittags stehen sich an der Leutewitzer Windmühle unter Führung eines auswärtigen Schiedsrichters B. I. B. und Dresden gegenüber. Nachdem zum Anfang der Leutewitzer am Vorontag auch der noch mögliche Abstiegspartei, Meissen 08, ebenfalls gezeigt hat, ist dieses Treffen für B. I. B. nur von planlosem Heiz. Auch der erzielte erlöste Sieg kann an dem Abstiegswert der Leutewitzer nichts mehr ändern. Eine andere Frage ist es, ob sich die B. I. B. nicht zu der Erkenntnis durchgerungen hat, dass man durch einen möglichen Sieg die Offensivfähigkeit darauf aufmerksam machen könnte, wie unverdient das dritte Schiedsgericht die Leutewitzer getrieben hat. Da wir die B. I. B.-Mannschaft nur ein viel zu lebenskräftiges Geblüde hatten, als dass sie trotz der Misserfolg des Schiedsgerichts kein könnte, rechnen wir auch hier mit einem flotten und ehrgeizigen Kampf, dessen Ausgang nicht mit Sicherheit vorauszusehen ist.

**B. I. B. 08:** Klauser; Schulze, Höttel; Bildner, Krause, Glechner; Müller, Tugola, Weigel; Engpohl.

**Dresden:** Schäfer; May, Reisch; Pfeiffer, Schön, Kloß; Kutschke, Drechsel, Mengel, Engpohl, Großbaum.

**Brandenburg fährt nach Ost in Bayern, um dem dortigen D. C. Bayern ein Freundschaftsspiel zu liefern.**

Auch die Spiele der 1. Klasse geben ihrem Ende zu, nur ist bei ihnen der Reiz vorhanden, dass die Meisterschaft, gleichzeitig die in die 2. Klasse aufstrebende Mannschaft noch nicht feucht. Am Dienstag kommen Brandenburger Ballspiel-Club mit einem Punktverhältnis von 2:7 bei 15 Spielen und S. V. 08-Görlitz mit einem solchen bei auch 18 erledigten Spielen.

**Guts Muis Meissen gegen Radebeuler Ballspiel-Club.**

Dieses Treffen, das um 2.45 Uhr nachmittags in Meissen angesetzt wird, kann schon die Entscheidung bringen. Gelingt den Meissnern ein Unentschieden, dann muss schon jetzt ein Entscheidungsspiel der beiden Thüringer Rivalen folgen. Wird Radebeul aber gut geschlagen, so ist 08-Görlitz Meister.

**S. V. 04 Freital gegen Sportfreunde Freiberg.**

Zu gleicher Stunde treten die Freiberger an der Gabanhalt in Freital gegen die Freibergen an, die ihren Häusern, auch wenn sie die volle Mannschaft stellen sollten, kaum gleichwertig sein sollten. Selbst der knappe Sieg von 08-Görlitz über die Sportfreunde am Vorontag war gleichlich in nennen, so dass wir die Freiberger einmal sicher in Frage erwarten.

**Bereit für RiesenSport gegen Pirnaer Sportklub.**

Ist das elusige Punktspiel, welches in Dresden, und zwar um 2.45 Uhr nachmittags an der Freiberger Straße, ausgetragen wird. Pirna zeigte am Vorontag gegen darüber keine große Leistung, so dass man die routinierten RiesenSportler ohne Bedenken also Sieger erwarten kann.

**Verbandspiele der 2. Klasse.**

In der 2. Klasse finden am Sonntag nun vier Spiele statt, die kaum eine Veränderung des Tabellenzweiges hervorruhen können. Während in der 1. Abteilung seit Wochen der Meister im Fußballverein Zschieren 1900 steht, ist in der 2. Abteilung diese Frage noch ungeklärt. Die günstigsten Aussichten zur Abteilungsmehrheit haben die Fußbalvereinigung, Südwest und Zwickauer B. G.

**Wormärs und Spieldvereinigung Görlitz spielen nachmittags 2 Uhr an der Schulstraße.** Den Provinzler sollte ein knapper Sieg bestreiten sein.

**Von Rötha und Pöschwiger Sportclub treffen vormittags 11 Uhr in Pöschwitz an der Schulstraße zusammen.** Der Sieger ist schwer im voraus zu bestimmen, da beide Mannschaften in ihren letzten Spielen mit entsprechenden Leistungen aufgetreten.

**Leubnitzer Sportclub gegen Südwest.** Die Leubnitzer stehen am Ende der Punkttabelle. Ein Abstieg in die 2. Klasse dürfte aber nicht in Frage kommen, da der Sportverein Pöschwitz infolge seiner Vereinigung mit dem Sportv. 08 gestrichen wurde, so dass Leubnitz nicht absteigen darf. Auch in dem heutigen Spiel, das 2.45 Uhr in Leubnitz beginnt, ist mit einer Niederlage des Pöschwigers zu rechnen.

Am Spiele Haldenau gegen Dresdner Ballspielclub sollten leichtere als Sieger hervorgehen.

**Spiele der unteren Mannschaften:** Dresden 2. gegen Sachsen 2. (11), Leichenweg, Dresden 4. gegen Spielder. 4. (11), Leutzsch. Dresden 5. gegen Guts Muis 5. (11), Johann-Georgen-Allee. Dresden 1. 6. gegen Voigtl. 1. Jun. (11), Leubnitzer. Dresden 1. 7. Jun. gegen Guts Muis 7. (11), Leutzsch. Dresden 2. gegen 1907 Großenhain (2.45), Großenhain. Voigtl. 2. gegen Guts Muis 8. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 3. gegen Worms 3. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 4. Jun. gegen Guts Muis 4. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 5. gegen Worms 5. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 6. Jun. gegen Guts Muis 6. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 7. Jun. gegen Guts Muis 7. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 8. gegen Guts Muis 8. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 9. Jun. gegen Guts Muis 9. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 10. Jun. gegen Guts Muis 10. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 11. Jun. gegen Guts Muis 11. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 12. Jun. gegen Guts Muis 12. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 13. Jun. gegen Guts Muis 13. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 14. Jun. gegen Guts Muis 14. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 15. Jun. gegen Guts Muis 15. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 16. Jun. gegen Guts Muis 16. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 17. Jun. gegen Guts Muis 17. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 18. Jun. gegen Guts Muis 18. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 19. Jun. gegen Guts Muis 19. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 20. Jun. gegen Guts Muis 20. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 21. Jun. gegen Guts Muis 21. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 22. Jun. gegen Guts Muis 22. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 23. Jun. gegen Guts Muis 23. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 24. Jun. gegen Guts Muis 24. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 25. Jun. gegen Guts Muis 25. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 26. Jun. gegen Guts Muis 26. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 27. Jun. gegen Guts Muis 27. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 28. Jun. gegen Guts Muis 28. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 29. Jun. gegen Guts Muis 29. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 30. Jun. gegen Guts Muis 30. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 31. Jun. gegen Guts Muis 31. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 32. Jun. gegen Guts Muis 32. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 33. Jun. gegen Guts Muis 33. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 34. Jun. gegen Guts Muis 34. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 35. Jun. gegen Guts Muis 35. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 36. Jun. gegen Guts Muis 36. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 37. Jun. gegen Guts Muis 37. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 38. Jun. gegen Guts Muis 38. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 39. Jun. gegen Guts Muis 39. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 40. Jun. gegen Guts Muis 40. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 41. Jun. gegen Guts Muis 41. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 42. Jun. gegen Guts Muis 42. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 43. Jun. gegen Guts Muis 43. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 44. Jun. gegen Guts Muis 44. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 45. Jun. gegen Guts Muis 45. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 46. Jun. gegen Guts Muis 46. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 47. Jun. gegen Guts Muis 47. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 48. Jun. gegen Guts Muis 48. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 49. Jun. gegen Guts Muis 49. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 50. Jun. gegen Guts Muis 50. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 51. Jun. gegen Guts Muis 51. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 52. Jun. gegen Guts Muis 52. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 53. Jun. gegen Guts Muis 53. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 54. Jun. gegen Guts Muis 54. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 55. Jun. gegen Guts Muis 55. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 56. Jun. gegen Guts Muis 56. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 57. Jun. gegen Guts Muis 57. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 58. Jun. gegen Guts Muis 58. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 59. Jun. gegen Guts Muis 59. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 60. Jun. gegen Guts Muis 60. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 61. Jun. gegen Guts Muis 61. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 62. Jun. gegen Guts Muis 62. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 63. Jun. gegen Guts Muis 63. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 64. Jun. gegen Guts Muis 64. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 65. Jun. gegen Guts Muis 65. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 66. Jun. gegen Guts Muis 66. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 67. Jun. gegen Guts Muis 67. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 68. Jun. gegen Guts Muis 68. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 69. Jun. gegen Guts Muis 69. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 70. Jun. gegen Guts Muis 70. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 71. Jun. gegen Guts Muis 71. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 72. Jun. gegen Guts Muis 72. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 73. Jun. gegen Guts Muis 73. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 74. Jun. gegen Guts Muis 74. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 75. Jun. gegen Guts Muis 75. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 76. Jun. gegen Guts Muis 76. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 77. Jun. gegen Guts Muis 77. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 78. Jun. gegen Guts Muis 78. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 79. Jun. gegen Guts Muis 79. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 80. Jun. gegen Guts Muis 80. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 81. Jun. gegen Guts Muis 81. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 82. Jun. gegen Guts Muis 82. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 83. Jun. gegen Guts Muis 83. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 84. Jun. gegen Guts Muis 84. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 85. Jun. gegen Guts Muis 85. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 86. Jun. gegen Guts Muis 86. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 87. Jun. gegen Guts Muis 87. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 88. Jun. gegen Guts Muis 88. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 89. Jun. gegen Guts Muis 89. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 90. Jun. gegen Guts Muis 90. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 91. Jun. gegen Guts Muis 91. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 92. Jun. gegen Guts Muis 92. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 93. Jun. gegen Guts Muis 93. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 94. Jun. gegen Guts Muis 94. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 95. Jun. gegen Guts Muis 95. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 96. Jun. gegen Guts Muis 96. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 97. Jun. gegen Guts Muis 97. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 98. Jun. gegen Guts Muis 98. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 99. Jun. gegen Guts Muis 99. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 100. Jun. gegen Guts Muis 100. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 101. Jun. gegen Guts Muis 101. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 102. Jun. gegen Guts Muis 102. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 103. Jun. gegen Guts Muis 103. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 104. Jun. gegen Guts Muis 104. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 105. Jun. gegen Guts Muis 105. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 106. Jun. gegen Guts Muis 106. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 107. Jun. gegen Guts Muis 107. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 108. Jun. gegen Guts Muis 108. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 109. Jun. gegen Guts Muis 109. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 110. Jun. gegen Guts Muis 110. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 111. Jun. gegen Guts Muis 111. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 112. Jun. gegen Guts Muis 112. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 113. Jun. gegen Guts Muis 113. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 114. Jun. gegen Guts Muis 114. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 115. Jun. gegen Guts Muis 115. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 116. Jun. gegen Guts Muis 116. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 117. Jun. gegen Guts Muis 117. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 118. Jun. gegen Guts Muis 118. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 119. Jun. gegen Guts Muis 119. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 120. Jun. gegen Guts Muis 120. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 121. Jun. gegen Guts Muis 121. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 122. Jun. gegen Guts Muis 122. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 123. Jun. gegen Guts Muis 123. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 124. Jun. gegen Guts Muis 124. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 125. Jun. gegen Guts Muis 125. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 126. Jun. gegen Guts Muis 126. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 127. Jun. gegen Guts Muis 127. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 128. Jun. gegen Guts Muis 128. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 129. Jun. gegen Guts Muis 129. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 130. Jun. gegen Guts Muis 130. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 131. Jun. gegen Guts Muis 131. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 132. Jun. gegen Guts Muis 132. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 133. Jun. gegen Guts Muis 133. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 134. Jun. gegen Guts Muis 134. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 135. Jun. gegen Guts Muis 135. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 136. Jun. gegen Guts Muis 136. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 137. Jun. gegen Guts Muis 137. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 138. Jun. gegen Guts Muis 138. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 139. Jun. gegen Guts Muis 139. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 140. Jun. gegen Guts Muis 140. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 141. Jun. gegen Guts Muis 141. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 142. Jun. gegen Guts Muis 142. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 143. Jun. gegen Guts Muis 143. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 144. Jun. gegen Guts Muis 144. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 145. Jun. gegen Guts Muis 145. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 146. Jun. gegen Guts Muis 146. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 147. Jun. gegen Guts Muis 147. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 148. Jun. gegen Guts Muis 148. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 149. Jun. gegen Guts Muis 149. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 150. Jun. gegen Guts Muis 150. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 151. Jun. gegen Guts Muis 151. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 152. Jun. gegen Guts Muis 152. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 153. Jun. gegen Guts Muis 153. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 154. Jun. gegen Guts Muis 154. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 155. Jun. gegen Guts Muis 155. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 156. Jun. gegen Guts Muis 156. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 157. Jun. gegen Guts Muis 157. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 158. Jun. gegen Guts Muis 158. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 159. Jun. gegen Guts Muis 159. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 160. Jun. gegen Guts Muis 160. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 161. Jun. gegen Guts Muis 161. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 162. Jun. gegen Guts Muis 162. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 163. Jun. gegen Guts Muis 163. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 164. Jun. gegen Guts Muis 164. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 165. Jun. gegen Guts Muis 165. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 166. Jun. gegen Guts Muis 166. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 167. Jun. gegen Guts Muis 167. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 168. Jun. gegen Guts Muis 168. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 169. Jun. gegen Guts Muis 169. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 170. Jun. gegen Guts Muis 170. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 171. Jun. gegen Guts Muis 171. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 172. Jun. gegen Guts Muis 172. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 173. Jun. gegen Guts Muis 173. (11), Voigtlauerstr. Voigtl. 174. Jun. gegen Guts Muis 174. (11), Voigtlauerstr. Voigtl.

und Schleifer aus der Mannschaft hervor. Die Sturmreihen suchen in der Gruppe ihresgleichen, und sich gleichwertig und höheren führen. Die Verteilung der Punkte dürfte etwas besser sein. Die Hintermannschaften sind als völlig gleichwertig zu betrachten. Schiedsrichter Müller (Pöhlitz).

Den Abschluß der Spiele auf der Altenkampfbahn bildet 14.12 Uhr der Entscheidungskampf um den zweiten Platz in der Staffel B zwischen.

#### Guts Muths und Großröhrsdorf.

Beide Mannschaften ließen das Glück ohne Zutun in den Schoß. Mit Neu- und Antonstadt sich überraschend von Rösche schlagen ließ, stellten alle Vorbereitungen über den Haufen. Großröhrsdorf lag Wochen hindurch am Schluß der Tabelle, und hat heute mehr Ausichten, den zweiten Platz zu erringen, als Guts Muths. Beide Mannschaften waren jedoch in ihrer Spielweise außerordentlich schwankend unterworfen, so daß auch heute nicht mit Sicherheit ein Sieger vorausgesagt werden kann. Wehner (Turngemeinde Pirna) ist Schiedsrichter.

Das einzige Pflichtspiel des Sonntags bestreiten 11.11 Uhr auf dem ehemaligen Platz.

#### Turngemeinde Dresden-Nordwest und Jahn Pirna.

Das vorletzte Treffen der Pirnaer ist für die Mannschaft ohne besonderen Einstieg. Für die Turngemeinde dagegen hat der Ausgang/info eine Bedeutung, als bei einer Niederlage Punktgleichheit mit Röhrsdorf eintrete. Doch bedeutet das schließlich nur eine Erholung im Mittelfeld der Tabelle. Der zweite Platz ist unerreicht geworden. Da spielt Turngemeinde Dresden unanfechtbar sicher. Nochmal erwarten wir als Sieger.

Weitere Spiele: C. V. A. M. 2. gegen 1877 2., 1.30 Uhr Ostragehege.

B. L. D. Radeberg 1. gegen Steglitz 1., 10.30 Uhr im Ostragehege.

Dresden 1. gegen Radeberg 1., 10.30 Uhr in Freital. Wilder Mann 1.

gegen Strehlen 1., 2 Uhr Junge Heide. Orla 1. gegen Dörrröhrsdorf 1., 2.30 Uhr. Guts Muths 2. gegen Weinböhla 1., 10.30 Uhr.

Blasewitz 1. gegen Döhlen 1., 10.30 Uhr. Polizeisportverein Meissen 1.

gegen Blasewitz 1., 8 Uhr. Turngemeinde Heidenau 1. gegen Neu-

stra 2., 10.30 Uhr. Wilder Mann 2. gegen Turngemeinde Dresden 4., 1 Uhr. Görlitz 2. gegen Radebeul 2., 10 Uhr. Trachenberge 2.

gegen Freital Auf Meissen 2., 9.30 Uhr. Wilder Mann 3. gegen Turn-

gemeinde Dresden 5., 9 Uhr. Dresden 2. gegen M. L. B. Dresden 2.

12 Uhr. Jahn Pirna 1. gegen Turngemeinde Pirna 1., 12 Uhr.

Jugend: Jahn Pirna 1. gegen Radeberg 1., 12 Uhr. C. V. A. M. 2.

gegen 1877 1., 10 Uhr. C. V. A. M. 2. gegen Döhlen 1., 11 Uhr. Nord-

wick 1. gegen Trachenberge 1., 8.30 Uhr.

#### Hockey

#### Hockeysport am Sonntag.

Auch für den morgigen Sonntag ist nur ein erstaunliches Spiel angepeilt:

**Dresdner Hockeyclub 08 1. gegen Dresdner Sportsclub 1.**

Die beiden Mannschaften lieben sich vormittags um 11 Uhr an der Winterbergstraße gegenüber. Beide Mannschaften gehören zur Spvggruppe der Dresdner Stockholmsvereine und bewiesen in dem Herbstspiel, das D. S. C. auf seinem Platz knapp gewann, daß sie mit gleicher Leistungslustigkeiten antworten. Wenn auch die Winterpause erst knapp vorbei ist und die Mannschaftsleidenschaft sich erst wieder erneut machen möge, so ist dennoch mit einem spannenden, sowie technisch guten Spiel zu rechnen, das möglicherweise diesmal knapp zugunsten der Platzbesitzer entschieden werden kann.

**D. S. C. 08: Silbertz; Heckley, Pohlett; Thüster, Koch, Käßler;**

Rosenberg, Winter, Käßler, Schubert, Werner.

**D. S. C.: Arnold; Drechsler, Grubl; Höfle, Drechsler, Zimmer-**

mann; Göttsche, Mühlbauer, Kröber, Küller, Kröbel.

Außerdem spielen daselbst noch die zweiten, dritten und Juntoren-Mannschaften.

#### T. H. C. Blaues Weiß in Nielsa.

Die Blaujacketen fahren mit zwei Mannschaften nach Nielsa. Sie aus Spielern der 1. und 2. Herrenzüge zusammengesetzte Mannschaft wird der 1. Mannschaft des dortigen Sportvereins gegenüberstehen, und eine kombinierte Elf der 2. und 3. Mannschaft wird mit Meister C. V. A. 2. die Schläger kreuzen. Die Dresdner sind als Sieger zu erwarten.

Der Dresdner Hockeyclub fährt nach Freiberg und wird mit seiner ersatzschwächsten Elf gegen den Freiberger Hockeyclub nicht viel anstrengen können.

#### Leichtathletik

#### Zur B. M. B. B.-Leichtathletik-Tagung.

Morgen, Sonntag, liegt in Leipzig des B. M. B. B. Leichtathletiktagung. Bei dieser Tagung wird der Versammlung der Jahresbericht 1927 vorgelegt, dem wir entnehmen, daß Mitteldeutschlands Leichtathletik qualitativ wie quantitativ ein erneutes Anwachsen zu verzeichnen hat. Ostmanns Leichtathletik wird überall anerkannt, allerorts ist man mit ihm sehr zufrieden. Das Verhältnis zur D. S. A. und zu anderen Verbänden wird als gut bezeichnet. Die allgemeinen Leistungen weisen eine Aufwärtskurve auf, wie sie vor einem Jahre kaum erwartet wurde. Der Wettkampfbetrieb zeigt folgende Zahlen: 813 Veranstaltungen mit 66 187 Teilnehmern. Gegen 1926 ergibt sich eine Steigerung von 2 Beratungsstunden und 389 Teilnehmern.

Folgende Tabelle veranschaulicht am besten den großen Aufschwung in Mitteldeutschland:

1919	376	Veranstaltungen	12 401	Teilnehmer
1920	528	"	25 305	"
1921	655	"	42 656	"
1922	605	"	46 651	"
1923	405	"	29 608	"
1924	701	"	49 830	"
1925	781	"	58 004	"
1926	811	"	62 796	"
1927	815	"	66 187	"

#### Sechste Olympiavorbereitung der D. S. B.

Durch eine großzügige Stiftung in der Deutschen Sportbedeckte für Leichtathletik eine leichte Trainings-Schau kurz vor den Amsterdamer Spielen möglich gemacht worden. Die Olympia-Kandidaten werden unter Leitung des Leichtathletiklehrers Walther und der Verbandslehrer zusammengezogen. Der leichte Schliff hinsichtlich Eill und Technik, soweit es notwendig erscheint, vor allem aber die Anpassung an die Amsterdamer Wettkampfverhältnisse, bildet den Kern der vorgebereiteten Kurzarbeiten. Trainingssitz und Trainingsarbeit in olympischen Ausmaße, Verpflegung usw. sind ganz auf individuelle Behandlung zugeschnitten. Die Lehrer wirken mehr als Berater und überlassen es jedem einzelnen Kandidaten, die Umstände herbeizuführen, die für die Stunde und Minute des Kampfes die Höchstform sicherstellen. Sache der Führer und Lehrer wird es sein, daß Kameradschaftsgefühl und den Gemeinschaftsinn der

## Berliner Schach-Turnier.

Stand nach der 10. Runde.

Rdn. Nr.	Teilnehmer-Name:	Hängepartien														Stand
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1	Steiner	22	0	½	½	½	½	0	1	0	1					5
2	Helling		22	1	½	1	1	½	0	1						6
3	Sämisch		½	0	22	½	1	1	0	×						4½ + H
4	Althus		½	½	½	22	½	1								5½ + H
5	Sloth		½	0	½	½	22	½	1							4
6	Koch		½	0	0	0	0	22								2½
7	Zohner		1	½	1	½										6 + H
8	Bogoliubow		0	1	×											6 + H
9	Leonhardt		1	0												2½
10	Nimzowitsch		0					1	1	½	½	1	½	½	½	5½
11	Windfuhrmann							½	½	½	0	1	½	½	½	2 + 2 H
12	Schloss						0	0	0	½	1	½	0	½	½	
13	Reit		1	1	½	1	½	½	0	½	½	0	½	½	½	5½
14	Tarokower		0	1	½	½	½	½	½	1	½	½	½	½	½	5 + H

In der zehnten Runde gab es einen spannenden Sieg des jungen Steiners über den bis dahin in Turnier ungeeigneten H. L. T. D. Dresden 1. gegen Steglitz 1., 10.30 Uhr im Ostragehege. Denen 1. gegen Radeberg 1., 10.30 Uhr in Freital. Wilder Mann 1. gegen Strehlen 1., 2 Uhr Junge Heide. Orla 1. gegen Dörrröhrsdorf 1., 2.30 Uhr. Guts Muths 2. gegen Weinböhla 1., 10.30 Uhr. Blasewitz 1. gegen Döhlen 1., 10.30 Uhr. Polizeisportverein Meissen 1. gegen Blasewitz 1., 8 Uhr. Turngemeinde Heidenau 1. gegen Neu-stra 2., 10.30 Uhr. Wilder Mann 2. gegen Turngemeinde Dresden 4., 1 Uhr. Görlitz 2. gegen Radebeul 2., 10 Uhr. Trachenberge 2. gegen Freital Auf Meissen 2., 9.30 Uhr. Wilder Mann 3. gegen Turn-gemeinde Dresden 5., 9 Uhr. Dresden 2. gegen M. L. B. Dresden 2., 12 Uhr. Jahn Pirna 1. gegen Turngemeinde Pirna 1., 12 Uhr.

An der zehnten Runde gab es einen spannenden Sieg des jungen Steiners über den bis dahin in Turnier ungeeigneten H. L. T. D. Dresden 1. gegen Steglitz 1., 10.30 Uhr im Ostragehege.

Steiner hat allerdings befreit auch gegen Leonhardt, Stolz gegen B. H. Leonhardt durch Steinberndruck von Leonhardt. Die übrigen Partien schwanden noch. Sämisch hat gegen Bogoliubow nur Remis-Ausichten, Zohner wird gegen Althus gewinnen und Schlosser hat ein glückliches Endspiel gegen Tarokower. In Abhängigkeit liegen nunmehr Nimzowitsch, Bogoliubow und Zohner mit je sechs Punkten und einer Hängepartie.

#### Aus der Schachwelt.

Die Kurverwaltung von Bad Aibling veranstaltet anlässlich des Kongresses des Baierischen Schachbundes vom 12. bis 23. August ein internationales Großmeistersturnier, zu dem zehn Spieler ein-

geladen werden sollen. Als Preise sind ausgeschaut 1000, 700, 400 und 200 M. Der Sieger erhält außerdem noch einen Ehrenpreis. Den Mittelpreisträgern wird jede gewonnene Partie mit 20, jede Remispartie mit 10 M. honoriert. Einzelne Spieler erhalten freie Unterkunft und Verpflegung in erstklassigen Hotels. Mit der Durchführung des Turniers wurde der Vorstand des Baierischen Schachbundes, Herr Verwaltungsdirektor Ewing, München b. Bruckbach beauftragt, an den alle Aufgaben zu richten sind.

Das Turnier um die Meisterschaft von München führte zu einem Zwillingskampf zwischen Gebhardt, Michel und Schindler, die sämtlich gleiches Stand erreicht hatten. Dieser Zwillingskampf endete wiederum unentschieden, indem Michel und Schindler 2½ Punkte erzielten, während Gebhardt nur auf 1 Punkte kam.

Um dem Zwillingskampf um die Meisterschaft von Homburg siegte Schönemann über Rada Rodak.

Olympiaträger zu hoffen und vor allem die innere Einstellung der Olympiamannschaft für den großen deutschen Wettkampf zu fördern und zu fördern. Das gilt besonders für die feindselige Zusammenarbeit in den Staffeln, deren Einzelkämpfer alle persönlichen Wünsche zurückstellen sollten, um diese drei Mannschaftskämpfe am stärksten der Weltmeisterschaft zu machen. Die Spiele finden zum größten Teil in Frankfurt a. M. statt, für die Wester und Stoher.

Am 21. März: Mittel- und Langstrecke; 10. April: Sprinter, Hochspringer, Hochsprung, Marathonläufer; 23. April:

Boxen. 1. Mai: Rennläufer, Hochsprung, Hochsprung, Hochsprung, Hochsprung.

#### Pferdesport

#### Borauslagen für den 18. Februar.

**Nürtingen.** 1. Mennen: 1. Hartmannsdörfer



Ausstellung  
für moderne  
**Innendekoration**  
im 3. Stock unseres Hauses

Sämtliche Neuheiten  
in  
Gardinen, Vorhangstoffen,  
Teppichen, Decken, Bettstücken,  
sind zu einer sehenswerten Schau  
vereinigt.

Als letzte Neuheit zeigen wir  
**ein Wochenendhaus**  
und seine Inneneinrichtung.

Wir hoffen Sie bei uns begrüßen zu können.

# Gutsberge,

### Rittergutsvergabe Mittelsachsen

mit 70 000 M. sofort übernehmbar, alles Weinenboden  
**Rittergut 1 Stunde von Dresden**

100 Morgen Felder u. Wiesen, Wohnh. am Park, erford. 100 000 M. Anzahl.

### Waldrittergut in Sachsen

erklärt für Verkaufsfähig, Anzahlung 100 000 Mark

### Erwerbs - Rittergut

Oberlausitz, nur Felder und Wiesen, veräußert für 375 000 Mark

### Jagd - Rittergut

unweit Cottbus, 350 Morgen, gutes Herrenh., billig, f. 240 000 M. veräußert

### Rittergut in der Niederlausitz

100 Morgen Felder, Wald, Wiesen, Anzahlung 60 000 Mark

### Gut bei Liegnitz

ca. 200 Morgen, schönes Wohnhaus, 12 Räume, Anzahl. 30 000 Mark

**Fischer & Co., König Johann-Straße 9**

### Brotfabrik oder Bäckerei

sofort frei werbend, mit Grundstück, Einfahrt, Stallungen, großen Bäckereigrundstück sofort zu verkaufen. Preis 110.000, Anzahlung 22.000. In diesem Betriebe ist die gesamte Einrichtung der Bäckerei enthalten.

Nur Interessenten, die über obige Anzahlung verfügen, erlaubtes Rätheres durch

**Grundstücksbüro Hippemeyer.**

Georgsgasse 1 · Telefon 11734

### In Kurort nahe Zittau,

mit viel Sommer- und Winterport, herrlich gelegener

### Fremdenhof

und Ausflugsrestaurant, über 100 Jahre bestehend, in krankheitsheiliger Weise beworben veräußert. Schöne Gartenzimmer, Saal, Veranden, 20 Fremdenzimmer, Bäder, reichlich Wirtschaftsräume, große Gärten usw. E. d. V. In diesem Betrieb erlaubtes Rätheres unter K. B. 233 durch die Exped. d. V.

### Im Kreisnaundorf Kauf eines kleinen Geschäftshauses

ca. 100 qm großes, veräußertes Geschäft nachmittags begehbar, wenn noch eine neue Wohnung für den Käufer frei wird. Preis, Brandauflese, Mietvertrag, Hypothek, mündet unter K. B. 128 an Mo.-Dresden-N. 1.

### Gutsverpachtung.

Das den Otto Grau'schen Erben in Weißersdorf b. Weißenswerda 1. So. gehörige Gut (31,14 ha) soll vom 1. 4. bis 30. 6. auf 12 Jahre verpachtet werden. Es liegt 6 Minuten vom Bahnhof Weißersdorf (an der Linie Dresden - Görlitz) entfernt. Die Gebäude befinden sich in sehr gutem Zustande. Die Felder besitzen kleinfältigen Mittelboden. Die Wiesen sind zum größten Teile bewässerungsfähig.

Verhandeltes Inventar muss vom Pächter künftig übernommen werden. Nachbedingungen und sonstige Auskünfte ertheilt

**C. Hartmann, Erbgericht Weißersdorf Sa.**  
Nachrichtung kann Dienstags und Freitags vor genommen werden.

### Die Testamentsvollstrecker.

Meine nur besten Boden und prima Absatzverhältnisse aufweisenende

### Rittergutsvergabe

von 1000 Morgen nahe Stadt in Sachsen wird ich

größtenteils an kantonalen Pächter zu zedieren.

Nächstes unter K. B. 1188 an Aia-Leipzig.

### Für Herrenhaus, Rittergut oder Schloß!

Elegant, Spiegelsäle, breite, aus Holz, Dresden, Tisch, Standuhr und den dazu gehörigen Stühlen, ist preiswert zu verkaufen. Auskunft erhält die Firma

**Ernst Weißfelder, Marienstraße, 27, Telefon 13.862.**

### Landhaus oder

### Villen-Grundstück

mit großem Wohn- und Gemüsegarten, en. kl. Land-

wirtschaft, Nähe Dresden, zu kaufen, event. zu

kaufen gesucht. Angeb. u. J. G. 191 Exped. d. V.

### Bad Oppelsdorf

Altershalber ist bestens eingeführte

### Pensions - Villa,

ca. 20 Jahre in einem Park, mit Inventar verkäuflich. Höheres durch

Fitz & Co., Georgplatz 3, III.

### Günstig

Beginn Auswanderung ist neueres

Kontor.

### Zwei-familien - Landhaus

für nur 17 500 M. (eine Wohnung ohne Tisch frei)

bei Berg. M. 16.000 eine Wohnung im Dachstiel zu verkaufen. Anzahlung nur M. 10.000.

### Verkehrsbüro Ernst Türke,

Klotzsche-Königswald

Tel. 55502, Klotzsche 150. — K. B. M.

### Gut von 20 ha

(Gelegenheitsfläche) in der Nähe von Dresden für

M. 25.000. — bei M. 10.000. — K. B. M. wird verkauft.

**Robert Schäfer, Dresden-N. Ferdinandstr. 9.**

### Vogtl. Rosen- und Baumschulen

Rob. Zehmisch,

gegr. 1886, an den Eisenbahnlinden Blasewitz-

Eger und Weißschön-Gera, ca. 3 ha groß,

mit Wohnung, Arbeits- und Lagerräumen,

in bestem Zustande, zu verpachten oder zu

verkaufen.

**Franz W. v. Zehmisch,**

Weißschön (Sachsen).

### Billengrundstück

nähe Ausstellung auch zu Repräsentationszwecken geeignet mit großer

Landschaft, 12 große Zimmer, Hausmanns-Wohnung,

großer Garten usw., ab 1. Juli 1928 bewohnt, für

150.000 M. verkäuflich.

### Billengrundstück, Höh. Schweiz

in schöner Lage, herrschaftlich angelegt, 8 Zimmer,

Küche, große Gärten usw., auch für Pensionseinrich-

tung geeignet, Preis 20.000 M. inkl. Möbeln, sowie

weitere Villen in

Weißer Lösch, Rossmühle, Melken, Ripsdorf,

Königsbrück, Lößnig usw.

weiter zahlungsfähigen Interessenten nach.

**Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26, I.**

Telephone 22949, 1729.

### Landgasthof

mit Feld, Saal, Konzert- und Obstgarten in Münzkirch,

Vor. Leipzg., bei 15.000 M. Anzahlung sofort zu

verkaufen. Autobushaltestelle der Linie Mitteldeutsch-

land. — Angebote nur von Reisebüros unter

J. G. 16 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Baustelle

mit beschlagnahmefreiem Einfamilienhaus,

sowie unbebaute Baustellen, in zukunfts-

reichstem Vorort Dresdens **sofort zu**

**verkaufen.** Off. unter D. K. 4473 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

### Bauland

näher 7000 qm in Kloster - Königswald b. Dresden,

mittler im Villenzentrum, preiswert zu verkaufen (z. B.

mit allem Baumaterial). Verkauft für Käufer mit

Parkeinf. — Agent: ausgedehntest. — Kunst-

Kloster, Molkenstraße 1.

### Grundstücke

für

An- und Verkauf

von

Land- und

Rittergütern

zur

Alex. Neubauer

(Gütermarkt)

Dresden A.

Ferdinandstrasse 12.

(Gegründet 1841).

**Guispach**

gelöst!

Ein Weißbauer-Bauernhof

Individuum mit 50-75

Hektar in der Weißbauer-

Wein- und Obstplantage.

Preis u. d. B. 207,- es

die Größe, d. B. erhebt.

Scheine ein gutgebrachtes

Geschäft,

oder Kolonialhandlung,

oder Restaurant in

kleinem Landwirtschafts-

an kaufen.

Anzahlung und Beiträge

verbannt. Off. unter

K. B. 603 a. d. V. d. M.

Gr.

**Landgut**

in schöner Lage, gute Felder,

ab Größe groß, dabei 12

Hektar in der Weißbauer-

Wein- und Obstplantage.

Preis u. d. B. 207,- es

die Größe, d. B. erhebt.

Scheine ein gutgebrachtes

Geschäft,

oder Kolonialhandlung,

oder Restaurant in

kleinem Landwirtschafts-

an kaufen.

Anzahlung und Beiträge





# Fastnachtsdienstag den 21./2. in die Königs-Diele

Tanzorchester  
Weikert aus Berlin  
Eintritt M. 1.00



## Linckesches Bad

Heute Sonntag  
**Karneval-Feier**  
Große Überraschungen!  
Morgen Montag  
Der Tanz der guten Gesellschaft  
und Fastnacht feiert man  
im Linckeschen Bad.

**Donath's Neue Welt**

Jeden Sonntag  
4-6 Uhr Konzert und Tanz || Nach 6 Uhr Ball •  
Eintritt 10 Pf. Tanz frei!  
Dienstag, 21. Febr., Faschings-Ball Anfang 8 Uhr

**Ganzpalast Odeum**

Heute Sonntag  
Großer Eröffnungsbau  
der Faschingswoche  
in den herrlich dekorierten Saal  
Morgen Montag  
Der beliebte Faschingsball  
Eintritt frei - Tanz frei

**Dresdner Groß-Tanz-Diele**  
Dresden 1. Sinfonie-Jazz-Orochester  
Leitung: Otto Ruhlig  
**Waldschlößchen-Terrasse**  
Die 1000-Flammen-Kugel!  
Routen Sonntag 5 Uhr: Die bekannte Ballschau.  
Dienstag, 21. Febr. (Fastnacht), 8 Uhr: Faschingsschau.  
Mittwoch, 22. Febr.: Ballschau.  
Sonntags ab 4 Uhr Familienkonzerte in den Parterre-Räumen.

**Hausbeamteninrichung Dr. Katharina Spinner**  
Bankner Landstr. 47 Weiher Hirsch Bankner Landstr. 47  
Wissenschaft, Fortbildung, gründl. Ausbildung in Hauswirtschaft, Weinhäfen, Schneidern, Übungen in Säuglingspflege u. Kindergarten. Prüfung unter staatl. Aufsicht. Fernlehrer 37708. Aufnahme nach höherem Schulbesuch.

**Kinder-Klavier-Kursus**  
Am 1. März 1928 beginnt der 22. halbjährige Kursus für Kinder (Anfänger und Fortgeschritten) nach dem erfolgr. v. d. gesamt. Dresden Presse anerkannt

**Marschallschen Lehrplan**  
Musikal. Gehör sow. rhythmische Empfinden sind erforderl. Da Honorar beträgt monatlich 5 M. Der neunzehnte

**Klavier-Kursus**  
für Erwachsene  
beginnt am 1. März 1928. Honorar monatlich 6 M. Anmeldungen bis spätestens 25. Febr. 1928. Bürgerwiese 16. Tel. 17570.

**Unterr. im Schnitzzeichnen, Zuschn. und der modernen Damenschneiderei**  
nur für den eigenen Bedarf wird gründlich erichtet

Pflanzler Straße 8, L.

**Klosteschule Roßleben**  
a. d. Unstrut, Bahn Naumburg-Artern, Gymnasium u. Realgymnasium v. 8 III bis Abitur, Schülerheim, Arbeitsstunde, ärztl. Überwachung, großer Spielplatz.

Auskunft: Rektorat.

**Tanzinstitut John**  
Weiher Hirsch, Parkhotel  
Letzter Tanzzirkel

Beginn:  
Mittwoch, 29. Februar 1928,  
abends 8 Uhr, daselbst

Schriftliche Anmeldungen an obige Adresse.  
12 Stunden RM. 20.—

**Zöchterheim Kleinwelka bei Bautzen**  
Staatlich anerkannte  
Private Mädchen, Fortbildung u. Erhaltungsschule nimmt zu Ostern noch Schülerinnen an.

Prospekte werden auf Wunsch zugestellt.

**Fastnachtsdienstag den 21./2. in die Königs-Diele**



## MUSIKAPPARATE UND MUSIKPLATTEN

Erhältlich in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Lindström - Apparate  
und -Platten  
kaufen Sie im Spezialgeschäft

**Musikhaus Max Romeo**

Landhausstraße 27  
am Pirnaischen Platz  
Fernspr. 12527

Das Spezialgeschäft der Carl-Lindström-Fabrikate

„Parlophon-Haus“ in. W. Hammetsch Seestr. 17

**Eldorado**  
Steinstr. 15

20. Febr.  
Maskenfest

als  
Arabischer  
Mummenschanz  
Paschas, Odalisken,  
Beduinen, Bajaderen  
sollen dominieren!

Masken-Garderobe im Hause

Vorverkauf: Damen 2 M., Herren 4 M.

Abendkasse: Damen 3 M., Herren 5 M.

Vorverkauf bei:

Fälle, Zigarren-Gesch., Moritzstraße 15

Hammer Zigarren-Gesch., im Central-Theater

Wagner-Zigarren-Gesch., Ziegelseite 35

Lotte Papierhandlung, Wittenauerstr. 36

Weizenborn, Weinhandl., G. Plauensche Str. 7

Sambach, Fruchthaus, Amauerstraße 9

Heyne, Fleischermeister, Jungmannstr. 17

Parophonhaus, Seestraße 17

Rache, Buchdrucker, Neue Gasse 21

Reka, Prager Straße

Monat 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

Montag 4 M., Abendkasse 6 M.

Anmeldung u. Vertrag Tel. 28972

Franz, Walzgutsstr. 18

Engl. Span. Franz.

# Neues vom Rundfunk.

## Amerikaempfang?

In der letzten Zeit sind wiederholte Nachrichten aus England über guten Empfang des amerikanischen Rundfunksenders Schenectady auf dessen Mittelwelle 870 Meter gekommen. Vermutlich liegt hier eine Verwechslung mit dem deutschen Rundfunksender Stuttgart vor, der auf der gleichen Welle arbeitet und seit mehreren Monaten erfolgreiche Übertragungen von Schenectady vorgenommen hat. Der Empfang in Stuttgart erfolgt dabei mittels Kurzwellenempfängers, und zwar wird Schenectady auf Welle 870 abgehört und auf den Sender Stuttgart übertragen. Auch sonst sind die amerikanischen Stationen, soweit sie auch auf kurzen Wellen senden, auf diesen Wellen verhältnismäßig regelmässig und leicht in Europa zu empfangen, während dagegen der Empfang auf den Rundfunkwellen auf diese Entfernung meist nur bei ganz besonders günstigem Empfangswetter und meist ausfällig möglich sein dürfte.

Natürgemäß erzielten zuweilen auch die Sender des Rundfunkwellenbereiches erstaunliche Reichweiten, wobei sich gerade die deutschen Rundfunkender besonders ausgezeichnet haben. So ist in letzter Zeit der Sender Langenberg in Indien empfangen worden, Sender Brüssel wurde sogar einmal einwandfrei in Australien aufgenommen. Selbst kleinste deutsche Sender sind schon auf fast unglaubliche Entfernungen empfangen worden. In der Kunststunde Berlin hängt unter Glas und Rahmen die Karte eines amerikanischen Rundfunkbüros, der seinerzeit den ersten provisorischen Berliner Sender, dessen Antenne sich auf dem Funkhaus in der Potzdamer Straße befand und der eine Telephonieleitung von höchstens 750 Watt entwölfe, einwandfrei auf mehr als 10.000 Kilometer Entfernung gehört hat. Auch der kleine Zwischenender Stettin ist bereits in Amerika geboren worden. Beide — hier kann man wohl ruhig sagen Rekorde — sind einwandfrei festgestellt worden.

## Der ausgearbeitete Akkumulator.

Auch die Haltbarkeit eines Akkumulators ist selbst bei bester Pflege nicht unbegrenzt, wie man vielsach anzunehmen geneigt ist. Weicht man nicht sorgfältig mit ihm um, so werden sich schon nach ungefähr zwei Jahren derartige Mängel zeigen, daß man nicht mehr mit ihm arbeiten kann. Aber auch wenn man ihn sorgfältig behandelt, stellen sich Fehler ein, die in längerer oder längerer Zeit ein völliges Aufarbeiten der Zellen notwendig machen. Besonders häufig findet man, daß die Platten nach dem Laden nicht mehr die Farbe annehmen, die gute Platten annehmen müssen. Gleichzeitig wird die Gesamtanwendung immer kürzer und kürzer. Während die positiven Platten nicht mehr tief schwärzen nach der Ladung aussiehen, sondern eine schwach rostrote Farbe annehmen, zeigen die grauen negativen Platten nunmehr gelbliche Fäule. Letzteren wird man die Schuld auf den Elektrotechniker, dem man die Ladung überlässt, schreiben. Man wird vielleicht eine andere Ladestation aussuchen, aber auch hierdurch wird man keine Besserung erreichen. Die Platten behalten ihre schlechte Farbe, und bereits nach acht Tagen ist der Akkumulator erschöpft, während er früher vier Wochen oder noch länger arbeitete. Nach jeder neuen Ladung verkürzt sich die Betriebsdauer, und der „Fachmann“, den man nun zu Rate zieht, erklärt, daß der Akkumulator nicht mehr zu gebrauchen sei, und daß man einen neuen anschaffen müsse.

So schlimm ist es nun allerdings nicht. Man kann diese Verschwendungen — Sulfatierung — der Platten wieder beseitigen und sie dadurch wieder voll gebräuchsfähig machen. Es sei bei dieser Belehrung besonders betont, daß es durchaus falsch ist, den Akkumulator, wenn er nicht gebraucht wird, was bei vielen Funkbrennen in den Sommermonaten der Fall ist, ungeladen stehen zu lassen. Nichts begünstigt die Verschwendungen der Platten mehr als das Stehenlassen des Akkus in ungeladenem Zustande. Es ist also darauf besonders zu achten, daß die Zellen immer geladen sind. Weitere Ursachen der Sulfatierung sind eine falsche Säuredichte oder auch Sulfatfehlsmangel in der Zelle, so daß die Platten nicht völlig von der Säure bedeckt sind.

## Die Überlegenheit der kurzen elektrischen Wellen.

Von Julius Mirus.

Vor kurzem ging die Nachricht durch die Presse, daß es gelungen sei, von Nauen auf Welle 15 m ein drahtloses Telephonogespräch mit Buenos-Aires zu führen, das in Buenos-Aires besser verstanden wurde als ein Gespräch in der Stadt selbst. Angesichts der so günstigen Versuche ist beabsichtigt, noch in diesem Jahre den drahtlosen Fernsprechverkehr Deutschland-Argentinien zu eröffnen. Das ist ein so gewaltiger Fortschritt auf dem Gebiete der Kurzwelleentelephonie, daß sich eine nähere Be- trachtung der kurzen Funkenwellen lohnt.

Kurzwellen nennt man die Wellen unter 100 m Wellenlänge.

Nach den ersten Erfahrungen in der drahtlosen Telegraphie war man allgemein der Ansicht, daß nur die großen Wellen von 10.000 bis 20.000 m zur Erzielung einer grossen Sendeenergie und damit einer grossen Reichweite geeignet wären. Man baute deshalb Riesenantennen mit Masten von mehreren hundert Meter Höhe und Sendeleistung bis zu 1000 Kilowatt. Auch die Antennenanlagen waren entsprechend gross, Nauen z. B. besitzt für die Welle 18.000 m eine Antenne von mehreren Kilometern Länge. Lange hat man an der Ansicht festgehalten, daß nur die langen Wellen für den Überseeverkehr in Frage kommen, und daß die ausgesprochen kurzen Wellen für den Weltverkehr ungeeignet sind. In Amerika gab man deshalb die Wellen unter 100 m für die sogenannten Amateuren frei, d. h. jeder konnte nach formeller Genehmigung eine kleine Sendestation betreiben und sich mit seinem Freund unterhalten. Diese amerikanische Großzügigkeit führte zu der überraschenden Entdeckung, daß die Amateuren in ihrem eigenen Lande nur schlecht, in Europa dagegen sehr gut zu hören waren. Das Erstaunlichste dabei war, daß diese Reichweiten von mehreren tausend Kilometern

mit ganz geringer Sendeleistung erzielt wurden, ein Erfolg, den man früher einfach für unmöglich gehalten hatte. Diese Entdeckung brachte einen Umschwung in der bisherigen Auffassung über Wellenlänge und Reichweite und führte zum Bau ähnlicher Kurzwellensender für Überseeservice. Der Kurzwellensender Nauen leistet im Fernlehr mit Buenos-Aires auf Welle 25 m mit 20 Kilowatt Energie und 40 m hoher Antenne dasselbe wie früher auf Welle 18.000 m mit 300 m hohen Masten und 1000 Kilowatt Sendeleistung.

Wie ist das zu erklären? Man hat durch Messungen und Beobachtungen festgestellt, daß die von einem Sender ausgestrahlten Wellen verschiedene Wege bis zum Empfängerort einschlagen und tatsächlich auch mit geringem Zeitunterschied ankommen. Ein Teil der Wellen pflanzt sich an der Ober-

fläche der Erde fort (Oberflächenstrahlung), ein anderer Teil strahlt in einem bestimmten Winkel in den Raum (Raumstrahlung), wo die Wellen in 80 bis 100 m Höhe an einer elektrisch leitenden Luftschicht reflektiert und auf die Erde zurückgeworfen werden. Das Eigentümliche hierbei ist, daß lange Wellen fast nur Oberflächenstrahlung haben, diese Strahlung mit kleiner werdender Wellenlänge aber immer mehr in die Raumstrahlung übergeht, so daß

bei ganz kurzen Wellen von 10 bis 20 m fast nur noch Raumstrahlung vorhanden

ist. Bei der Oberflächenstrahlung wird ein großer Teil der Energie durch die Erde absorbiert, während die Energie bei kurzen Wellen fast ganz in den Raum strahlt und erst in mehreren tausend Kilometer Entfernung wieder auf die Erde trifft, und zwar mit bedeutend geringeren Verlusten; dazwischen befindet sich eine sogenannte totale Zone, in der nur wenig oder gar nichts empfangen wird. Ein weiterer Vorteil der kurzen Wellen besteht darin, daß die Lautstärke der Luftstörungen mit kleiner werdender Wellenlänge abnimmt, und daß das Rading, die Lautstärkewandlungen, so schnell aneinander folgen, daß sie sich der Beobachtung entziehen; daher auch die Behauptung, daß kurze Wellen kein Rading haben.

Gern sind die kurzen Wellen noch dadurch so überlegen, daß man im Bereich der kurzen Wellen eine viel grössere Zahl von Sendern zusammen drängen kann. Damit sich benachbarte Wellen nicht stören, müssen diese mindestens 10.000 Perioden auseinanderliegen, zwischen 200 m und 600 m können deshalb 100 Sender untergebracht werden. (Welle 200 m = 1500000 Perioden, Welle 600 m = 500000 Perioden, also Frequenzunterschied von 1000000 Perioden, dividiert durch 10000 = 100 Sender.) Zwischen 20 m und 80 m lassen sich aber allein 500 Sender unterbringen, und zwischen 4 m und 5 m können sogar 1500 Sender gleichzeitig arbeiten,

ohne sich gegenseitig zu beeinflussen. Auch die drahtlose Bildübertragung, die durch die Erfindung Telefon-Karolus gerade in letzter Zeit einen erfreulichen Fortschritt gemacht hat, bedient sich fast ausschließlich der sehr kurzen Wellen. Die gewaltige, früher nie geahnte Überlegenheit der Kurzwellen hat zu einer Revolution auf dem Gebiete der drahtlosen Übertragung geführt, sie eröffnet der Forschung neue Wege unbegrenzter Möglichkeiten und rückt den uralten Menschenstraum vom elektrischen Fernsehen um einen bedeutenden Schritt der Wirklichkeit näher.

Sicherheit wiedererlangt haben, so daß man ihn wieder wie gewohnt benutzen kann, ohne befürchten zu müssen, daß er gerade dann leer ist, wenn man zu hören wünscht.



**Loewe-**  
Ortsempfänger  
Fernempfänger  
Lautsprecher  
Röhren  
Liliengasse  
**Osram-Haus**

Ruhland & Co.  
Edthaus Röhrengasse mit 10 Schaufronten

# MAGGI's Erbs-Suppe

in Würfeln  
zu 13 Pf. für 2 Teller.  
eine feine Suppe!



Mittler, Förderer, Träger  
des Wirtschaftslebens Erfurt  
und Grob-Thüringens ist die  
Thüringer  
Allgemeine Zeitung  
Erfurt

die überparteiliche, auf nationalem Boden stehende  
und wirkende Tageszeitung

Die verbindende Brücke für  
Handel und Industrie  
Der große Geschäftsanzeiger  
Das beliebte Familienblatt  
Das Blatt der Kleinanzeigen

Diese Tatsachen, die täglich aufs neue erhöht werden!

Starke Beobachtung / Hohe Werbewert /  
Höchste Auflage aller Thüringer Zeitungen

Probenummern, Rückfragen, Kostenanträgen  
werden zweckmäßig und gern befreit erhöht durch die  
Handelsgehilfensstelle Erfurt: Johannesstr. 160/61  
Telefon Anklam 2. 3990-96 — Teleg. Nr.: Geserwell



Die größte Auswahl  
in Masken-Artikeln  
u. Carnevals-Zubehör:  
Scherzartikel-Zeumter  
Schloßstr. 22 Tel. 10054

Ausschneiden!  
Gute, formenschöne  
**Möbel**  
außergewöhnlich  
billig  
Riesenauswahl  
von 200 Zimmern und  
über 100 Küchen  
Besichtigung und vergleichen Sie  
zwanglos!

Echte Speisegässer  
mit grossem Auszugsbrett und edlem  
Kindermöbel 1350, 1100, 840, 670, 485

Echte Herrenzimmer  
mit rundem Tisch, Stühlen und  
Sessel mit Federkissen 1280, 950, 880, 650, 540, 440

Schöne Schlafzimmer  
Stellio mit 14 Matratzen 1280, 1080, 880, 680, 580, 420

Küchen 220, 240, 180, 85, 68  
Echte Schreibtafel m. Schreif 145-  
Sofas von 85,- an  
Chaiselongues : von 20,- an

Frachtfrei durch ganz Deutschland  
Gutschein!  
Bis auf 10% Rabatt!

Verlangen Sie Vergleichsliste gratis!

**Möbelfabrik**  
**Richard Jenisch**  
Haus für mod. Wohnungskunst  
Dresden - R., Hauptstraße 8/10.

## HAMBURGER NACHRICHTEN

Gegründet 1792 • Wöchentlich 12 Ausgaben

Führende nationale Tageszeitung  
Hamburgs und Norddeutschlands

Seit Jahrzehnten in den guten Gesellschafts-,  
Handels-, Industrie-, Schiffahrt- und Börsenkreisen fest eingebürgert. Hervorragende  
Original-Literatur und beste  
Informationen aus dem  
In- und Auslande

Für Anzeigen stets erfolgreich

## Saatkartoffeln

Anmerk. 1. u. 2. Staub.

Grösste: Alte fröhliche, Cr. fröhliche, Gr. fröhliche, Kinderbau.

Mittelgrösste: Centaurea, Bohms Heimat, Nobilia, Hindenburg, Dresden, R., Kameke, Cebel-

Braut, Vierfarb., Rubin, Vitell., Vitell., Vitell., Vitell., Vitell., Vitell., Vitell., Vitell., Vitell., Vitell.

Späte: Smaragd, Bicolor, Gr. Bicolor.

Grundgr.: Jeder der Sorten.

Sorten: 1. Sorte, 2. Sorte, 3. Sorte, 4. Sorte, 5. Sorte, 6. Sorte, 7. Sorte, 8. Sorte, 9. Sorte, 10. Sorte, 11. Sorte, 12. Sorte, 13. Sorte, 14. Sorte, 15. Sorte, 16. Sorte, 17. Sorte, 18. Sorte, 19. Sorte, 20. Sorte, 21. Sorte, 22. Sorte, 23. Sorte, 24. Sorte, 25. Sorte, 26. Sorte, 27. Sorte, 28. Sorte, 29. Sorte, 30. Sorte, 31. Sorte, 32. Sorte, 33. Sorte, 34. Sorte, 35. Sorte, 36. Sorte, 37. Sorte, 38. Sorte, 39. Sorte, 40. Sorte, 41. Sorte, 42. Sorte, 43. Sorte, 44. Sorte, 45. Sorte, 46. Sorte, 47. Sorte, 48. Sorte, 49. Sorte, 50. Sorte, 51. Sorte, 52. Sorte, 53. Sorte, 54. Sorte, 55. Sorte, 56. Sorte, 57. Sorte, 58. Sorte, 59. Sorte, 60. Sorte, 61. Sorte, 62. Sorte, 63. Sorte, 64. Sorte, 65. Sorte, 66. Sorte, 67. Sorte, 68. Sorte, 69. Sorte, 70. Sorte, 71. Sorte, 72. Sorte, 73. Sorte, 74. Sorte, 75. Sorte, 76. Sorte, 77. Sorte, 78. Sorte, 79. Sorte, 80. Sorte, 81. Sorte, 82. Sorte, 83. Sorte, 84. Sorte, 85. Sorte, 86. Sorte, 87. Sorte, 88. Sorte, 89. Sorte, 90. Sorte, 91. Sorte, 92. Sorte, 93. Sorte, 94. Sorte, 95. Sorte, 96. Sorte, 97. Sorte, 98. Sorte, 99. Sorte, 100. Sorte, 101. Sorte, 102. Sorte, 103. Sorte, 104. Sorte, 105. Sorte, 106. Sorte, 107. Sorte, 108. Sorte, 109. Sorte, 110. Sorte, 111. Sorte, 112. Sorte, 113. Sorte, 114. Sorte, 115. Sorte, 116. Sorte, 117. Sorte, 118. Sorte, 119. Sorte, 120. Sorte, 121. Sorte, 122. Sorte, 123. Sorte, 124. Sorte, 125. Sorte, 126. Sorte, 127. Sorte, 128. Sorte, 129. Sorte, 130. Sorte, 131. Sorte, 132. Sorte, 133. Sorte, 134. Sorte, 135. Sorte, 136. Sorte, 137. Sorte, 138. Sorte, 139. Sorte, 140. Sorte, 141. Sorte, 142. Sorte, 143. Sorte, 144. Sorte, 145. Sorte, 146. Sorte, 147. Sorte, 148. Sorte, 149. Sorte, 150. Sorte, 151. Sorte, 152. Sorte, 153. Sorte, 154. Sorte, 155. Sorte, 156. Sorte, 157. Sorte, 158. Sorte, 159. Sorte, 160. Sorte, 161. Sorte, 162. Sorte, 163. Sorte, 164. Sorte, 165. Sorte, 166. Sorte, 167. Sorte, 168. Sorte, 169. Sorte, 170. Sorte, 171. Sorte, 172. Sorte, 173. Sorte, 174. Sorte, 175. Sorte, 176. Sorte, 177. Sorte, 178. Sorte, 179. Sorte, 180. Sorte, 181. Sorte, 182. Sorte, 183. Sorte, 184. Sorte, 185. Sorte, 186. Sorte, 187. Sorte, 188. Sorte, 189. Sorte, 190. Sorte, 191. Sorte, 192. Sorte, 193. Sorte, 194. Sorte, 195. Sorte, 196. Sorte, 197. Sorte, 198. Sorte, 199. Sorte, 200. Sorte, 201. Sorte, 202. Sorte, 203. Sorte, 204. Sorte, 205. Sorte, 206. Sorte, 207. Sorte, 208. Sorte, 209. Sorte, 210. Sorte, 211. Sorte, 212. Sorte, 213. Sorte, 214. Sorte, 215. Sorte, 216. Sorte, 217. Sorte, 218. Sorte, 219. Sorte, 220. Sorte, 221. Sorte, 222. Sorte, 223. Sorte, 224. Sorte, 225. Sorte, 226. Sorte, 227. Sorte, 228. Sorte, 229. Sorte, 230. Sorte, 231. Sorte, 232. Sorte, 233. Sorte, 234. Sorte, 235. Sorte, 236. Sorte, 237. Sorte, 238. Sorte, 239. Sorte, 240. Sorte, 241. Sorte, 242. Sorte, 243. Sorte, 244. Sorte, 245. Sorte, 246. Sorte, 247. Sorte, 248. Sorte, 249. Sorte, 250. Sorte, 251. Sorte, 252. Sorte, 253. Sorte, 254. Sorte, 255. Sorte, 256. Sorte, 257. Sorte, 258. Sorte, 259. Sorte, 260. Sorte, 261. Sorte, 262. Sorte, 263. Sorte, 264. Sorte, 265. Sorte, 266. Sorte, 267. Sorte, 268. Sorte, 269. Sorte, 270. Sorte, 271. Sorte, 272. Sorte, 273. Sorte, 274. Sorte, 275.

Faschingsdienstag, den 21. Februar

Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee

Karten Mk. 5.— bei den Mitgliedern, Reka, Ries, Rönnisch, Invalidendank, an den Theatertassen



## Zentraltheater-Künstlerspiele und -Keller

Faschingsbetrieb und großer Rummel in sämtlichen Räumen. Buntes Theater, Vorträge und Tanz in allen Variationen.

**Dagmar Helsing**  
tanzt u. a. Valse erotique und den Tanz der ägyptischen Königin  
Apara, das indische Rätsel sagt die Zukunft aus der Hand.  
Tischbestellungen in den Künstlerspielen nur gegen Entnahme von Eintrittskarten.

Ägyptische u. Haremstänze

sind nicht nur das Zentrum Dresdens, sondern auch der Mittelpunkt des Dresdner Karnevals!

Am Faschings-Dienstag im Keller

Prämierung der schönsten Maske!

— 3 Preise —

1. Preis: 1 Dauerkarte f. d. Jahresschau 1928

Mensch, du lachst dich tot!

## Deutsche Volkspartei

Sonntag, den 26. Februar, vormittags 11 Uhr  
im Saale der Produzentenbrüder, Büttchaustraße 34

## Mitgliederversammlung

Es spricht: Dr. Rudolf Schneider M.d.R.

über

## „Die politische und wirtschaftliche Lage“

Gäste willkommen!

Ortsverein Dresden

Eintritt 10½ Uhr  
Beginn 11 Uhr

## Europahof Dresden

Sonnabend, den 18. Februar 1928

## Karnevalistischer Gesellschaftsabend

Ein Ball nach rheinischer Art

Sonntag, den 19. Februar 1928

## Gesellschafts-Abend tête paré

Humoristische Tanzspiele - Preisverteilung

Dienstag, den 21. Februar 1928

## Große Faschings-Redoute

Polonäse - Größter Jubel und Trubel

Kostümierung erwünscht!

Tischbestellungen erbeten

25491



Zum Karneval

Wirte! Vereine!

Mühlen, Thd. von 25-3 an. Dekorationen, Kostüme, Masken und alle Scherze und Vereinsartikel, unverrichtlich billig im Großgeschäft von

**Ernst Koch**  
Nachfolger  
Kleine Brüdergasse 17, L.

## Vereine Achtung!

Säle des Neustädter Kasinos

Königstraße 15

für Sonnabend, den 10. März  
freigeworden.

Vak.-Photos  
Vergroßerungen billig.  
Richard Bähnis,  
Marienstraße 12.

Papperig,  
die alte gute Weinflasche  
Schiffstraße 7.

Dresden's bestes Tanz-Turnier-Orchester.

Letztes Auftritt des viel bejubelten „Puppen-Orchesters“ vor ihrer Abreise nach Amerika.

Eintritt: Herren M. 4.—, Damen M. 3.—.

Karten-Verkauf: „Reka“, Hotelporter, Zigarettengeschäft L. Wolf, Rehfeldhaus, Altmarkt.

# Das Fest der Operette

## Ulkiges Fastnachtsprogramm

**Original BOLS-Stube**Dresden-A. Schloßstr. 1  
Am Altmarkt Ruf: 21253  
INH. OSCAR KAMPRAD.

renoviert und erweitert

Eine Stätte der guten Gesellschaft  
Musik durch „Polyphar“ (Panatope)  
die neueste Attraktion auf diesem Gebiete

## Fischhaus

Große Brüdergasse 17

Anerkannt gute und gemütliche Gaststätte

Spezialität: Kalte und warme Fischkost

Gedeckte -90 u. 1.50 M. Ab 6 Uhr Stimmungskonzert

Eigene Fleischerei und Wurstfabrikation

Feinkost-Wurstwaren- und Delikatesseverkauf

## Oberbayern-Tivoli

Wettinerstraße 12, 1/2 Min. v. Postplatz

Sonnabend bis Dienstag  
Großer

## Faschings-Rummel

### Vereine



Gewerbeverein.  
Montag, den 20. Februar  
abends 7½ Uhr  
Versammlung.

1. Geschäftsmittagungen,  
2. Vortrag d. Gen. Direkt.  
Dreyer, Hannover:  
„Das schaffende Amerika“ (im Film).  
Zutritt nur gen. Vorsetz.  
der gültigen Mitglieds-  
beamt-Amtskarte. Gäste  
können nicht eingeladen  
werden.

Der Vorsitzende  
Dr. Elemen.

Sonntag, 19. Februar,  
abends 8 Uhr im  
Italienisch-Österreicher  
Lichtbilder-Vortrag  
von Herrn Ober-Ing.  
Paul Renzsch  
1. Waldstima-Reise  
2. Ausgrabung Pompeji.  
Der Gesamtvorstand.

Jugendfrei

## Olympia-Theater

Altmarkt

Harry Liedtke

Der Bettelstudent

Jetzt malig  
unwiderstehlich  
bis mit Dienstag

## Krause's

### Weinhaus

Mathildenstraße 30

Die Südtiroler Gemütslichkeit

Südl. Gelegenheit!

auch t. Wiederverkauf.

..... Wiener .....

Strickkleider

Pullover i. Westen

Fabrikmeister

-- Beste Neubüten --

Seite Qualitäten

Oberseergasse 9, I.

Ecke Prager Straße

## Gewerbe-Hochschule

Köthen (Anhalt)

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommer-

Semester 1928 ist erschienen und kann kosten-

los durch das Sekretariat bezogen werden.

## 3 Raben

FREMDENHOF

DRESDEN MARIENSTR. 18/20

Angenehmer Aufenthalt

nach Theater

und Konzert

Ruf: 20070

CARL RADISCH SEN. UND RUD. RADISCH

Dienstag, 21. Februar 1928 **Dresdens größte Faschingsfeier im Parkhotel Weißer Hirsch**

**Die Masken-Redoute**  
der eleganten Welt

Dresdens bestes Tanz-Turnier-Orchester.

Letztes Auftritt des viel bejubelten „Puppen-Orchesters“ vor ihrer Abreise nach Amerika.

Eintritt: Herren M. 4.—, Damen M. 3.—.

Karten-Verkauf: „Reka“, Hotelporter, Zigarettengeschäft L. Wolf, Rehfeldhaus, Altmarkt.

Demaskierung 11 Uhr.

1 Uhr — das sensationelle Hundeangeln.

Beginn: 8 Uhr — Ende: 4 Uhr. Sonderwagen.

Masken- oder Gesellschaftsanzug mit Masken-

Abzeichen erwünscht.

# Über dem Alltag

Dresdner Nachrichten Sonntag, 19. Februar

## Nebelnacht.

Von Georg von der Gabelen.

Im Park des fiktiven Palais Masken, Musik und Tanz. Seit Jahren endlich wieder ein Maskenball! Aus hundert Gedanken juchzt Lachen auf. Aus hundert Gedanken lächelt die Leidenschaft Worte der Liebe, die Herzen klopfen rascher. Hände sinden sich in heissem Druck, fröhliche Augen lächeln, locken hinter seldigen Hüllen vor.

Keine der Masken ist so umworben wie die indische Prinzessin. Man hat sie bald erkannt und ruunt sich ihren Namen zu: Olga Krylowa, die berühmte Tänzerin. Kein Name wird so zärtlich ausgesprochen, keiner Klingt so nach sühem Grauenmund, wie der Name Olga Krylowa.

Oh, sie weiß, daß man sie längst erkannt hat, wie sie sich auch braun schminkte. Glücklich lächelnd, mit Scherz und Zaune, summelt sie Rufe der Bewunderung, schweizerische Worte. Schärfer verließt, und spielt mit ihnen, wie man mit blühenden Steinen und Perlen spielt, wie sie im Tanz mit den Partnern der Bildnis schärft, tändelt, lacht.

Graf Guido Nevera von der italienischen Botschaft ist ihr eifrigster Verehrer, und es scheint, daß auch sie sich für ihn interessiert.

Früher soll ihr leichtentflammtes Herz einem Offizier gehört haben, dem Hauptmann Valerian Michailow. Doch der in eines Tages verhaftet worden, er sei heimlich noch zurück geflohen und in eine Verschwörung gegen die Sowjet verwickelt. Hartnäckig erhält sich das Gerücht, ein Brief, ein unglücklicher, namenloser Brief, habe ihn der gebeten Staatssicherheit verraten. Wo Michailow gelungen ist, weiß niemand.

Olga Krylowa lächelt und tanzt, ihre zierliche Gestalt fliegt von einem Arm in den anderen. Graf Nevera überschüttet sie mit Blumen; die eignen aus seiner Heimat famen. Beide staden sich immer wieder, und sind so fröhlich, daß sie auf zwei Dominos nicht acht geben, die sich in der Nähe Olgas halten und am Treiben der anderen wenig teilnehmen können. Ein Mann und eine Frau, Fremde, gewiß neue Bewunderer von Olgas Schönheit. Niemand kümmert sich um sie, denn an dem Tee, den der Graf im Park des Palais gibt, ist jeder willkommen, sofern er nur eine Maske trägt und besser ist.

Mit Beginn der Dunkelheit verlaufen sich die Gäste. Auch Olga verabschiedet sich, und Graf Nevera stellt ihr seinen Kraftwagen zur Verfügung, nach ihrem Landhaus, draußen jenseits der kleinen Neiwa, heimzufahren.

Die Arme voll duftender Grüße der Riviera, tanzt sie übermüdet dem Auto zu. Ein Diener will den Schlag öffnen, da springt der fremde Domino dientstbesitz herbei und hält die Wagentür. Flüchtig und erstaunt streift Olgas Blick die beiden fremden Verehrer. Sie will sie anreden, fragen, doch schon ist das Fenster geschlossen, der Wagen gleitet davon.

Beauem lehnt sie sich in die weichen Polster zurück. Ihre Gedanken können sich von dem fest und seinem Gastgeber nicht trennen. Sie sieht Guido, ihn liebt sie wirklich, mehr als alles andere. Jener Michailow, jener düstere Janaiter, der das war eine Torheit, ein schrecklicher Irrtum. In leuchtenden Farben malt sie sich die Zukunft, an der Seite Guidos in einer sonnenbeschienen Villa am blauen Meer, unter Palmen und Blumen; da hält schon der Wagen vor der Freitreppe ihrer ehernen Villa.

Mit Hilfe ihres Mädchens kleidet sie sich um, wirkt ein bekanntes Gewand über, verteilt all die duftenden Blüten in die Hosen der Halle und legt dann der Jungfer, sie möge gestern hierauf auf ein kleines Tanzfest gehen, zu dem sie eingeladen ist.

Ein schwüler Abend senkt sich heute auf die einstige Gartenstadt und die im grauen Nebel verschwimmende Bucht. Olga sieht die Dunkelheit aus den Büschen des Gartens. Die Kuppen, Türme, Häuser versinken in Schatten, wie in der schwarzen Schlammtiefe der Neva und ihrer Kanäle und Arme. Nichts flimmert mehr von den fernen Straßen und Plätzen der Stadt auf. Paulos zucken Federmause hin und her über Gärten und gurgelndes Wasser.

Vom Meere wächst eine Wollwand empor, und ab und zu flammt Betterleuchten aus ihr, das zornige Aufblitzen eines gigantischen Auges. Olga entzündet sich eine Zigarette, schaut von der Terrasse aus eine Weile diesem Wolkenungeheuer zu, das sich herauswälzt, dann tritt sie an den Tisch. Sie holt sich Papier und Feder, um an Graf Guido Nevera zu schreiben. Sie muß ihn wiedersehen! Morgen schon soll er sie in ihrer Villa besuchen dürfen. Und sie wird das neue Gewand anziehen, das alle Schönheit ihres Radens, ihrer Arme, ihres ganzen Körpers offenbart.

Während die Feder über das Papier fliegt, überkommt sie mit einem Male ein merkwürdiges Gefühl, als berührte sie eine kalte Hand, die ihr über den Rücken streicht. Ein Husten vom Fenster?

Sie wirkt sich das kurze braune Haar aus der Stirn, unterbricht das Schreiben, fehrt sich um: die Fenster sind geschlossen; nichts zu sehen. Aber immer deutlicher wird die abscheuliche Empfindung, daß irgendwer sie unausgelesekt beobachtet, ihr nähersteht. Welcher Unstum! Das ist ja nichts, eine Nervensache, grundlose Erregung. Und sie beginnt wieder auf das Papier. Ihre Feder fliegt von Zeile zu Zeile.

"Ich erwarte Dich, Guido, erwarte Dich ungebürtig in Schönheit und Liebe. Komme morgen, wenn..."

"Was ist das heute nur? Gest - knirricht nicht Schritte auf dem Rasenweg des Gartens? Am Ende war es der Regen. Schwere Tropfen klatschen an die Fenster. Ob sie nach dem Mädchen Klingelt? Doch Alustina ist ja fort, die Doktor, Iwan, der Gärtner, auch, sie sind alle zum Ball. Es hat also keinen Zweck, zu rufen."

Doch draußen schleicht etwas ums Haus. Bestimmt. Nein, wie kann sie nur so angstlich sein! Über wäre es doch! Entschlossen steht die Tänzerin auf und tritt aus der offenen Tür auf den Altan, von dem Stufen nach dem Garten hinabführen. Mit geblendetem Auge späht sie hinunter. Da! Am Ende dieser Stufen lösen sich aus dem Nachtnebel zwei Gestalten, wie Geister. Sie tauchen in den Schein des Lichtes und steigen langsam heraus. Das sind —, das sind wieder diese beiden Dominos, ein Mann und eine Frau. Sind die Jubringlichen gar nicht abzuschütteln?

Betroffen weicht die Tänzerin vor ihnen in das Zimmer zurück. Die Gestalten folgen ihr. Doch treten sie sogar in die Halle.

Olga Krylowa blidt sie an. Wer ist das? Sie kann die beiden Gäste nicht erkennen; die beiden behalten sonderbarweise die Masken vor dem Antlitz. Unwillkürlich macht Olgas eine einladende Bewegung gegen einige Stühle und tritt selbst hinter den Tisch, auf dem der angefangene Brief an Graf Nevera liegt.

"Was wünschen Sie?" fragt sie; ihre Stimme zittert, denn sie überlegt blitzschnell, daß sie ja ganz allein im Hause ist, und daß diese am Ende kommen könnten, sie im nächtlichen Nebel zu überfallen und zu rauben. Mit einer unbewußten Bewegung führt ihre Hand nach der Verlenkette, die ihren Hals umschmiegt. Sie würde sie gern verstehen. Aber wohin?

"Wir suchen jemand," bemerkt der Mann ruhig. Plötzlich sieht er den angefangenen Brief auf dem Tische, seine

## Mimosen.

Von Maria Rust, Dresden.

In geschlossenem Kristall dunselt Ihr aus weißgedecktem Tisch und verlebt einem hellen Zimmer alltagsscheine Schönheit. Ihr zarten Gebilde einer frühlenden Sonne — noch tragt Ihr all den Zauber in Euch, der den Glanz italienischen Frühlings durchslutet. Perlengleich überreiselt Ihr das bergende Gesäß und sieht in unwirklicher Annuité herab auf die Weise des Tisches — aus Eurem Atem klingende Wellen der Erinnerung sendend. Schon erheben sich die kühngestalteten Linien brauner Berge und ein türkises Meer stimmt unter Goldneben der Sonne, die es umfangen hält. Da ragt der Appresso Dunkel zwischen übernem Olivengeschäft — feierlich steht Ihr Schatten gegen den tiefblauen Himmel, indem es wie eine heilige Verhebung liegt. Unaufhörlich rollt die Brandung aus Ufer, den sagenden Wellen umspielend und zwischen Blumen, Gras und Schmetterlingen flüstert die Palme herab zur Höhe, die ihre herrliche Blüte mit dolchähnlichem Stiel bewahrt. Vom Hauch des Windes getragen weht über Häusern und Stadt ständig das Geläut des Campanile darüber, sein metallisch Gebetskleid in die lautlosen Freuden mischend. Wie ein weiser Dinger mahnt der Wallfahrtskirche stellter Turm am Berg, umgeben vom Kranz liebkrauter Pinen. Der andächtige Mond auf einjamem Pfad hebt das Haupt vom Brevier — sein Antlitz in ganz von innern Glanz erfüllt, wie er zur "königlichen Schwester", der Sonne, schaut. Auf blendender Serpentinenstraße zieht der Mautierkarren ins Gebirg — leis klingeln die Glöcklein am bunten Gefüge in das Peitschenknallen und die lange gezogenen Rufe des Treibers. Braune Kinder bettein mit Auge und Mund am Weg und von irgendeiner Idiot, bald sternt, bald nöther, das schwelgende Bild eines Straßenjängers. Strome von Licht überflutet das Land, das, gesättigt von blütengefanster Luft, im Farbenland verschwenderischer Schönheitsruhe. Über allen Wohlgerüchen aber schwemmt der Duft jener goldenen, goldenen Frühlingskinder, die, selbst fern von ihren Geschwistern im Glase welfend, noch immer den träumenden Sinn in das Paradies ihrer heimatlichen Gestide führen.

Augen besten sich an ihm, er springt zu,奔zt sich vor, Olgas reicht das Schreiben, entrüstet über die dreiste Neugier, an sich und schleift es in die Mappe. Soll sie davonlaufen, um Hilfe rufen? Es würde sie ja niemand hören. Einzig rauscht draußen der Regen auf die Blätter der Bäume.

"Wir suchen", bemerkt die fremde Frau, "jene, die Valerian Michailow durch einen Brief bei den Sowjets verächtigte, und so Schuld trägt an allem."

"Schuld? Was ist denn geschehen?" Der Tänzerin läuft es fast über den Rücken. Ihre Liebe zu Valerian ist längst ausgebrannt, erloschen. Ja, sie versteht jetzt gar nicht, wie ihre Jugend sich so diesem älteren Mann hatte beugen können. Und er hatte sie wie eine Sklavin an sich gesetzt wollen. Sein Jähzorn, seine Eiferjagd hatten sie beleidigt, gequält, in ihrem Berufe gehemmt. Sie aber liebte die Freiheit, wollte heute frei sein, frei, ihr Herz zu verschonen! Was haben die beiden Dominos mit der Sache zu tun, und was reden sie da von einem Brief an die Sowjets?

"Warum kommen Sie zu mir?" Sie verdeckt sich vor die Stimme des Mannes vertraut.

Der Domino tritt näher, nimmt sich die Samtmaske vom Gesicht.

"Valerian?!" schreit Olgas auf und streckt die Hände gegen die Gestalt. "Du? Was willst du noch von mir?"

"Valerian ist tot," sagt der Domino, "ich bin Kostja Michailow, sein Zwillingsschuster. Und hier unsere Mutter."

"Die Tänzerin prahlte entsetzt zurück.

"Was? Valerian ist tot?" Sie lehnt sich seiner Mutter zu. Diese hat gleichfalls die Maske abgenommen. Olga Krylowa starrt in ein hartes, wie aus weißem Stein gezeichnetes Gesicht. Und wie Steine, die in einen Abgrund rollen, fallen die Worte der alten Dame:

"Mein Valerian hat sich selbst das Leben genommen. Die Aussicht, durch die Treulosigkeit einer Frau vielleicht lebenslang im Kerker schwimmen zu müssen, hat ihn in den Tod getrieben."

"Durch die Treulosigkeit einer Frau?" Olga schlägt die Hände an die Schläfen. "Wankt der Boden unter Ihren Füßen? Sie nimmt allen Mut zusammen. Wohl hatte sie sich von jenem Mann lösen wollen, sie hatte ihn ja eigentlich nie geliebt, hatte gedacht, man wird ihn einige Monate in Haft nehmen, aber dies Ende, nein, bei Gott, das war ihr Wunsch nicht gewesen, dies Ende war ihr nie in den Sinn gekommen. Doch nun heißt es, stark bleibend, Theater spielen, wie sie es noch auf einer Bühne gespielt, um nichts in der Welt sich verraten oder etwas eingestehen."

Kostja Michailow sieht ihr scharf und gerade ins Gesicht.

"Wir wissen bis heute noch nicht, wer den verhängnisvollen Brief schrieb. Wir vermuten nur, daß es die Frau gewesen sein könnte, die Valerian zu seinem Unglück brachte."

"Aha, sie wissen nichts Genaueres. Olga atmet tief auf, schöpft Atem, so gefährlich auch die Lage ist. Mit bebender Stimme wirft sie die Worte hin:

"Soll das eine Expression sein? Ich bitte Sie, wo anders zu suchen. Wohl habe ich Valerian gekannt, aber ist es meine Schuld, daß er sich in mich verliebte? Und mit einem Brief, mit seiner Verhaftung, nein, nein, habe ich nichts zu tun." Und sie fügte hinzu: "Wie kommen Sie überhaupt auf einen Brief an die Sowjets?"

"Weil ich ihn bei mir trage," antwortete Kostja Michailow. Er zieht aus der Tasche ein Schreiben, faltet es zusammen und legt es auf den Tisch vor die Tänzerin hin mit den Worten:

"Das ist Ihr Brief!"

Genau das Antlitz, die Stimme Valerians. Olga Krylowa ist afschreckend im Gesicht geworden, sie sinkt in einen Schrei und ihre Augen blicken sich auf die Schriftzüge.

"Das fürchte ich nicht," beteuert sie mit tonloser Stimme.

"Das hat jemand anders geschrieben."

Immer unentzündbarer sieht das Verhängnis seine Arme um sie.

Valerians Mutter schaut sie unverwandt an. Olga glüht in diesen Bildern. Olga möchte ihr zu Hause sinken, sie bitten, ihren Verbot fallen zu lassen, Mitleid zu haben, diesen schrecklichen Minuten ein Ende zu machen. Aber die Augen der alten Frau bleiben unerbittlich hart. Che die Tänzerin es hindern kann, greift Kostja Michailow schnell zur Mappe, öffnet sie, zieht den angefangenen Brief an Graf Guido Nevera hervor und legt ihn neben das andere Schreiben. Kein Zweifel, dieselbe Hand! Ein Kind kann das lehnen, auf den ersten Blick. Alles Zeugnis wird ihr nichts helfen.

"Sie haben meinen Bruder hervorgeholt, geworfen um eines anderen willen," sagt Kostja. "Sie haben ihn keinen Feinden verraten. Nun, Sie haben sich heute damit selbst gerichtet."

Während die Tänzerin wie eine Totte im Stuhle liegt und mit entsetzten Augen die beiden anstarrt, unfähig, etwas zu erwideren, nimmt Kostja Michailow ein Glas von einer Kreidens, füllt es halb mit Wasser und schüttet ein Pulver hinein. Dann stellt er es auf den Tisch und steckt den unheilvollen Brief ruhig wieder in die Tasche.

"Trinken Sie das," sagt er, "wir warten und geben Ihnen eine Viertelstunde Zeit. Bis neun Uhr. Ist die Frist um, sind Sie meiner Pistole verfallen."

Kostja Michailow verschließt die Türen des Raumes, dann verschwindet er mit seiner Mutter nach der Terrasse. Der Regenschauer hat aufgehört, bleicher Mondchein schwimmt auf einem Nebelschleier über den Strandern des Gartens.

Raum sieht sie sich allein, fährt Olga empor. Ein Gedanke blitzt auf: ihr bleibt nur eine Rettung, sofort den gesetzten Mann anrufen. In zehn Minuten kann er mit dem Auto da sein. Er wird kommen, wird sie retten. So lange kann man diese schrecklichen Menschen schon hinhalten.

Sie späht hinaus, die beiden lehnen draußen, beobachten die Fenster der Halle und schauen sie, die Grängstige, an. Doch das Telefon in der Ecke beim Schreibtisch können sie nicht sehen. Schnell an den Apparat! Guido wird kommen. Sie sieht ihn rasend lebt, er wird ja ihr Leben retten. Sein Auto fährt.

Sie ruft ihn an, nennt ihren Namen. Graf Guido möge um Gottes willen sofort zu ihr eilen. Die Stimme des alten Dieners antwortet, der Herr Graf Nevera sei weggefahren. Weg? Wohin? Er wisse es nicht, aber er vermisse, zu Marchesa Garassa; man sage doch, daß er sich mit der Tochter des Botschafterates verloben wolle.

Das Horroh fällt Olga aus der Hand. Sie taumelt vom Apparat zurück. Sie stürzt an die Tür; die schwarzen Wächter stehen regungslos auf dem Altan und schauen sie an. Ein Blick nach der Uhr auf der Kommode. Der Zeiger rückt, rückt langsam, rückt unerbittlich. Nur noch vier, nur noch drei Minuten bis neun Uhr. Dann kracht der Schuß, der sie ins Herz treffen wird.

Schreien? Wer würde sie hören? Niemand Reb auf einsamen Gärten, und die schweigende, liebende Newla. Sie wandt zurück an den Tisch, auf dem das Glas steht, hebt es an die Lippen, stößt es erschauernd wieder weg. Da fällt ihr Blick auf den angefangenen Brief an den Geliebten. Der ist jetzt bei der kleinen Marchesa Garassa. Oh, sie hat wohl von ihr gehört, der reichen Erbin. Sie soll einen Palast in Rom haben. Und Olga sieht im Gesicht Guido in jener Stunde, die sie verlobt, die sie auf den Balkon in der Halle läuft, blaß wie ein Gespenst, die Augen stark nach der Tür gerichtet.

Shreien? Wer würde sie hören? Niemand Reb auf einsamen Gärten, und die schweigende, liebende Newla.

Valerian rässt sich grausam. Bitterer Hass auf Guido, auf Valerian, auf alle Männer lohnt empor, bitterer Leidenschaft ihres Lebens voll Traum und Trug und Elternland fällt sie an. Sie zerreißt den Brief und schluckt auf.

Ihre zitternde Hand hebt noch einmal das Glas. Bald, bald wird alles zu Ende sein. Es ist ja schon alles zu Ende. Einige Worte noch in der Zeitung, einige weckende Kränze und dann ... vergessen. Eine ausgelöscht Flamme.

Sie legt den Trank an die bebenden Lippen. Die Uhr schlägt, schlägt neun klingende Schläge.

Pötzlich verschwinden die beiden Schatten draußen im Dunkel. Ein Signal geht durch die Nacht. Ein Auto? Die Tänzerin schnellt empor, wirkt das Glas klirrend zu Boden. Scheinwerfer blicken auf, hohen blendende Regel über die Bäume und Büsche, drehen sich durch die Nebelwolke. Jetzt leitet ein Wagen vor die Treppe, hält. Graf Nevera springt heraus, läuft die Stufen empor. Er sieht Olga in der Halle stehen, blaß wie ein Gespenst, die Augen stark nach der Tür gerichtet.

Mit einem fragenden Ruf stürzt er auf sie zu.

"Olga, was ist dir? Ich wollte dich überraschen, wollte..."

Sie höft einen Schrei aus, sinkt ihm in die Arme und gleitet ohnmächtig zu Boden —

Zwei Monate später wurde in Petersburg viel von der Verlobung der schönen Tänzerin Olga Krylowa mit einem italienischen Diplomaten gesprochen. Wohl war sie noch immer schön, aber ein Nervensieger hatte ihr das Haar an den Schläfen gebleicht. Sie hätte es sich in einer Nebelnacht geholt, so erzählte man.

## Die Glocke von Jamada.

Ein japanisches Märchen von Ernst Herbert Petri.

Bell und dröhnd schwangen die Töne der Glocke über die leichten Häuser von Jamada. "Sakata, sakata, sakata ..." sang die ehebrene Stimme.

Unien im Tempel kniete Josano, der junge Priester, vor dem Bilde Buddhas: "Verzieh, du Weiser, verzerrt deinem Antlitz, der den Schwur gebrochen hat, den er dir leistete! Sakata hat mein Herz gewonnen. Sakata!", singt die Glocke, "Sakata!" flüsterte der Wind, "Sakata!" räumten die Wellen am Strand, Sakata zieht mich zu sich, sie, die schönste unter den Kirschblüten von Jamada!"

Josano sprang auf und lief hinüber in sein Haus. Da war er das Prietengewand von den Schultern und Kleidete sich in den selgenden Kimono des Samurai. Er stieg hinunter





1. Kurzer, glänziger Govercoat mit Knopfschlüsse und eingefesteten Taschen.

2. Dreiteiliges Frühjahrso-Complett für 10-12jährige aus einfarbigem Rips und bedruckter Seide gearbeitet.

3. Badstoffsäkulum mit Biesenstepperei und bogig eingeschnittenen Taschen.

## Kleider für die Jugend.

Sobald der erste warme Sonnenschein — von Groß und Klein mit gleichem Jubel begrüßt — den Frühling abnen läßt, gilt es zu überlegen, wie man den Wildfang wohl am zweitmächtigsten kleidet, wenn die vielen garstigen Tage unfehlbarer Simmerballt — nur zu selten durch Schnee und Schlittenfahrt unterbrochen — zu Ende seien.

Unbedingt soll sich das Kind in seiner Kleidung wohlfühlen und dazu gehört vor allen Dingen weitgehende Bewegungsfreiheit. Nichts aber so sehr die Haseintreude, als wenn beim Tollen und Spießen häufig gemahnt wird: Rimm nur so das neue Kleid in acht! Da ist doch schon wieder ein Blech!

So will hier nun wirklich nicht gegen die „Erziehung“ als solche zu Felde ziehen, aber lohnt es sich, kindlich-freudliche Ausgelassenheit einzutauschen gegen eine artige Wohlerogenheit, wenn man so einen kleinen Wildfang damit um die schönen Jugendfreuden bringt? Und das alles, damit nur so fein Kleid oder Rik in das Kleidchen kommt?

Also Bewegungsfreiheit als erstes, dazu einfaches, geschmackvoll verarbeitetes Material. Damit soll nicht gesagt sein, daß man bei der Kinderkleidung auf Eleganz und ein klein wenig Annehmung an die jeweilige modische Tendenz vollkommen verzichten müchte. Im Gegenteil! Gerade bei den Kleinen ist die Kleidung ein Erziehungs faktor, der den guten Geschmack, Sinn für Farbe und Form entwilden soll. Man sieht also, es ist da so mancherlei zu überlegen, besonders aber, daß die relativie Kindheit des neuen Anzuges nicht in Form und Farbe zu „ermachsen“ wirkt.

Um praktischster für Kinder bis zu drei Jahren bleibt immer noch das Hängertchen aus dem leichten, dabei warmen Glanzl oder Waschlamt. Stoffe, die in ihren hellen Farben und bunten Mustern eigens dafür geschaffen scheinen. Um den Hals ein obstehendes Seidenfrägelchen, eine durch wenige Smotische angebundene Tasche, die das weite Nöckchen oben kraus zusammenhält, und der Zweck ist vollkommen erreicht. Für den gleichaltrigen Jungen wird das Kittelchen ein wenig füßer gehalten, damit die kurzen Spielhosen darunter vorsuchen. Zu festlichen Gelegenheiten wird der Anzug aus einfachem Material einem ähnlich aus leichter, heller Seide Blaz machen. Dabei kann einmal das kurze Kleidchen buntfarbig bestickt werden, oder aber das Nöckchen aus einzelnen krausen Bolants bestehen.

Die Nächsterherren tragen dann schon einen Gürtel um das Kleidchen, der Rock bekommt eingelagte Falten und Fältchen, hier und da wird Wechselung durch Blenden, Täschchen und Knopfverzierung geschaffen.

Dann gilt unsere Sorge weiter den Schuljüngern fünf- und Sechsjährigen. Das Strickkleidchen — für Knaben der Pullover — sind hier am richtigen Platz. Andere Kleider können für dieses Alter schon aus zweierlei Stoff sehr nett und jugendlich verarbeitet sein, zeigen außerdem auch schon die siebzehnjährige Juniperform als ersten Anklang an die Mode der Großen.

Der Kindermantel soll genau wie das Kleidchen geschmackvoll, praktisch und kindlich sein. Biesen, aufgelegte Taschen und eingelagerte Falten, die Requisiten der „großen Mode“, werden heute ohne Ausnahme auch an das winzigste Mäntelchen verarbeitet, und mit Würde trägt der dreijährige Mann seinen englischen Herremantel in Miniaturform, doppelreihig, mit eingelagerten oder Nagelarmeln und Revers, die offen oder geschlossen getragen werden können.

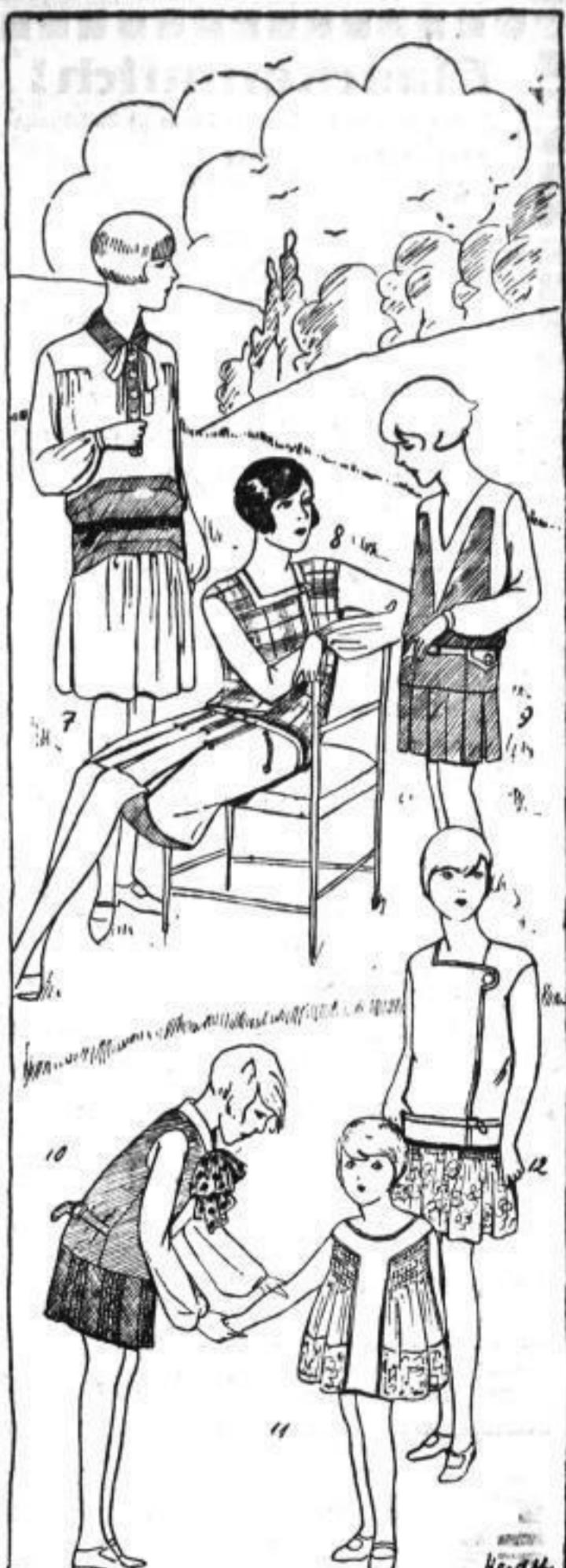
Badstoffsäkulum schmückster Wunsch ist natürlich ein schönes Frühjahrskostüm mit reicher Biesenstepperei. Die Kleider unterscheiden sich außer in der Kürze in nichts mehr von denen der Dame, und jeder Badstoch ist mächtig stolz auf den schönen Halsausschnitt, den scharigen Schluk und all die kleinen Extravaganz der heutigen Damensmode.

4. Kindermantel im Raglanschnitt mit großen aufgesetzten Taschen und ausdringender Rückenfalte.

5. Hochgeschlossener Mantel, durch Biesen angedeutete Tasche und Manschetten.

6. Hellfarbener Trenchoat mit aufgesteppten Blenden.

7. und 8. Besuchskleidchen aus zweierlei Stoff in verschiedener Verarbeitung.



9. Juniperkleid für die Schule mit Galonrüschen und aufgesetzten Taschen.

10. Kleid aus Waschlamt mit krausem Rock und Juniperbluse in Westenform.

11. Gesticktes Kleidchen für ganz Kleine aus heller Seide. Runde Schultertasche und breiter gestickter Saum.

12. Kleid aus Wollmarocain mit langem einsfarbigen Juniper und krausem angezettetem gemusterten Rockchen.

## Karnevalsumzug

### Paßt auf! Autofahrer!

Was ist „DAH“? was ist „AHA“?  
Zur „Auto-Hilfe“ sind sie da!  
„AHA“ hilft Dir im ganzen Land.  
Mit seiner großen Helferhand,  
Sobald Dein Auto liegt im Graben,  
Und Du mußt schleunigst Hilfe haben. —

Eist Du jedoch im Dresden Land.  
Sei Dir und allen wohlbehalten,  
Dass dies auch „DAH“ Schleppdienst macht.  
Wenn Du Dein Auto hat verängt.  
Auf Anruf erhält herbei „DAH“!  
Zu jeder Zeit, ob spät, ob früh.

Ob weit entfernt Du liegst, ob nah,  
„DAH“ ist schnell und sicher da!  
Merk! Dir 24/31, die Nummer  
Mach Dir bei Unfall keinen Kummer  
Die Dresdner Auto-Hilfe wacht:  
Sie hat schon manchen — heimgebracht!

### Garagen-Aktiengesellschaft

Dresden

Lindengasse 8-12 / Sammelruf 24031  
Bautzner Straße 6-8 / Fernruf 55637  
Kasernenstraße 31 / Fernruf 55637

### Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate

Bosch - Dienst Akkumulatoren - Station  
Auto - Pflege Schne - Wäsche  
Treibstoffen Zubehör Gummi  
Fachmännische Beratung

### Chevrolet-Sedan

fabrikneu, äußerst preisgünstig zu verkaufen.  
Alfred Lippisch, Dresden-II.  
Tel. 17280 Palstrasse 49/51.

### Homöopathie u. Biochemie.

Breite Hauptbedienungs 1. Dresden II. Umg.  
der Int. nationale Offizin von Dr. W. Schwabe,  
Leibnig, Käferberg von Madras, Bonso,  
Zimpel, Dr. Graess, Münch, Jahn, Jao,  
Graes, etc. — Schreibbüro, Apothekenberatungen,  
Privat, Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.  
Die homöopath. Offizin ist von der allg. homöopath. Offizin  
bedenklich abgetrennt. Eingang Vandenhoeck.

## E. Nacke / Automobilfabrik

Coswig (Bezirk Dresden)



## Lastkraftwagen und Omnibusse mit Schnecken-Antrieb Hoher Nutzeffekt Führende Marke

2-2½ Tonnen, 3½ Tonnen, 4½-5 Tonnen Nutzlast

### Erika u. Ideal

#### Schreibmaschinen

Die deutschen Qualitätsmarken  
Lager in erstklassigen aufgearbeiteten  
Schreibmaschinen verschiedener Marken

Ulrich Nordmann  
Dresden ★ Progerstr. 45



### Speise- Herren- Schlaf-Zimmer Küchen

einfache u. bessere Ausführung einzelne Möbel,  
Schrank, Betten kaufen Sie bei möglichen  
Preisen im albmöbeln.

Möbelhaus Friedrich Kindler  
nur Scheffelstraße 15,

seit 1875

Schnelle Lieferung, frei durch eigen. Lakkante

Niedrigstpreise  
Unter Tauriend Maskenholzstühlen  
neu und gebraucht. Achten Sie bestimmt etwas  
Gebrauch. Neue Möbel, laubholz, billige Schnittreiche  
„Thespis“, Matz, Almich  
Dresden-II. 1. Moritzstraße 1 b. 2. in Hanse  
Hünenstadt. Telefon 1001.

## Auto- Batterien

Alfred Lüicher

Akkumulatoren-Fabrik

Dresden-Siechsen

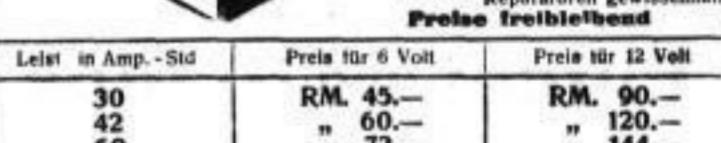
Jahresproduktion über 1 Million

Platten und Zellen

Langfristige Garantien

Reparaturen gewissheit

Preise treibliebend



Leistung in Amp.-Std.	Preis für 6 Volt	Preis für 12 Volt
30	RM. 45.—	RM. 90.—
42	" 60.—	" 120.—
60	" 72.—	" 144.—

## OPEL Automobile

Alle Modelle:

Personen-

und Lieferwagen

bei leichtester Ratenzahlung

### Grimmels-Fachgeschäfte

ABTEILG. KRAFTFAHRZEUGE

Dresden, R. Marschallstr. 31

### Auf Teilzahlung

Gas - Motor -

Wäderen

sowie

Reparaturen

Viele niedrig

Oto Graichen

Franzstraße 15

Zentrale - Garage

## Gläffm's jeder Art

ENTWODTE RETUSCHEN

Schönwolff & Plieninger

Tel. 15131 Dresden-A. Grünstraße 18-20

## Flaschenmilch!

Wir empfehlen den Herren Landwirten für Qualitätsmilch.  
Lieferungen:  
**Milchflaschen**  
in allen Größen und Ausführungen.  
Flaschenverpackung  
Pappbechern  
Verschlußplättchen  
Flaschenhälften  
Strohhälfte  
Flaschenfüllmaschinen  
Spül- und Reinigungsgeräte  
Original Alfa-Separatorn  
Milchhübler  
Tiefkühlkabinen

Landwirtschaftliche Maschinen- und  
Gerätestelle e. G. m. b. H.  
Dresden-A., Sidonienstr. 13. Fernruf 24976.  
Man verlange unverbindliche Sonder-Angebote!

## Billiger

als das Seidenwäschchen in den meisten Lohn-Wäschereien  
und weil angenehmer für Sie ist es Ihre Wäsche der

## Großwäscherei Dürerstraße 44

unter Berechnung nach Gewicht zu übergeben. Diese hört  
auch aus Vororten ab und lieiert am folgenden Tage  
towohl Nachwäsche als auch ikranktige Wäsche zurück.

Gern sprechen 39218 und 32702

Jeden Sonnabend neu!

## Münchner Illustrierte Presse

Die große aktuelle Wochenschau  
in Wort und Bild  
Reichhaltiger Unterhaltungsteil  
Spannende Romane  
Witz- und Rätsel-Ecke

Einzelnummer 20 Pfennig  
zu bezahlen durch den Zeitschriften-  
handel des In- und Auslandes  
Abonnementbestellungen (vier Teilabdr. M. 2.40)  
durch die Filialen der Münchner Neuesten Nach-  
richten und Münchner Illustrierten Presse, die  
Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter  
Knorr & Hirth, G. m. b. H., München  
Sendlingerstraße 80

## Seiler- Flügel und Pianos

Gediegene Konstruktion, außerordentlich geang-  
reicher großer Ton, von edlem Wohlgefühl. Vornehm-  
heit der Gehäuse kennzeichnen diese Fabrikate als  
Meisterwerke der Klavierbaukunst

**Harmoniums** der bedeutendsten Firmen  
Holberg, Schiedmayer, in allen Größen und Preislagen  
Bequeme Zahlungsreihe möglich

**STOLZENBERG**  
Johann-Georgen-Allee 13.

## Faschings-Schlüß-Angebot!

Ausführliche Maskensorte und Kopfbedeckungen 20% Rabatt

**Alles ist begeistert!**

von meiner Karneval-Abteilung

**Maskenhüte** in Seide und Preiswerte

**Zylinder**

**Linonformen** für Maskenhüte

**Mariza — Pierrot** und viele andre

**Reizende Maskenbilder!** Bei Einkauf

**Helene Hinzelmann, Prager Str. 13, 1.**

## Billige Möbel!

Vom persönlichen Ge-  
brauch zurück und neu ent-  
gesehen sind diese an:

Brachspille  
mod. rot eichene

## Speise- Zimmer

Tischl. 160 breit, mit  
Schränken + Aufsatz und  
polnischer Kreidem nur

**460 M.**

Tischl. 180 breit, mit  
Schränken + Aufsatz und  
polnischer Kreidem nur

**525 M.**

ganz 2-Zuglich und sehr  
billigster Tischl. 180 breit,

große Ausmaut  
in sehr eichenen

## Herrenzimmer

Kompl. m. Bücherschrank,  
Diplomat, rund. Tischl.  
etwaem. Federlehn und  
verb. Stühlen, von

**485 M.**

R. Ludewig,  
Bürgerwiese 18  
Ecke Mühlstraße



**Spezialhaus** für  
Rinderwagen  
Staubwagen  
Staubwagen  
Werkzeuge  
Gütekissen  
**DITTRICH**  
8 Lillenpassage 8  
nach Postamt am See

**National**  
Kontroll Kassen

Diese neue National  
Kontroll Kasse  
 kostet nur 275 Mk.  
 Begrenzte Teilsätze  
 oder 50 Skonto  
 für Barzahlung

Wir führen 500 Art.  
 von neuen National  
 Kassen mit vielen  
 Verbesserungen.

Gebraucht. National  
 Kassen mit Fabrik-  
 Garantie erhalten  
 Sie nur von uns.

National Register  
 Kasse Ges. u. B.

Musterläger:

**DRESDEN**

Viktoria-Strasse 28

Telefon 22089

**Herrschuh**  
neueste  
Wäschemangeln  
mit gesetzten geschliffen  
Führungsrollen.  
**Klein-Katzen** u.  
Schleifstangen mehr  
Herr. Waschergitterung,  
viel Kundschafft, gute  
Einnahme. Begrenzte  
Zahlung.  
**Ernst-Herrschuh**  
Siegmari-Chemnitz 25  
Adressen und bedeutsame  
Spezialität.

**Kinderwagen**  
Klapptwagen  
Staubwagen, Puppenwagen  
Kinderstühle und Tische  
Kinderbetten und Matratzen  
Überreiche Auswahl!  
Denkbar billige Preise!

**Gebr.**

**Eichhorn**

Frompters-Zalle 17  
- Haus 1. Ranges -  
speziell: Kindermöbel

# Billiger Frühjahrsvorverkauf

Die Abteilung ist

## sehenswert deforciert

sodass Sie sofort einen Einblick in die kommende  
Mode erhalten.

## Kleider / Mäntel / Jackenkleider

wie sie im Frühjahr allgemein begehrte sein werden;  
finden Sie schon jetzt in großer Auswahl

zu verlockend niedrigen Preisen.

## Diese Preise sagen alles!

**Feuerfarbige Kleider** in viel. verschied. Stoffarten mit reicher Goldstickerei, Stepperei oder entzückenden Applikationen 39.00, 29.00, 19.00, **12<sup>00</sup>**

**Jerjen-Trikot-Charmeuse-Kleider** eine Ausmusterg. seilen schöner Farbstellungen, auch einfarbig, der begehrte Tages- ar klei . . . . . 62.00, 45.00, 32.00, **19<sup>00</sup>**

**Kashia-Kleider** mit besond. ansprechend. Garnierung, der Artikel, der in dieser Saison führend sein wird . . . . . 59.00, 39.00, 29.00, **22<sup>00</sup>**

**Seidene Nachmittags-Kleider** die neuen geliebten Formen, die Sie schlank erscheinen lassen, in den bewährten Velourine-Chino- Kreppstoffen, etwas Außergewöhnliches . . . . . jedes Stück **27<sup>00</sup>**

**Tanz-Kleider** diese Kleider haben eine besondere Note in Form, Farben und Linien. Sie finden eine entzückende Auswahl 98.00, 75.00, 49.00, **35<sup>00</sup>**

**Schotten-Gummi-Mäntel** aus Kunstseide, in herrlichen dunklen und hellen Farbstellungen . . . . . **18<sup>00</sup>**

**Kashia-Mäntel** eine prachtvolle Auswahl, alle Größen, in denen die neuen geschmackvollen Linien besonders hervortreten, z. T. auch mit feuerfarbigen Besätzen . . . . . 65.00, 49.00, 35.00, **19<sup>50</sup>**

**Imprägnierle Mäntel** Maid-, Damen-, Frauengrößen, in den gangbarsten Formen, besonders billig . . . . . 69.00, 49.00, 36.00, **24<sup>00</sup>**

**Kashia-Kostüme** sämtliche Jacken ganz gefüllt, kleine moderne Gürtel o men mit besonders vornehmer Vielengarnierung, auch Herrentoff mit Fantasiestoffen oder Goldstepperei . . . . . 79.00, 49.00, **39<sup>75</sup>**

**China-Krepp-Blusen** mit langem Arm, gute Qualität, teils mit Zielen oder elegantem Hohliaum, tief eingekleite Falten, in den duftigsten Farben. Einmaliges Angebot . . . . . **15<sup>00</sup>**

## Mit dem heutigen Tage

haben wir eine großzügige

## Kinder-Konfektions-

## Abteilung

(für Mädchen und Knaben) eröffnet

## Spezial-Angebot

**China-Krepp-Kinderkleider** in nur duftigen Farben, alle Größen,

jedes Stück **15<sup>00</sup>**

## Gehenswerle Innen-Dekoration

Berlangen Sie unsere neue Reha-Hauszeitung!



# ROMAN einer NACHT

Roman von Paul Rosenhayn.  
1. Fortsetzung.

"Könnten Sie hören, worüber Sie sich unterhielten?"  
„Leider sprachen sie zuviel; ein paar Worte verstehe ich immerhin. Hedenfalls war die Unterredung sehr erregt; die junge Dame weinte; Sokoloff redete auf sie ein, mit seiner herrlichen Art, die keinen Widerspruch duldet.“

Einer der Richter hatte sich erhoben; er ging auf den Vorsitzenden zu und flüsterte mit ihm; der Präsident wandte sich erstaunt zu ihm herum, musterte dann den Zeugen aufmerksam und sagte:

„Herr Kapitän — mir wird eben etwas sehr Sehltames mitgeteilt. Der Name Fedor Sokoloff kommt in einer Novelle vor, die vor kurzem in einem Magazin erschien ist. Wissen Sie darüber Näheres?“

„Es ging fast wie ein Erbteil über das Gesicht des Kapitäns. Mit halslauer Stimme sagte er, sich zu dem Richter herumwendend, der hinter dem Präsidenten stand und ihn aufmerksam betrachtete:

„Kann sich der Herr Richter vielleicht erinnern, wie diese Novelle hieß?“

„Bewis!“, antwortete dieser mit einem halben Lächeln. „Sie hieß „Totentanz der Liebe“.“

„Kann sich der Herr Richter vielleicht erinnern, wie der Name des Autors war, der darunter stand?“

„Ich kann es sofort feststellen — denn das Magazin steht in der Tasche meines Mantels.“

„Ist das so wichtig?“ fragte der Vorsitzende.

„Ja, Herr Präsident.“

„Fürchte ich bitten, Herr Richter!“

Der Richter ging ins Nebenzimmer und kam mit dem weißen Hemd zurück.

„Hier ist die Novelle“, sagte er, das Buch ausschlagend: „Totentanz der Liebe — von Lord Chrylander.“

„Lord Chrylander?“ wiederholte der Vorsitzende. „Das ist doch Ihr ...“

„Ja. Das ist mein Name. Ich habe diese Novelle geschrieben — aus meinen Erinnerungen — falt möchte ich sagen: um mir einen Alptrug vom Herzen zu wälzen. Ich war selbst ganz erstaunt, daß ich es fertig gebracht habe, eine wirtschaftliche große Novelle zu schreiben, denn außer ein paar nautischen Aufsätze habe ich nie etwas veröffentlicht. Aber es muß wohl das lebendige Erlebnis selbst gewesen sein, das mir den Mut und das Können gegeben hat. In dieser Novelle habe ich diesen Fedor Sokoloff mit allem Drum und Dran gezeichnet.“

„Was sagen Sie dazu, Fräulein Ermoloff? Was ist dieser Fedor Sokoloff? Was haben Sie an jenem Vormittag im Parkpark mit ihm gesprochen?“

Wieder schüttelte die Angeklagte den Kopf. Ihr Gesicht war blutleer; die brennenden roten Lippen standen in dem weißen Oval wie eine blutige Wunde.

„Das eine ist sicher: Fräulein Ermoloff war in diesen Fedor Sokoloff verliebt. Genau so verliebt wie jene unglückliche Prinzessin auf dem Dampfer „Sonderborg“. Einmal hörte ich einen Tag, den ich verstand; sie bat ihren Begleiter, mit dem Mittagsgang mit ihr abzureisen.“

„Was antwortete er ihr darauf?“

„Er lachte sie aus — und wieder kam irgendeine Drohung oder etwas Teratiges; dann sagte sie einmal — auch das verstand ich: „Du vergißt, daß meine Mutter ...“ Das Volk ging wieder über meine Sprachkenntnisse.“

„Was geschah weiter?“

„Dann standen die beiden auf. Ich ging ihnen nach; um die Wahrheit zu logen; ich wollte auf die junge Dame zugehen und ihr sagen, daß der Mann an ihrer Seite ein Verbrecher sei, der ihr Unglück bringen werde.“

„Warum taten Sie es nicht?“

„Ich wollte eben auf sie zugehen, da kam aus der Wyldenhövesgade ein Auto; die beiden stiegen ein und fuhren in die Stadt. Zwei Tage später las ich von dem Mord im Grand Hotel. Ich hatte natürlich keine Ahnung, daß die junge Dame, die ich mit Sokoloff im Parkpark beobachtet hatte, die Mörderin war. Das habe ich erst jetzt erfahren: als ich nämlich die Photographie des Fräulein Ermoloff in den Zeitungen sah; unter dem Aufzug, worin alle, die diese Dame kannten, aufgesondert wurden, sich zu wieden.“

„Herr Kapitän“, sagte der Vorsitzende, „Ihre Aussage ist wahrscheinlich von ungemeiner Wichtigkeit. Könnten Sie uns über diesen Sokoloff etwas Näheres sagen?“

„Nur eine Kleinigkeit. Ich habe ihn noch ein drittes Mal gesehen.“

„Wo?“

„Vor einer Stunde. Er fuhr in einem Auto an mir vorüber.“

„Dieser Fedor Sokoloff ist also in Kopenhagen?“

„Ja, Herr Präsident. Er ist in Kopenhagen.“

„Ich danke Ihnen, Herr Kapitän. Bitte, halten Sie sich zu unserer Verfügung; es kann sein, daß wir Ihr Beunruhigung noch im Laufe dieser Nacht brauchen.“ Er saß die Uhr. „Ich unterbreche die Verhandlung auf eine halbe Stunde. Wo kann ich Sie erreichen, Herr Präsident? Auch Sie werden ich im Laufe der Nacht noch brauchen.“

„Ich fahre in meine Wohnung.“

„Fedor Sokoloff ... Fedor Sokoloff ... was ist geschehen, um sich dieses Fedor Sokoloff, mit dem alle Dinge stehen und fallen, zu verschlören?“

„Alles, Herr Präsident. Die Stadt ist in sieben Quadrate abgelegt; alle Beamten haben in dieser Nacht nur die Aufgabe: ihn zu suchen. Alle Straßen sind besetzt; die Bahnhöfe sind überwacht. Noch vor dem Morgen werde ich Ihnen Fedor Sokoloff bringen.“

## 8. Kapitel.

Die Villa des Staatsrats Kreys strahlte im Lichterglanz. Der Hausherr, an der Seite seiner jungen schönen Frau, ging, lächelnd, von einem zum andern.

Die Weisheit des Kreuzgängers Hauses hatte eine besondere Note: sie verzichtete bewußt auf alle jene Bindungen bürgerlicher Tradition, die geeignet sind, eine fehlende Nacht zu einer drückenden Zeremonie zu machen. Die Frau des Staatsrats, die trotz ihrer Jugend fast die ganze Welt kannte, hatte die freien Sitten der internationalen Gesellschaft in ihrem Hause eingeführt — und sie hatte, zu ihrer eigenen Überraschung, in dem kleinen Kopenhagen mit ihren Anschauungen beglückte Rüstung gefunden. Wer zum Staatsrat Kreys kam, legte mit der Garderobe seine Würde ab. So gar keinen Titel. So war das fast unmöglichste Tatsache geworden: daß Menschen der guten Kette eine angeregte und amüsante Nacht lang beizumessen waren, ohne Bangeweile, ohne den Zwang, Banalitäten zu tauschen — ohne die Notwendigkeit, aus Rücksicht auf den Rang der anderen Höflichkeiten zu sagen — die ihm gegen eine Wohltheilie gingen.

Auch der Staatsrat Kreys hatte diese weitberühmte Anschauung seiner Frau übernommen. Sie hatte ein probates Mittel gefunden, ihrem Gatten, der nicht mehr der Jüngste

wor, ihre Wünsche zu suggerieren: indem sie grundsätzlich das Gegenteil von dem forderte, was sie zu erreichen wünschte. Herr Kreys gehörte zu den starken Naturen, deren Grundzug die Opposition ist. Wenn die schöne junge Frau, deren lachendbrauner Hubertopf eine Verübung des Kopenhagener „Stirb“ war, sich ein neues Auto wünschte, so begannen ihre Verhandlungen mit der eisfrohen Befreiung, es sei geradezu absurd, daß man sich bei diesen Gelegenheiten ein neues Auto laufe, wenn das alte noch ganz gut sei. Sofort waren alle Weister des Widerspruchs in der Seele des Staatsrats geweckt, was sich durch ein scharfes „Weio?“ ankündigte. Mit einem unabdinglichen Kopfschütteln versuchte sie abzubauen ihres Gatten Flaggumachen, daß sie alle jene Frauen verachte — und ihre Männer bemitleide, die ein derartiges Aussehen unter den heutigen Verhältnissen zu stellen wagten.

„Du wirst wissen, wie sehr ich im allgemeinen den Gründen der Vogts angänglich bin, meine Liebe“, antwortete darauf Herr Kreys. „In diesem Falle kann ich so leid es mir tut, nicht wissenden. Du scheinst nicht zu begreifen, daß es sehr oft die Absicht auf den Stand des Gatten sein kann, die eine Frau veranlaßt, Ansprüche zu erheben, selbst wenn sie ins Extravagante gehen. Verade das, was uns von den Menschen rechts und links unterscheidet, gibt uns die besondere Note.“

„Worauf Frau Marcella schlicht und nemelich erwähnte; für sie genügt es, daß man sich durch Vorlage des Gesetzes vor den Menschen rechts und links auszeichne.“

Da aber gab Herr Staatsrat Kreys die entscheidende und nicht mehr zu widerlegende Antwort: daß Frau Marcella, wie er mit Bedauern sehe, trotz mehrjähriger Ehe immer noch von einer geradezu lästlichen Weltfremdheit sei. Gewiß, Vorlage des Gesetzes in allen Ehren — aber sie vergesse eins: daß nur einige wenige Auserwählte die Gabe besitzen, sie zu erkennen. Daß man der großen Masse durch äußerliche Dinge imponieren müsse. Und überhaupt, er verbriebe sich jeden Widerspruch, es werde morgen ein Ross-Moncē gekauft.

Worauf hinwiederum Frau Marcella mit der Miene einer Dulden, die schwiegend eine neue Demütigung hinnimmt, den Kopf senkte und, das Taschentuch an die Augen gedrückt, hinausging. Denn auf dem Korridor stand das Telefon, und von dort telephonierte sie an die Autosirma, daß sie morgen kommen werde.

(Fortsetzung folgt.)

## starke Damen

wissen noch nicht, daß durch das weltberühmte amerikanische Warner Mieder ihre abnormalen Fälle richtig versteht wird und ihre Figur die moderne schwankende Linie bekommt. Ihr Ausbaumung verändert sich um 5 bis 10 cm. Hörer vom 11.— an, Corsair vom 13.— an. — Siehe Illustr. „Die Dame“, „Elegante Welt“ usw.

Allseinkauf  
Special-Corsett-Geschäft I. Range

Helene Fugmann

Allmark 16, im Hause Marien-Apotheke neben Wolf-Metzler.

**Entzückende Neueingänge**

in Tanzmiedern, Corsets, Hüftformern, Sportgürteln, Gummischläppern, Büstenhaltern jeder Preislage, elegante Damenunterkleidung verschiedener Ausführung, besonders preiswert empfiehlt das allseitig bewährte, Dresdens älteste und größte

**Korsettspezialhaus Max Hoffmann,**  
Wallstraße Ecke Scheffelstraße.

**Kaffee geröstet!**  
anerkannt beste Qualitäten  
4 2.80, 3.20, 3.60, 4.00, 4.40, 4.80  
das Pfund

**Ebrig & Kürbiss**  
Mitte Webergasse 8  
— Fernsprecher 21338 —

Zustellung frei Haus

## Zum Lampenschirm

den Sie sich selbst arbeiten



Führen alles  
schnell zu  
geben die Anleitung

## Vogel-Scheuch

Frauenstraße 10, 1. Stock

gegenüber Klepperbeins.

**25 Jahre Praxis!**

## Fortephon-Sprechmaschinen

bilden eine Klasse für sich!

Geschmackvolle Ausführung!

Höchste Klangfülle!

Konkurrenzlos im Preis!

Freistütze gratis

Musikhaus Otto Friebel

Siegelstraße Seite Holzstraße

Gegründet 1882

Bei Wunsch Tafelzettel

## Herm.Mühlberg

## Wollkleider ganz besonders preiswert

für

## Damen

Wollkleid aus Ripspopelin, mit goldgedrucktem Jumper, Plissrock 23.50

Kashakleid in leichter Qualität, abseitend garniert, mit Ledergürtel 25.50

Jumperkleid Wolle mit Seide, in aperen Pastellfarben 31.00

Frauenkleid aus Wollpapier, mit langem, gesticktem Creme de Chine-Besatz 32.00

Elegantes Wollkleid aus Marocain, mit mod. Biesenversatz, in gleichem Ton garniert 42.00

Apart. Jumperkleid aus Wollmarocain m. reicher mod. Stickerei u. Seidengarnitur 58.00

für

## Jungmädchen

Wollkleid aus Ripspopelin, mit abgestochener Stickerei 15.75

Kashakleid moderne, einseitige Form, in schönen Farben 21.50

Enflassungskleid in reinwollenen Schotten, moderner Verarbeitung 28.00

Enflassungskleid aus reinem Ripspopelin, in neuen Farben u. kleidseinen Formen 31.00

Enflassungskleid Juniperform, Wollkleid mit Seide, in moderner Stepperei 38.50

Enflassungskleid aus Wollkrepp, in rot, mit moderner Stickerei 46.50

## Frühjahrs - Mäntel

in großer Auswahl und allen Preislagen. // Täglich Eingang von Neuheiten.

Wallstr.-Webergasse-Scheffelstr.  
**Dresden**

# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.G.

Zweigniederlassung Dresden

Wir empfehlen für den

## Fastnachts-Schmaus

### Fleisch-Salat

140,-

#### Ostsee-Filetheringe

in Bouillon, Tomaten, Wein- u. Mixed-	1/2 Dose 125,-
Picklesoße .....	1/2 Dose 90,-
Bismarckheringe .....	1/2 Dose 120,-
Ostseetheringe in Edelpilzsoße .....	1/2 Dose 100,-
Filetheringe in Remoladensoße .....	1/2 Dose 75,-

nur erstklassige Zutaten mit vorzüglicher Mayonnaise, auf Bestellung geschmackv. arrangierte Platten..... Pfund

#### Dick-Aal in Gallert

Allerfeinste, extrastarke Ware .....	1/2 Dose 120,-
Hering in Gallert .....	1/2 Dose 50,-
Gelochter amerikanischer Lachs (Salmon) .....	1/2 Dose 160,-
Calif. Pilchards in Tomaten .....	Dose 150,-
Gabelbissen v. Brix Hansen .....	Dose 100,-

Beachtlich billig!

### Hering in Gallert - Feinkost-Bratheringe

Grosse 2-Pfund-Dose nur 90,-

Die besten wohl-schmeckendsten Räucher-Aale .....	feinste Süßwasser-Aale, von hervorragender Gute.....	400,-
Vorzügliches fett-fleissenden, milden Räucherlachs .....	in Dosen 1/4 Pfund	125,- 110, 150, 225,-

### Königskrebs

bester Ersatz für Kronen-Hummer  
1/2 Dose 250,-, 1/2 Dose 500,-

### Mayonnaise-Soße

sofort gebrauchsfertig  
ausgewogen Pfund 140,- Glas von 70,- an

### Portugiesische und französische Oelsardinen

Unsere Spezialmarke <b>Savignon</b> .....	1/2 amerikanische Dose.....	110,-
	Pelliers Frères.....	1/2 Dose 175,-
	Philippe Canaud.....	1/2 Dose 200,-

### Feinste Gänseleber-Pasteten

Terrine 150, 200, 250, 375,-

### Echter Malossol - Kaviar

1/2-Pfund-Dose von 400,- an

### Hawai-Ananas

in Scheiben Dose zu 50, 165 und 200,-

Für den

## Fastnachts-Punsch

empfehlen wir in unserer

### Spezial-Weinhandlung Johannstr. 15 gegenüber Schlesinger

sowie in allen unseren übrigen Verkaufsstellen:

#### Rhein- u. Moselweine

zur Bowie

1/2 Flasche von 1.50 an

#### Rotwein-Punsch

besonders geeignet:

#### Deutsche u. französ. Rotweine

#### Burgunder-Weine

#### Spanische u. griech. Süßweine

Unsere Preise verstehen sich einschließlich Flasche

#### Punsch-Essenzen

Rotwein-Punsch-Essenz .....	1/2 Fl. 5,-
Burgunder - Punsch von Selner .....	1/2 Fl. 6.50
Kaiser-Punsch v. Nienhaus .....	1/2 Fl. 6.50
Rum-Punsch-Extrakt .....	1/2 Fl. 5,-
Arrak-Punsch-Extrakt .....	1/2 Fl. 5,-
Schweden - Punsch von Kahla .....	1/2 Fl. 3.25
Cederlund Calorie-Punsch .....	1/2 Fl. 3.50

#### Rum und Arrak

Extrafeiner Jamaika-Rum-Verschnitt, 45% .....	1/2 Fl. 3.75
Arrak de Batavia - Verschnitt, 40% .....	1/2 Fl. 4,-

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahresschluss mit

### 6 Prozent Rückvergütung

in bar ausbezahlt werden.



### Masken-Kostüme

Verleih — Neuanfertigung

Riesen Auswahl, billigste Preise

### Max Jacobi Nachf.

Tel. 18199 Galeriestr. 22 Tel. 18199

Erstes und ältestes Geschäft!

**Virit für Männer**  
und Frauen beim Nachlassen der besten Kräfte, gegen Nerven- u. seuelle Schwäche, bei Neurosen, Nervenbeschwerden usw. Zur Wiederherstellung verlorenen Jugendsträße u. neuer Lebenskraft Arztl. best. empfohl. u. gültig, begutacht. 100 St. 9 Mk., 200 St. 16.50 Mk., ganze Kör. 600 St. 41 Mk., erhältl. in allen Apotheken, bestimmt: Verwandt Salomon-Apotheke Dresden-A, Neumarkt 8, ein gutes Kosmos, Berlin SW. 11 - Ba. 2.



**Hermann Görlich**  
Süderstraße 44 Fernspr. 33702  
Stets preisgünstige Rücklädegelegenheiten

## Vor der Wahl



eines guten Flügels, Pianos oder Harmoniums müssen Sie meine reiche Auswahl in Meisterwerken deutscher Klavier- und Harmoniumbaukunst gesehen u. gehört haben. Kennen Sie auch meine überaus günstigen Bedingungen über Bar-Rabatt und Teitzahlung?

## Stolzenberg

Dresden, Johann-Georgen-Allee 13.

Gegründet 1894.

### Wo ???

Finde ich die größte Auswahl in

### Kotillon- und Scherz-Artikeln

#### 1. Für Masken

In Dominos, Kopfbedeckungen, Schlipschen, Ohrringen, Armbändern, Handtassen, Stirnenband usw.

#### 2. Für Vereine und Gastwirte

Kotillon, Tanzkontroller, Ni-ten- u. Gewinnblößen, Saaldekorationen, Pappbilder, Blöcke, Servietten, Zigarettenpäckchen, Spielkarten, Strichzettelkästen, Speisekarten usw.

#### 3. Für Haushalte

Dekorationen, Tintenreagenzien, Girlanden, Knallbonbons, Lampen, Scherzenmasken, herrliche Kopfbedeckungen, Wattekugeln, Luxuskartes usw.

#### Sie sind hier

selbstverständlich höchst preiswert bei der alten u. bekannten Firma

### C. S. Adam, Dresden-A., Frauenstr. 14

Ecke Schuhmachergasse — Am Neumarkt



Erneuern Sie Ihr Heim durch heitere

## TAPETEN

Sie dienen Ihrem Wohlbefinden und bringen Freude. Sie finden Tapeten für alle Räume Ihres Hauses bei

### F. SCHADE & CO.

(Inhaber: Fritz Burgdorf)

Handelshaus für

Tapeten und Linoleum

Waisenhausstr. 10, am Zentraltheater

(Gegenüber Kaffee König).

Gute vorjährige

Tapeten preiswert!

## Urbas & Reißhauer

Holzpianofortefabrik

empfehlen Ihre erstklassigen preiswerten

## Flügel und Pianos

bei kleiner Anzahlung und kleinen Raten

sich guthaltende gebrauchte Instrumente ständig am Lager

Fabrikatoren: Dresden - Cotta

Hellerstrasse 26 (Ecke Pernerstrasse)

Strassenbahnhof 18 und 20, Autobus A